

MENNO

informiert

Oktober 2022
Ausgabe Nr. 10



COLONIA
MENNO
1927 - 2022



Anlage zur Körnerannahme

Acopio de Granos - Pioneros del Chaco S.A.

In dieser Ausgabe:

Lácteos Trébol
erhält Auszeichnung

Erneuerte Computersysteme
der CCH Ltda.

Geburtsstagsfeier
mit Pionieren

Feria Hogar:
Ein Fest für die Familie.

INHALT

Themen	Seite
Editorial.....	2
Besinnung.....	3
Worte vom Oberschulzen.....	4
Informationen aus der Zentralverwaltung.....	5
Informationen von der CCH Ltda.	
• FrigoChorti.....	6
• Chortitzer bei Infonet Cobranzas.....	7
• ECOP.....	8
• Kredit-, Sparkassen- und Kontoabteilung ...	9
• RRHH.....	10-12
• GEK Kooperativkursus.....	12
• Seniorenreise 60+.....	13
• Integrationsturnier Chortitzer 2022.....	15
• Ausschreibung.....	16
• NACHGEFRAGT.....	17
Landwirtschaft in der Kolonie Menno	
• Informationen SAP.....	18-20
• Abteilung Nachhaltige Entwicklung.....	20
• Abteilung Pflanzenproduktion.....	21
Informationen von der ACCHK	
• Kommunikation & Kultur.....	24-25
• Erziehungswesen.....	25-31
• Sicherheitswesen der ACCHK.....	32
• Nachbarschaftskooperation.....	33
• Landbüro.....	34
• Aktionstag.....	35
• Sozialamt.....	35-37
• Buchvorstellungen Librería.....	38
• Radio FM Loma Plata.....	39
Interkoloniale Beiträge	
• ACOMPEA.....	40
• Nachrichten aus der ASCIM.....	41-43
• IDEAGRO.....	44
Verschiedenes	
• Serie: Leitende Personen in Menno.....	45
• 70 Jahre Lichtenau.....	45
• Serie: Weißt du noch, früher?.....	47-49
• Anzeigen.....	49
• Durchschnittspreise.....	49
• Standesamt.....	50

Umschlaggestaltung:

Tapa: Heimatmuseum - MKT
 Contratapa: Heimatmuseum - MKT

MENNO informiert online:
www.chortitzer.com.py unter Newsletter

20. Oktober 2022: Redaktionsschluss

Editorial

Liebe Leser & Leserinnen von MENNO informiert!

„Begrenze dein Kind nicht auf das, was du gelernt hast, denn es ist in einer anderen Zeit geboren.“
 (aus dem Hebräischen)

Das Schuljahr 2022 nähert sich einem Ende, und auch sonst ist es überall spürbar, dass das Jahresende vor der Tür steht. Das stimmt uns einerseits froh, andererseits macht es uns aber auch von neuem bewusst, wie schnell die Zeit verfliegt. Daher sollten wir jeden Tag als ein Geschenk sehen und ihn so gestalten, dass wir ein Segen in dieser Welt sein können und die uns von Gott gestellten Aufgaben erfüllen. Prediger Christaldo Dueck aus der MG-Paratodo weist uns in seiner Besinnung darauf hin, dass wir ALLE unseren Beruf als eine Berufung ansehen sollten, egal in welchem Bereich wir arbeiten.

Bei jedem Wechsel, ob im persönlichen Leben, in der Arbeitswelt oder in den Betrieben der CCH Ltda. oder ACCHK ist Weisheit gefragt, um gesunde Entwicklung und positiven Fortschritt zu fördern und zu gewährleisten. Für die Jugendlichen, die den 3. Kurs abgeschlossen haben und sich nun entscheiden müssen, ob sie ein Weiterstudium anfangen oder direkt in die Arbeitswelt einsteigen, beginnt ein total neuer und herausfordernder Lebensabschnitt. Dafür wünsche ich viel Weisheit und Weitsicht; auch den Eltern, damit sie ihren Kindern bei der Entscheidungsfindung helfen und sie unterstützen, ohne sie zu bevormunden und einzuengen.

Trotz der kleinen Regenfälle der letzten Tage wartet man fast überall noch auf bedeutendere Regenfälle, um Wasserreserven zu füllen und die Produktion wieder anzukurbeln. Besonders hart betroffen ist der Milchsektor, aber auch die Fleischproduktion und Landwirtschaft. Trotz allem wird von den Betrieben aus aktiv nach neuen Märkten und Möglichkeiten gesucht. Lesen Sie dazu in dieser Ausgabe über eine Auszeichnung, die Lácteos Trébol erhielt, und auch über den Welt-Milchkongress in Indien und die Lebensmittelausstellung SIAL in Paris, Frankreich.

95 Jahre Kolonie Menno! Ein Siedlungsprojekt, das unsere Pioniere angefangen und durchgehalten haben! An uns liegt es nun, das Gute zu bewahren und dieses Projekt verantwortungsvoll und nachhaltig weiterzuführen. Dabei sind Anpassungen und Veränderungen erforderlich, Probleme müssen identifiziert und angegangen werden, ohne dabei die Grundwerte und biblischen Prinzipien aus den Augen zu verlieren. *„Wir können Probleme nicht mit der Denkweise lösen, mit der wir sie geschaffen haben.“* Albert Einstein

Lesen Sie über die Ehrung unserer Pioniere auf der Pionieren-Geburtstagsfeier und über vielseitige andere Themen in dieser neuen Aufgabe von MENNO informiert!

Lotte Wiens,
 Redakteurin ■



IMPRESSUM

Herausgeber: Die Zentralverwaltung der ACCHK und der CCH Ltda.
 Anschrift: Menno informiert - Loma Plata, Postfach 985
 Chefredakteurin: Lotte Wiens - Tel.: (0985) 879 272
 mennoinfo@chortitzer.com.py
 Layout: Imprinta Friesen S.R.L. - Tel. 0981 633 858
 imprinta@friesen.com.py



Beruf als BERUFUNG



Das fließende Jahr nähert sich dem Ende. Austretende Schüler stehen vor den Herausforderungen der Zukunft, in denen sie sich entscheiden müssen, ob sie ins Studium oder schon jetzt in die Arbeitswelt einsteigen. Austretende Studenten stehen vor dem Einstieg in die Arbeitswelt. Viele, die schon voll im Arbeitsleben sind steigen um, oder die Arbeit hat neue Herausforderungen. Jeder Wechsel hat mit einer gewissen Unsicherheit zu tun und manchmal meint man, dass der zu erklimmende Berg sehr hoch ist und man fragt sich, ob man die nötige Kraft und Ausdauer dazu hat.

Diese Überlegungen sind meines Erachtens nicht zuletzt einem Dualismus zwischen Glauben und Arbeit und einer Einteilung in heilig und profan geschuldet. Diedrich Bonhoeffer spricht in diesem Zusammenhang von einer „Aufteilung des Wirklichkeitsganzen in einen sakralen und einen profanen, einen christlichen und einen weltlichen Bezirk“ (Bonhoeffer, Ethik, 42).

Trennen wir Beruf/Arbeit und Glauben, stehen wir zwei Drittel unseres Lebens isoliert von unserem Glauben da, denn laut Studien verbringt ein Mensch im Durchschnitt diese Zeit seines Lebens mit der Arbeit. Im Kontrast dazu, fordert uns die Bibel auf, nicht ein Leben abgesondert von der Welt zu führen, sondern in der Welt. Es scheint manchmal so, dass wir als Christen leben um zu arbeiten und dabei den heiligen Wert der Arbeit in der Welt vergessen und/oder unter dem damit zusammenhängenden Gewicht des Berufslebens zusammenbrechen. Mit diesen einführenden Gedanken möchte ich eine Einteilung unter Christen in Glaubensleben und Berufsleben überbrücken, Beruf als Berufung sehen und anhand der Berufung Jeremias einige Mut machende Gedanken für die eventuellen Herausforderungen der nahen Zukunft herausfiltern.

Jeremia 1,4-9: 4 Und das Wort des HERRN geschah zu mir so: 5 Ehe ich dich im Mutterleib bildete, habe ich dich erkannt, und ehe du aus dem Mutterschoß hervorkamst, habe ich dich geheiligt; zum Propheten für die Nationen habe ich dich eingesetzt. 6 Da sagte ich: Ach, Herr, HERR! Siehe, ich verstehe nicht zu reden, denn ich bin zu jung. 7 Der HERR aber sprach zu mir: Sage nicht: Ich bin zu jung. Denn zu allen, zu denen ich dich sende, sollst du gehen, und alles, was ich dir gebiete, sollst du reden. 8 Fürchte dich nicht vor ihnen! Denn ich bin mit dir, um dich zu retten, spricht der

HERR. 9 Und der HERR streckte seine Hand aus und rührte meinen Mund an, und der HERR sprach zu mir: Siehe, ich lege meine Worte in deinen Mund.

1. Berufen, weil Gott uns kennt

Jeremias Berufung geht mit der Tatsache einher, dass Gott ihn schon vor seiner Erschaffung gekannt hat. Aus diesem "Kennen", geht nicht nur eine Bekanntschaft zwischen zwei Personen hervor, sondern es beinhaltet auch die Beziehung.

Bei der Erschaffung eines Menschen stattet Gott einen Menschen mit Fähigkeiten aus, die er in einem weiten Gebiet in diesem Bereich einsetzen, fördern und weiterentwickeln kann. Gott hat das Leben eines jeden Menschen schon vor seiner Geburt bedacht und ihn vorbereitet, die Herausforderungen des Lebens zu meistern. Dieser Aspekt ist nicht als eine spezifische Vorherbestimmung zu verstehen, obzwar Gott auch Personen für spezielle und spezifische Dinge beruft. Dieses Bedachtsein Gottes für unser Leben ist ein Liebeszeichen für uns, und damit verbunden, seine Fürsorge. Die Gewissheit dieser Tatsache wird uns auf der einen Seite Mut machen, und auf der anderen Seite vor falschen Entscheidungen im Berufsleben bewahren. Sie wird Richtschnur für anstehende Entscheidungen und Herausforderungen in Bezug auf das Berufsleben sein.

2. Berufen, gerade wegen der Schwächen

Entwicklungspsychologisch ist der Mensch so aufgebaut, dass er immer selbstständiger und autonomer sein will, und höhersteigen will. Doch das Leben eines Christen ist genau umgekehrt: Hier geht es darum, immer abhängiger von Gott zu werden, vor ihm immer kleiner zu werden. Jeremia gibt in Vers 6 vor, dass er zu jung und unerfahren ist, er ist nicht gewandt im Reden. Mit anderen Worten, er ist der Aufgabe nicht gewachsen. Aber gerade mit Personen, die ihre Schwachheit, die ihre Unfähigkeit die zu erklimmenden Berge alleine nicht hochzukommen erkennen, kann Gott arbeiten. Dieses sind Personen, die sich von Gott abhängig wissen und ihn in ihrem Leben arbeiten lassen. Aus diesem Kontext kann der Apostel Paulus in 2. Korinther 12,9 auch sagen, dass die Kraft Jesu in dem Schwachen mächtig ist. Das Erkennen der eigenen Schwäche wird in Abhängigkeit von Gott dahinführen, dass wir unser Berufsleben als Berufung nach seinem Bedenken vor unserer Erschaf-

fung ausrichten und uns dadurch vor einer Überbelastung bewahren.

3. Berufen, aber es geht um Gottes Reich

In den Versen 7 bis 9 lesen wir, dass Jeremia zu verschiedenen Nationen auf Anweisung Gottes gehen wird, und dass Gott ihm seine Worte in den Mund legt. Es geht um Gottes Reich.

Im Berufsleben begegnen uns oft Situationen, die scheinen uns an die Grenzen unserer Kraft zu bringen, wie z.B. Kritik von Menschen oder auch Sachen, auf die wir keinen Einfluss haben. Sehen wir unser Berufsleben als "unser Werk", fühlen wir uns hier angegriffen und der Lage nicht gewachsen, oder bei Erfolg verfallen wir in Hochmut. Wenn wir aber unser Berufsleben als Berufung und Gottes Werk sehen können, so ist es letztendlich ER, der damit klarkommen muss. Das heißt nicht, dass wir keine Schwierigkeiten haben werden, aber es wird uns davor beschützen, eine letztendliche Antwort oder

Lösung für alles haben zu müssen. Weiter auch, dass wir nicht die letztendlichen Verantwortlichen sind. Und werden wir von Kritikern angegriffen, so ist es ein direkter Angriff an Gott. Für Arbeit im Reich Gottes ist eine feste und innige Beziehung zu unserem großen Gott eine Bedingung.

Schlussfolgernd: Im Leben eines Christen sollte der Beruf auch Berufung sein. Als Christen sind wir aufgefordert, Gottes Stellvertreter hier auf Erden zu sein, welches sich auch zeugnishaft durch unsere Arbeit zeigen sollte. Gott hat unser Leben bedacht und dafür ausgerüstet. Bedingung ist eine Beziehung in Abhängigkeit von ihm. Gerade dann, wenn wir nicht können, kann Gott durch uns. Die Gewissheit, dass es um Gottes Werk auch im Berufsleben geht, wird uns vor krankhaftem Stolz, Hochmut und aber auch Resignation in schwierigen Situationen bewahren.

Christaldo Dueck, Paratodo ■



WORTE VOM PRÄSIDENTEN

der ACCHK und der Cooperativa Chortitzer Ltda.

**Werte Mitglieder der
Asociación Civil Chortitzer Komitee
und Cooperativa Chortitzer Ltda.!**



Wir leben heute in einer Zeit großer Veränderungen. Die Weltwirtschaftskonjunktur hat sich seit dem Ausbruch der Covid-19 Krankheit und des Krieges zwischen Russland und der Ukraine verändert. Verschiedene Faktoren, auf die ich jedoch nicht weiter eingehen werde, haben dazu geführt, dass die Preise für Brennstoff, Gas und Strom einen bedeutenden Anstieg verzeichnet haben. Und weil die genannten Dinge die Voraussetzung für beinahe jegliche Arbeit und Produktion sind, hat sich folge dessen das meiste verteuert, angefangen bei Lebensmitteln, Bauartikel und vieles mehr. Auf der eigenen Wirtschaft merken wir sehr schnell, dass die Kosten immer weiter ansteigen, da wir mit demselben Geld weniger kaufen können. Mit anderen Worten: Die Gewinnspanne verringert sich und es gibt eine Inflation, wie wir sie in Paraguay in den letzten 10 Jahren nicht gehabt haben. Wir müssen deshalb ...

- die Kosten reduzieren und genau analysieren, so wie die Investitionen gezielt vornehmen, um das Geld, das wir ausgeben, so effizient wie möglich zu nutzen;
- gut überlegte Entscheidungen treffen und wenn es fehlt, sich nicht scheuen, Techniker oder andere Produzenten um Rat zu bitten;
- Kredite zurückzahlen, falls vorhanden und gut überlegen, bevor neue Kredite aufgenommen werden;
- sich darum bemühen, die Produktivität des eigenen Betriebs ständig zu steigern, d.h. Maßnahmen ergrei-

fen, um z.B. die Trächtigkeits- und Kälberentwöhnungsrate bei der Rinderzucht anzuheben, die Milchproduktion zu steigern, um die Einnahmen und auch die Gewinnspanne zu erhöhen, usw.

Wenn man sich als Produzent überlegt, was man auf der eigenen Wirtschaft verbessern kann, um die Rentabilität zu verbessern, fallen einem sicherlich schon manche gute Möglichkeiten ein. Im Gespräch mit den Mitgliedern kommt immer wieder zum Ausdruck, dass diese in den unterschiedlichen Bereichen große Erwartungen an ihre Kooperative und Asociación Civil haben. Nicht selten sind die Erwartungen an die eigene Kooperative größer als an den Privatsektor. Dieses ist grundsätzlich positiv, um die Dienstleistungen in den verschiedenen Betrieben weiter zu verbessern. Und obwohl schon manches getan wurde, scheint es doch so, als ob es ständig mehr Bereiche sind, wo etwas verbessert werden könnte. Gerne dürft ihr uns auch Hinweise diesbezüglich geben.

Aber auch der Verwaltungsrat hat große Erwartungen an die Mitglieder, wo auch ständig mit gearbeitet werden muss, nämlich die Arbeit mit der eigenen Kooperative, wenn es um den Einkauf von Waren und Brennstoff und den Verkauf der Produktion geht. In diesem Bereich liegt ein großes Potenzial, das noch besser zu nutzen geht. Die durch die gute Zusammenarbeit bewirkten Resultate,

Umstände und vorhandenen Möglichkeiten motivieren den Verwaltungsrat, und hoffentlich auch die Mitglieder, noch enger zusammenzuarbeiten. Je mehr ihr als Mitglieder mit eurer Kooperative arbeitet, desto effektiver kann die vorhandene Infrastruktur genutzt werden, was wiederum die Rentabilität erhöht, wodurch am Ende bessere Resultate für alle erzielt werden können. Das ist ein Recht, aber gleichzeitig auch die Pflicht jedes Mitglieds.

Zwei größere Bereiche, wo demnächst Veränderungen vorgeschlagen werden, sind im Abgaben- und Wahlreglement. Dabei geht es einerseits um eine Anpassung, andererseits auch um eine Vereinfachung der Prozesse. Das Ziel dabei bleibt jedoch bei allem, formell richtige Reglementierungen zu haben, die so gerecht wie möglich für alle Mitglieder sind. Für Mittwoch, den 30. November

vormittags ist eine außerordentliche Generalversammlung vorgesehen, bei der unter anderem über das überarbeitete und in den Bezirken vorgestellte Abgabenreglement und Wahlreglement abgestimmt werden soll. Zu erwähnen ist, dass die Überarbeitung des Wahlreglements vom Wahlgericht gemacht und auch vorgestellt werden wird. Zu dieser Generalversammlung laden wir ganz herzlich ein. Zu späterer Zeit wird nochmals daran erinnert werden.

Allen Mitgliedern wünsche ich Gottes Segen und viel Mut und Kraft für ihre täglichen Aufgaben!

Ronald Reimer
Präsident

INFORMATIONEN

aus der Zentralverwaltung der Cooperativa Chortitzer Ltda. und der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Informationen und Bestimmungen des Verwaltungsrates (VR)



1. Außerordentliche Generalversammlung der ACCHK und CCH Ltda.

Der Verwaltungsrat hat eine entschieden, eine außerordentliche Generalversammlung der ACCHK und CCH Ltda. durchzuführen. Diese soll am Mittwoch, den 30. November im Kulturzentrum in Loma Plata stattfinden. Die Registrierung der Mitglieder beginnt um 07:00 Uhr, die erste Einberufung ist um 07:45 Uhr und die zweite Einberufung um 08:00 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen neben verschiedenen anderen Themen die Annahme des überarbeiteten Abgaben- und Wahlreglements und die Schaffung eines Fonds zur Verbesserung der Straßen und Fußsteige in den Siedlungszentren der Kolonie Menno. Vom INCOOP aus wird verlangt, dass die Bekanntgabe der Generalversammlung in der nationalen Landessprache veröffentlicht wird, weswegen sie hier nochmal in Spanisch aufgeführt wird.

Convocatoria a Asamblea General extraordinaria de la Cooperativa Chortitzer Ltda.

La Cooperativa Chortitzer Ltda. comunica que por resolución del Acta N° 969/22 de la sesión extraordinaria del Consejo de Administración de fecha 21 de octubre de 2022, se resolvió llamar a Asamblea General extraordinaria de socios para miércoles, 30 de noviembre de 2022, a partir de las 07:00 horas, en el salón auditorio del Centro Cultural Chortitzer, sito en Calle Colegio, esquina de la calle Paz del Chaco, en la ciudad de Loma Plata.

2. Asociación Civil erhält Fahrzeugspende

Dem Sozialwesen der ACCHK wurde eine Fahrzeugspende von einer Familie übergeben, nämlich ein Toyota Noah. Der Verwaltungsrat nimmt diese großzügige Spende im Namen der ACCHK dankbar an.

3. Interne Richtlinien für das Personalamt

Der Verwaltungsrat hat die überarbeiteten Richtlinien des Personalamts angenommen und in Kraft gesetzt.

4. Kooperativkurs für Personen, die nur in der ACCHK Mitglied sind

Die meisten Mitglieder der ACCHK sind auch Mitglied bei der CCH Ltda.. Es gibt jedoch rund 1.000 Personen (in den meisten Fällen sind dieses Frauen), die nur in der ACCHK Mitglied sind. Da die Mitgliedschaft in beiden Institutionen Vorteile mit sich bringt, hat der Verwaltungsrat entschieden, allen Personen, die in der ACCHK Mitglied sind und auch bei der Kooperative Mitglied werden möchten, einen einmaligen vereinfachten Kooperativkurs anzubieten, der im April kommenden Jahres auf 3 verschiedenen Stellen in deutscher Sprache durchgeführt werden soll, und zwar an 2 halben Tagen. Die Teilnahme an diesem Kursus ist verpflichtend, um die Mitgliedschaft bei der Cooperativa Chortitzer Ltda. beantragen zu können. Dieses Angebot gilt nur für Personen, die älter als 30 Jahre sind. Zusätzlich zu dem theoretischen Teil wird eine halbtägige Betriebsbesichtigung angeboten werden, die

jedoch freiwillig ist. Weitere Informationen diesbezüglich folgen später.

5. Strategische Planung der CCH Ltda.

Nach einer längeren Phase der Erarbeitung und Überarbeitung hat der Verwaltungsrat den neuen strategischen Plan für die CCH Ltda. angenommen und in Kraft gesetzt.

6. Aufnahme neuer Mitglieder in die Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Oktober 2022 wurden folgende neue Mitglieder in die ACCHK aufgenommen. Ihre Mitgliedschaft tritt mit der Unterzeichnung des Mitgliedsregisters in Kraft: Edit Mariela Rotela, Elvis Harder Dueck, Silvia Bianka Sawatzky Funk, Enrique Fehr Wall, Franklin Godoy Ginter, Manuela Klassen Wiebe, Claudio Rafael Hiebert Siemens, Michele Manuela Wiebe Goossen, Daniela Driediger Ginter, Caren Débora Fell Bergen, Bobby Marek Klassen Peters, Axel Donnell Dueck, Dan Oliver Schulze Braun, Rebeca Ruth Reimer Neudorf, Raimond Wieler Martens, Yannick Alessio Sawatzky Hiebert, Giovanni André Klassen Klassen, Laura Veronica Funk Insauralde, Bryan Friesen Sawatzky, Rovena Friesen Buhler, Margaretha Martens Hildebrand, Vera Leticia Toews Klassen, Sonja Joeann Sawatzky Dueck, Jovan Niessen Gerbrand und Anja Beate Klassen Pries.

7. Austritt / Erlöschen der Mitgliedschaft in der Asociación Civil Chortitzer Komitee

Im Oktober 2022 sind folgende Mitglieder aus der ACCHK ausgetreten:

Gestorben: Elisabeth Wiebe de Funk, Jacob Giesbrecht Wiebe und Heinrich Penner Kehler.

Abgemeldet: Steffi Siemens Servin, Wesley Kehler Sawatzky und Esther Betty Ratzlaff de Kehler.

8. Aufnahme neuer Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda.

Im Oktober 2022 wurden folgende neue Mitglieder in die Cooperativa Chortitzer Ltda. aufgenommen: Claudio Rafael Hiebert Siemens, Michele Manuela Wiebe Goossen, Daniela Driediger Ginter, Caren Débora Fell Bergen, Bobby Marek Klassen Peters, Axel Donnell Dueck, Dan Oliver Schulze Braun, Rebeca Ruth Reimer Neudorf, Raimond Wieler Martens, Yannick Alessio Sawatzky Hiebert, Giovanni André Klassen Klassen, Laura Veronica Funk Insauralde, Bryan Friesen Sawatzky, Rovena Friesen Buhler, Margaretha Martens Hildebrand, Vera Leticia Toews Klassen, Sonja Joeann Sawatzky Dueck, Jovan Niessen Gerbrand, Anja Beate Klassen Pries, Maria Dueck de Giesbrecht, Maria Bergen de Froese, Aganetha Falk de Giesbrecht, Lena Doerksen de Hiebert, Uschi Angelita Wall de Hiebert, Edit Mariela Rotela, Elvis Harder Dueck, Silvia Bianka Sawatzky Funk, Enrique Fehr Wall, Franklin Godoy Ginter und Manuela Klassen Wiebe.

9. Austritt von Mitgliedern bzw. Erlöschen der Mitgliedschaft in der Cooperativa Chortitzer Ltda.

Gestorben: Paul Stanley Krahn Braun, Gerhard Froese Enns, Eldor Wiebe Dueck, Jacob Toews Doerksen, Johann Giesbrecht Wiebe, Jacob Giesbrecht Wiebe, Heinrich Penner Kehler und Jacob Kauenhoven Friesen.

Wilfried Klassen
Generalsekretär ■



INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Cooperativa Chortitzer Ltda.



Landbüro:

◆ Ausflugsorte der Kolonie Menno

Las Palmas

Ein Ausflugsort in der Natur.

Auf dem 44.000 ha Land Complex in der Zone von Las Palmas hat die Kolonie Menno ein Naturreservat von rund 2.000 ha Wald, welches wir zur Verfügung haben, um einen Ausflug in die Natur zu machen. In dem Reservat befinden sich etliche Einrichtungen für Naturliebhaber der Kolonie Menno.

Für Anmeldungen darf man sich gerne beim Landbüro unter folgender Nummer melden: **0985-832-698**.



Carmelo Peralta

Ein Ausflugsort am Paraguayfluss

Auf Carmelo Peralta wurde ein neues Grundstück zur Verfügung gestellt für diejenigen, die gerne zelten möchten. Das Grundstück liegt am Fluss, von der schon

bestehenden Rampe zum Norden hin. Es ist umzäunt, weshalb es gut geeignet ist, um auch als Familie Ausflug zu machen. Die Anmeldungen für Mitglieder der Kolonie Menno werden beim Landbüro entgegengenommen.



◆ Brücke in Carmelo Peralta

Der Bau der Brücke "Puente de la Bioceánica" zwischen Carmelo Peralta und Puerto Murtinho ist in vollem Gange. Momentan arbeitet man an der paraguayischen Seite hauptsächlich an den Pfeilern, die die Brücke nachher halten sollen. Es ist geplant, ab November auch mehr auf der brasilianischen Seite zu arbeiten, wo die Arbeiten noch nicht so weit fortgeschritten sind. Der Landstreifen von 100 Meter Breite, welcher für den Bau der Brücke abgegeben werden musste, wurde von der Kooperative bereits eingezäunt. Während dieser Zeit,

in der auf diesem Streifen beim Brückenbau viele Maschinen sind und auch gefährliche Arbeiten verrichtet werden, bittet man die Leute, nicht in diese Zone einzutreten. Das Konsortium ist momentan noch sehr großzügig, dass man von einem "loteamiento" zum anderen durchfahren darf, ohne jegliche Registrierung und Kontrolle. Deshalb bitten wir, dieses auch zu respektieren.

Joel Esau, BL ■



Vertretung Ostparaguay: Lácteos Trébol erhält Auszeichnung im "Ranking de Marcas 2022"

Die paraguayische Werbekammer (CAP) hat zum zehnten Mal in Folge die von den Verbrauchern am meisten genutzten, bevorzugten und in Erinnerung gebliebenen Marken mit dem erwarteten *Ranking der Marken 2022* ausgezeichnet.

Die paraguayische Werbekammer veranstaltete wie jedes Jahr ihre Gala, bei der sie die besten Marken des Landes auszeichnet. Es handelt sich um das Ranking der Marken 2022, das in diesem Jahr zum zehnten Mal statt-

findet, um die harte Arbeit der Unternehmen bei der Konsolidierung auf dem Markt weiterhin zu würdigen. Die Gewinner dieses Rankings wurden durch eine von der Beratungsfirma Metro Market Research durchgeführten Studie ermittelt, mit der die Leistung der Marken auf dem Markt, die Konkurrenz und die Positionierung, die sie durch ihre verschiedenen Systeme, Kommunikations- und Marketingstrategien erreicht haben, sichtbar gemacht werden konnten. Diese Studie ist



die wichtigste ihrer Art, da die Variablen der Erinnerung, der Nutzung und der Präferenz in das Endergebnis einfließen. Die Studie hat eine große Reichweite, da sie 78 % der Bevölkerung abdeckt, mit einer gültigen Stichprobe von 1.800 Verbrauchern, 450 Unternehmen und der Anzahl der untersuchten Wirtschaftssektoren. Von der paraguayischen Werbekammer werden seit 2012 Marken hervorgehoben und ausgezeichnet, die im Leben von Menschen und Unternehmen wirklich etwas bewirken.

Neue Verbrauchergewohnheiten

In den letzten zwei Jahren mussten sich die Marken in ihren Strategien neu erfinden, um die weltweite Pandemie zu bewältigen, die sich direkt auf das Konsumverhalten der Menschen auswirkte. Daher ist diese Ausgabe des Markenrankings wohl eine der wichtigsten der letzten Jahre, wenn nicht sogar die wichtigste. Was den Wettbewerb betrifft, wurden die Marken in 18 Kategorien eingeteilt: Banken, Genossenschaften, Versi-

cherungen, Körperpflege, Haushaltsreinigung, Gastronomie, Automobil, Elektronik und Elektrohaushaltsgeräte, Technologie, Beratung, Getränke und andere. Lácteos Trébol war auch bei dieser Ausgabe wieder der Protagonist und erhielt die höchste Auszeichnung in der Kategorie Milch, was einmal mehr das Engagement von COOPERATIVA CHORTITZER gegenüber den Verbrauchern, die Anpassung der Strategien und die Innovation zur Anpassung an die aktuelle Situation im Lande bestätigt.

Bei der traditionellen Gala zur Preisverleihung in Puerto Liebig wurde Lácteos Trébol bei dieser Ausgabe von Herrn Orié Toews (Betriebsleiter der Vertretung in Ostparaguay) und Herrn Danny Harder (Abteilungsleiter Lácteos Trébol) vertreten.



Orié Toews
BL ■

Welt-Milchkongress in Indien



Im September fand in Neu-Delhi der diesjährige Welt-Milchkongress statt, wo ungefähr 1500 Teilnehmer von rund 50 Ländern zugegen waren. Themen waren die aktuelle Situation im allgemeinen, Zukunftsperspektiven, Primärproduktion, Ernährung, Umweltbelastung, usw.

Weltweit hat der Milchsektor in den letzten Jahren

gelitten, bedingt durch die Pandemie, den Russland-Ukraine Krieg, zusätzlich die steigenden Brennstoffpreise und die daraus entstehenden Folgen (steigende Produktions- und Transportkosten, Inflation, usw.) Außerdem sind in gewissen Ländern der Ersten Welt manche Gesetze in Kraft gesetzt worden, die immer mehr Anforderungen enthalten, im Hinblick auf Umweltver-

schmutzung, was wiederum den Milchsektor finanziell belastet.

Trotzdem steigt die Milchproduktion stetig an, weil die Nachfrage nach Milchprodukten wächst, und zwar aus folgenden Gründen: Jedes Jahr gibt es rund 70 Millionen Menschen mehr auf der Welt und der Milchkonsum pro Person steigt auch. Außerdem bestätigen immer mehr wissenschaftliche Studien, dass Milchprodukte für jede Altersgruppe sehr hohe Nährwerte haben und auch entsprechend günstig sind. Man kann ja die notwendigen Proteine, Vitamine, Minerale, usw. auch aus anderen Quellen zu sich nehmen (z.B. von Pflanzenprodukten), aber das Billigste ist, wenn man diese Nährwerte über die Milchprodukte bekommt. Besonders während der Pandemie ist es vielen Menschen bewusst geworden, wie wichtig gesunde Ernährung ist, und da spielen die Milchprodukte eine entscheidende Rolle.

Etliche Herausforderungen, die kommen: Die Ansprüche der Konsumenten werden nicht nur größer, sondern auch variabler, d.h., je nachdem ob der Kunde Mann oder Frau ist; Kind, Jugendlicher oder Erwachsener; laktoseintolerant; usw. Die Ansprüche oder Forderungen sind sehr verschieden und das führt dazu, dass es immer mehr verschiedene und spezifische Milchprodukte gibt. Außerdem gibt es je nach Region oder Land unterschiedliche gesetzliche Normen und Regeln. In einigen Fällen werden diese Gesetze beeinflusst durch Kultur und Religion.

Aber trotz allem ist man sich weltweit einig, dass die Milch immer einen sehr wichtigen Platz in der Ernährung der Menschen haben wird, aus dem Grund, weil sie ein sehr fundamentales Grundnahrungsmittel ist und einfach das "weiße Gold" bleibt.



Noch einige interessante Fakten:

- Indien produziert rund 25% von der Milchproduktion weltweit und ist damit der größte Milchproduzent.
- Von den Menschen, die im indischen Milchsektor arbeiten, sind 70% Frauen.
- Die Hälfte der in Indien produzierten Milch kommt von Büffeln.
- Weltweit hat ein Milchbauer durchschnittlich 3 Kühe und melkt damit rund 20 Liter pro Tag.
- Auf der ganzen Welt leben rund 1 Milliarde Menschen vom Milchsektor.

Christian Harder
BL Lácteos Trébol



FrigoChorti: Internationale Lebensmittel- Ausstellung SIAL in Paris



FrigoChorti

Nach vierjähriger Unterbrechung wegen der Pandemie fand in diesem Jahr vom 15. bis zum 19. Oktober wieder die SIAL in Paris statt.

Die SIAL ist eine der größten und wichtigsten Lebensmittel-Ausstellungen weltweit und findet alle 2 Jahre statt. Sie bringt alle Akteure der globalen Lebensmittelindustrie zusammen, wo sich sämtliche Vertreter aus Angebot und Nachfrage treffen.

Insgesamt präsentierten sich mehr als 5.500 Aussteller aus 200 Ländern. Es wurden über 140.000 Besucher ver-

zeichnet. Alles, was mit Lebensmittelproduktion zu tun hat, ist auf dieser Messe präsent.

Der Stand wurde über die paraguayische Fleischkammer organisiert und finanziert. Insgesamt nahmen 6 Unternehmen, die Mitglieder in der paraguayischen Fleischkammer sind, daran teil.

Solche Messen sind der ideale Platz, um sich persönlich mit bestehenden Kunden zu treffen und viele neue und potenzielle Kunden kennenzulernen. Auch kann man die momentane Entwicklung der Industrie in Sachen



Prozesse, Produkte, Verpackung usw. beobachten. Vom FrigoChorti nahmen der Betriebsleiter vom Schlachthof und 2 Personen aus der Exportabteilung daran teil. Auch begleitete der Geschäftsführer der Kooperative uns an 2 Tagen auf der Messe. An 4 Abenden trafen wir uns mit aktuellen großen Kunden, um die Beziehungen zu verstärken und uns auch auf informeller Ebene besser kennenzulernen. Unser Stand wurden sehr besucht. Laut Aussagen sehr vieler Kunden hat FrigoChorti ein sehr hochwertiges

Produkt von guter Qualität. Außerdem schätzen sie unsere Seriosität in Sachen Lieferdatum und Umgang mit Beanstandungen.

Es war eine sehr produktive und erfolgreiche Messe, die sich zu Gunsten unseres Schlachthofes gelohnt hat.

Randy Ross Wiebe
BL FrigoChorti ■



BETRIEB SYSTEMAS

Computersysteme der CCH Ltda. Selbstentwickelte Programme der letzten Jahre

Wie schon im vorigen Beitrag von MENNO *informiert* im August/22 erwähnt wurde, konnte das im Jahr 2003 gekaufte System von ORACLE nicht alle Anforderungen an Computerprogramme der Kooperative erfüllen. Sys-

teme wie Laufende Rechnung, Kredite, Feste Einlagen, Stromverrechnung, Sozialkapital, Qualitätskontrolle bei Milch und einige mehr funktionierten noch weiter als selbst entwickelte Programme. Diese wurden mit der al-



ten, aber noch immer viel benutzten Programmiersprache COBOL entwickelt.

Die Systeme dieser Plattform funktionierten zwar gut, waren aber schwierig in die neuen Systeme, wie ORACLE und ihre Datenbank, zu integrieren. Weiter wurde es immer schwieriger, diese zu unterhalten und auszubauen, einmal, weil es nicht genügend Professionelle gibt, die sich hiermit auskennen, und zum anderen gibt es neuere Software mit viel mehr Möglichkeiten. Man suchte also nach Alternativen, um die alten Systeme von COBOL zu erneuern.

Als Erstes entwickelte man ein Abrechnungssystem für Kassen im Handelssektor (SFAP – Sistema de Facturación Al Público). Damit konnte man das im ORACLE funktionierende Inventarsystem integrieren. Dieses System wurde in Chortitzer entwickelt und ab 2009 nach und nach in verschiedenen Abteilungen des Handels eingebaut. Als letztes wurde dieses System in den Supermärkten der Kooperative im Jahr 2012 eingebaut.

Danach blieben aber immer noch eine Reihe von Systemen auf COBOL. Man wusste nicht so richtig, wie man dieses Projekt anpacken sollte. Ein Problem war, dass es nicht genügend eigene Programmierer gab, um so ein Projekt zu starten, zum anderen musste man sich auch für eine der vielen verfügbaren Technologien entscheiden, womit man Systeme entwickeln konnte. Man zielte auf eine "Open-Source" Lösung.

Open-Source sind lizenzkostenfreie Softwaresysteme, die aus dem Web heruntergeladen und ebenso kostenfrei genutzt werden können. Für die neuen Systeme sollten Betriebssystem, Datenbank und Programmiersprachen kostenfrei sein. Man kontaktierte diesbezüglich die Softwarefirma "Roshka", mit der man schon bei der Entwicklung des Abrechnungssystem für Kassen (SFAP) zusammengearbeitet hatte. Diese Firma hat uns dann beraten und einen Vorschlag gemacht, wie man die Erneuerung unserer alten Systeme machen könnte. Daraufhin machte man einen Vertrag mit "Roshka", damit sie in Zusammenarbeit mit Programmierern der Cooperativa Chortitzer Ltda. das System der Laufenden Rechnungen entwickeln würde. Dieses ist eines der wichtigsten Computersysteme der Kooperative, denn hierüber werden die meisten finanziellen Umsätze der Mitglieder unter sich und mit der Kooperative abgewi-

ckelt. Deshalb nahm man sich vor, dieses als Erstes zu erneuern, um später dann an die anderen Programme dranzugehen.

Das System wurde dann im November 2017, nachdem es fast 30 Jahre auf COBOL gelaufen war, mit einem neuen ersetzt. Jetzt wurden auch die Voraussetzungen gegeben, Online-Dienste für die Mitglieder anzubieten. Bald darauf wurden dann auch die Chortitzer App für Mobiltelefone entwickelt und die Website erneuert, wofür man nicht nur den Kontostand nachsehen, sondern auch Überweisungen machen konnte. Das war ein lang ersehnter Wunsch vieler Mitglieder.

Nachdem sich das Laufende-Rechnungs-System stabilisiert hatte, ging man an die anderen Systeme ran. Zuerst wurde das Strom-Verrechnungs-System entwickelt und Anfang 2020 eingebaut. Im vergangenen Jahr wurde ein neues Kreditsystem eingesetzt. Außerdem wurde ein neues System für die Schulen entwickelt. In diesem Jahr wurde ein neues Programm für die Abgaben-Abrechnung fertiggestellt und im Juli konnte man ein neues System für Feste Einlagen in Betrieb nehmen. Während den letzten zwei Jahren wurde auch das System vom Hospital, das 2014 gekauft wurde, total überarbeitet und erneuert. Dieses läuft auf der ORACLE Datenbank, aber die Programme wurden mit einer freien Software geschrieben. Der Unterhalt und der Ausbau dieser erneuerten Systeme werden alle von unseren Angestellten gemacht. Dies ist der Vorteil, da diese die Kooperative und ihre Eigenart kennen, was dazu beiträgt, dass die Entwicklung derselben einfacher und schneller gemacht werden kann.

Alle Systeme, außer dem vom Hospital, laufen auf der kostenfreien Datenbank "PostgreSQL" und sind mit freier Software wie Java, Angular, Ionic, NodeJS, APEX u.a.m. entwickelt worden.

Jetzt bleiben noch ein paar kleinere Systeme, die auf der alten Plattform von COBOL funktionieren. Diese sollen in nächster Zeit erneuert werden. Damit geht eine weitere Etappe von Computersystemen der Cooperativa Chortitzer Ltda. zu Ende, die im Jahre 1988 begonnen hatte.

Personalabteilung Chortitzer - RRHH

◆ Mentoring in Chortitzer

Mentoring ist eine Beratung und Unterstützung durch erfahrene Fach- und Führungskräfte an andere Führungskräfte oder auch Neueinsteiger in irgendeinem Bereich der Arbeitswelt.

In diesem Jahr wurden folgende 6 Betriebsleiter in Chortitzer von dem Mentor Carlos Acuña vom Thomas Institut während 4 Monaten in einer beratenden und unterstützenden Form begleitet: Eldon Wiebe vom Dpto Educación, Marco Unrau vom Dpto. Social, Joel Esau vom Dpto. Terreno, Claudio Kehler vom Dpto. Sistemas, Manfred Wiebe vom Dpto. Contabilidad und Hanna Dueck de Wiebe vom Dpto. RRHH. Das Programm verlief während 2 Stunden im Monat in einzelner Beratung, und 2 bis 4 Stunden als ganze Gruppe der 6 Teilnehmer, Mentees genannt. In den Gruppen ging es um Themen für Leiterschaft. Ganz besonders wurden wir darauf hingewiesen, dass die Haupteigenschaft eines Leiters ein starker Allgegensinn sein soll, und wie man diesen immer weiter entwickeln kann.

In Carlos Acuña hatten wir als Mentees einen erfahrenen Mentor mit fachlichem Wissen. Auf Grund von verschiedenen Persönlichkeitsanalysen, die wir machten, verstand Herr Acuña es meisterhaft, uns aus unserer Komfortzone herauszulocken und uns zur Umsetzung von neuen Ideen und Projekten anzuspornen. Ein Men-



toring ist hilfreich, um sich neu zu orientieren und sich den alltäglichen Anforderungen mit neuem Mut zu stellen. Durch ein Mentoring entdeckt man neue Fähigkeiten. Für das kommende Jahr planen wir dieses Programm für weitere 6 Betriebsleiter anzubieten und durchzuführen.

*Hanna Dueck de Wiebe
Betriebsleiterin RRHH ■*



◆ Notfallbrigaden und Evakuierungsübungen in Chortitzer

Am 20. September 2022 um 8:00 wurde eine Evakuierungsübung ohne reales Feuer in einem Teil des Pflegeheims in Loma Plata durchgeführt, wobei eine Notfallbrigade zum Einsatz kam. Anschließend wurde in einer technischen Besprechung festgehalten, wo Schwachpunkte der durchgeführten Übung waren, um daran zu arbeiten und um in Notfällen richtig zu handeln. Da entsteht bei dem einen oder anderen Leser die Frage, was eine Notfallbrigade ist.

Eine Notfallbrigade im Arbeitsumfeld ist ein Team von Mitarbeitern, die so vorbereitet sind, dass sie auf jeden Notfall reagieren können. Diese Mitarbeiter sind freiwillig tätig und so organisiert, dass sie nicht nur auf Notfälle reagieren, sondern auch kritische Situationen identifizieren, Notfallpläne aufstellen und den Wiederherstellungsprozess nach einem Notfall verfolgen können. Die Notfallbrigaden werden mit dem Ziel gegründet, die Mentalität der Mitarbeiter zu ändern und somit eine Vorbeugungskultur zu fördern.

In der ACCHK und der CCH Ltda. haben wir mehrere Gruppen von Brigaden entsprechend den Risikostufen

der einzelnen Abteilungen gebildet. Wir haben darauf geachtet, unsere Brigademitglieder in spezifischen Situationen fortzubilden, vorzubereiten und zu trainieren. Aus dem Grund haben wir in diesem Jahr bereits mehrere Übungen durchgeführt. Es ist eine Herausforderung, die Anzahl der Personen festzulegen, die wir vorbereiten sollten, da es von vielen verschiedenen Faktoren abhängt. Faktoren, wie die Anzahl der Mitarbeiter, die Tätigkeit des Betriebs, die Arbeitstage im Betrieb, Arbeitsschichten und die Anzahl der Personen, die sich gleichzeitig auf dem Gelände aufhalten, müssen bei der Festlegung der Notfallbrigaden berücksichtigt werden.

Folgende Notfallbrigaden haben wir gebildet:

APHB-Brigaden: (Asistencia Prehospitalar Básica), die sogenannte Erste-Hilfe-Brigade. Diese kümmert sich grundlegend um die Lebenserhaltung von Verletzten und Unfallopfern am Einsatzort, solange, bis professionelle Hilfe kommt.

Brandschutzbrigade: Diese haben die Aufgabe, Brände unverzüglich und effektiv zu bekämpfen, Men-



schenleben zu schützen und Sachschäden einzudämmen.

Evakuierungs- und Bergungsbrigaden: Diese koordinieren und gewährleisten das sichere Verlassen des Geländes und unterstützen die Bergungsaktivitäten von Personen, die Hilfe brauchen.

Wir richten uns nach dem Dekret 14.390/22 Art. 68°: Ausbildung und persönliche Schutzausrüstung. In Betrieben und auf Arbeitsplätzen, in denen eine ernste Brandgefahr besteht, werden die in der Brandschutzbrigade integrierten Mitarbeiter speziell in der Handhabung und Erhaltung der Anlagen und des Löschmaterials, der Alarmsignale, der Evakuierung der Mitarbeiter

und der sofortigen Bergung von Verletzten unterwiesen und geschult.

In folgenden Betrieben wurden Fortbildungen durchgeführt: Industrie, Gesundheit, Kommunikation und Kultur, SAP, Buchhaltung, Handel (Ecop Central, Bergfeld, Bioceánica und Supermarkt), Pflegeheim und Personalamt.

Die durchgeführten Übungen haben es uns ermöglicht, die Reaktionszeit zu messen. Außerdem können wir hierdurch unsere vorbereiteten Maßnahmen überprüfen und verbessern.

Die Erfahrung lehrt uns, wie wichtig es ist, die Mitarbeiter in unsere allgemeinen Notfalldienste einzubeziehen, damit bei einer Notfallsituation das gesamte Notfallsystem beteiligt ist. Dieses umfasst Call Center, Feuerwehr, Nationalpolizei, Krankenhaus, Krankenwagen, Stromkraftwerk, Verkehrspolizei der Munizipalität, interne Sicherheit und SST-Techniker, damit man zusammen schnell reagieren kann.

Wir hoffen, dass wir bis Ende des Jahres ein vollständiges Programm für die fehlenden Betriebe durchführen können. Für das kommende Jahr streben wir ein komplettes Notfallprojekt an, um das Reaktionsvermögen in Notfallsituationen zu verbessern.

Christian A. Caballero

Spezialist und Techniker SST

Übersetzt von Manfred Wiebe Sawatzky

Abteilungsleiter SST ■

GEK – Kooperativkursus (Oktober 2022)



Teilnehmer am Einführungskursus für neue Mitglieder vom 10. bis 12. Oktober 2022 in deutscher Sprache:

Adina Hiebert de Harder, Amanda Thiessen de Braun, Bertha Hiebert de Doerksen, Delianda Funk de Reimer, Douglas de Barros Dueck, Edith Hiebert de Reimer, Elsie Penner de Toews, Erna Kehler de Hiebert, Eva Peters de Neufeld, Gerline Rhonda Wiebe de Giesbrecht, Gerry Funk Friesen, Gertruda Doerksen de Kehler, Hein Neufeld Neufeld, Helena Harder de Bergen, Hil-di Harder de Kehler, Irene Froese de Doerksen, Jimmie

Edward Harms Redecop, Jovan Siemens Froese, Lena Penner de Reimer, Lena Reimer de Harder, Liese Harder de Ginter, Maik Jinel Kehler Toews, Margita Krahn de Toews, Marline Klassen de Giesbrecht, Matthias Froese Sawatzky, Romela Toews de Kehler, Rosemary Regier de Reimer, Rovena Reimer de Giesbrecht, Sissi Bianca Regier Janzen, Susana Wiebe de Doerksen, Sybille Teresa Unrau Wiens, Vanessa Wiebe Krahn, Victor Rodrigo Santacruz Villanueva, Viktor Kehler Sawatzky und Willi Kehler Fehr. ■

Besuchsreise des Zentralbezirks



Vom Zentralbezirk wurde die 1. Reise zu den Milch- und Fleischverteilerzentren und andere Orte in Ostparaguay vom 17. bis 20. Oktober durchgeführt. Es nahmen 43 Personen daran teil. Besucht wurden am 1. Tag in Río Verde der Tambo Verde und ein Unternehmen, das Mischfutteranlagen herstellt. Weiter besuchte man die Estancia Morotí von Friesland.

Zu den Erfahrungen des 1. Tages schreibt Herr Helmut Dueck Folgendes: „Was uns ganz besonders beeindruckt hat ist der Milchbetrieb Tambo Verde in Río Verde, welches ein Familienbetrieb ist. Zu erwähnen wären hier die modernen Maschinen, die der Familienvater weitgehend selber gebaut hat. Zu bestaunen ist auch die Größe und die Verwaltung, da in diesem Betrieb auch eine Milchverarbeitung ist. Von hier fuhren wir zu einer Fabrik, wo Futtermixer hergestellt wurden. Danach sind wir dann zur Estancia Morotí gefahren, wo wir uns eine Rindermast angeschaut haben. Neu waren für mich die Daten, dass Zebu Vieh mit weniger Futter mehr kg zunahm als „cruza“ Vieh, und dass die ganzen Maisähren für Futter verarbeitet wurden.“

Am zweiten Tag wurden die Kooperative Friesland, das Museum, die Kirche und die Milchfabrik in Fries-

land, die unter dem Namen Trébol Milch einmacht, besucht. Weiter ging es zu der Milchfabrik der Cooperativa Chortitzer Ltda. in Coronel Oviedo. Auch wurden die Cooperativa Sommerfeld und deren Mehl- und Nudelfabrik besucht.

Am dritten Tag wurden in Sommerfeld HILAGRO, LACTOLANDA, der Tambo von Eldon Giesbrecht, sowie die Ackerwirtschaft von Alwin Löwen besucht.

Am vierten Tag besuchte die Gruppe FECOPROD, das Verteilerzentrum in Mariano Roque Alonso, sowie die Lederverarbeitungsfabrik CENCOPROD.

Auf allen Stellen fand ein reger Austausch statt und viele Fragen wurden beantwortet. Nach Äußerungen der Mitreisenden hat sich die Reise gelohnt. Es kamen auch immer wieder Äußerungen, dass so eine Reise junge Produzenten ermutigt, sich mehr der Produktion zu widmen.

Von der Gruppe aus bedankt man sich bei den Verantwortlichen vom DEC für die sehr gute Organisation und Führung während der Reise.

Hanna Hiebert
DEC ■

Interkoloniale Studentenfortbildung in Asunción - mit Thomas Härry

Die *Academia de Liderazgo Cooperativo* (ALC) der Kooperativen Fernheim, Neuland und Chortitzer ist daran interessiert, junge Leute in ihrem ganzheitlichen Wachstum zu fördern.

In diesem Sinne haben wir als Exekutive die Chance wahrgenommen, den Schweizer Theologen und Buchautor Thomas Härry, der für die ALC eingeladen wurde, auch eine Fortbildung für Studenten der Kooperativen Chortitzer, Fernheim, Neuland, Friesland, Volendam wie auch die aus Asunción kommen und in Asunción studieren, zu organisieren.

In Zusammenarbeit mit den Studentenkomitee's und mit Unterstützung der DEC's der genannten Kolonien wurde die Fortbildung organisiert und am 8. Oktober auf dem ARP-Gelände in Mariano Roque Alonso durchgeführt. Es waren rund 130 Studenten gekommen. Auch waren Vertreter aus dem Direktorium der Teilhaberkooperativen der ALC vertreten.

Härry sprach zum Thema "Junge Erwachsene im Spannungsfeld von Eigenständigkeit und Verbundenheit". Während des Vortrags ging Härry auf folgende Fragen ein: Wie verankere ich die in meiner Erziehung übernommenen Werte? Wie lerne ich es, mich im anonymen Umfeld einer Großstadt von innen heraus zu steuern? Wie überwinde ich Glaubenskrisen?

Krisen gehören zum Leben dazu und insbesondere in der Phase des Selbstständig Werdens. Junge Menschen kommen aus dem geschützten Elternhaus in eine freie, offene Welt, wo viele Herausforderungen auf sie zukommen und sie einen festen Standpunkt

entwickeln wollen und sollen. Um diese Phase besser zu meistern, gab Härry Tipps und Ratschläge weiter. Auch hat er seinen Vortrag immer wieder mit persönlichen Erfahrungen bereichert. Dazu einige Gedanken:

Festes Vertrauen auf Gott. Andere Meinungen stehen lassen. Krisen gehören zum Leben dazu, sie gehen vorüber.

Mit einigen Fragen schloss das Treffen, und bei einem abschließenden Imbiss fand noch ein reger Austausch unter den Studenten statt.

*Hanna Hiebert
DEC Chortitzer und
Mitglied in der Exekutive der ALC* ■



Ausschreibung

von der ACCHK

1. Kamion MAN

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Transport	MAN	26464 DFLT/0	2000	Weiß	WMAT40ZZZ1M309963	ACR103	95.000.000



Die drei Kamione sind bei der Transportabteilung zu besichtigen.

2. Kamion VOLVO

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Transport	VOLVO	FM400/2008	2008	Weiß	93KASG0A08E740494	BCA415	80.000.000



3. Kamion MERCEDES BENZ

Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Transport	MERCEDES BENZ	Sin especificar/0	1996	Weiß	9BM682133TB107039	ABY723	27.000.000

4. Camioneta

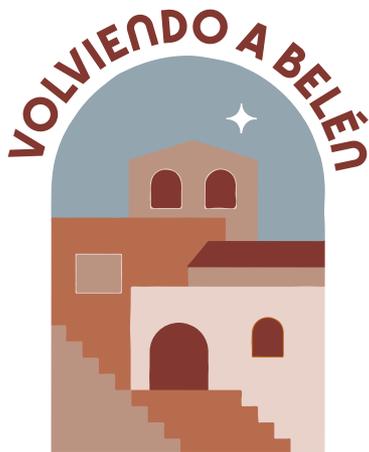
Betrieb	Marke	Modell	Baujahr	Farbe	Chassis N°	Chapa N°	Grundpreis
Beratungsdienst	Nissan	Frontier/2009	2008	Weiß	3N6PD21T2ZK867054	BDS055	7.000.000



Zu besichtigen bei der Wegabteilung der CCH Ltda.

Angebote darf man bis zum 15. November bei der Rezeption der Zentralverwaltung der Kooperative in Loma Plata abgeben und die Bezahlung muss bis zum 31. Oktober getätigt werden. Die Unkosten der Titelübertragung übernimmt der Käufer.

Für weitere Fragen darf man sich unter folgender Telefonnummer melden:
0985-953-103.



SONDER- AKTION

Verlosung!

Chortitzer, zusammen mit den Marken Electrolux, Tokyo, Arcor, Honda, Hellmann's und Mobil lassen dich an einer Verlosung teilnehmen:

5 Reisen nach Israel für je 2 Personen!*

*Juli 2023

Punkte sammeln mit Chortitzer!

Vom 17. Oktober - 18. Dezember 2022, in allen Handelsabteilungen des zentralen Chacos.

Alle gekennzeichneten Produkte der Sonderaktion generieren Punkte.

35.000 Gs. = 1 Punkt

Hier kannst du die Anzahl deiner Lose konsultieren:

www.volviendoabelen.com

So nimmst du an der Verlosung teil: (Beispiel)

**Kaufe Produkte
3 verschiedener
Marken.***

*Electrolux, Tokyo, Arcor, Honda, Hellmann's und Mobil
**Im Zeitraum der Sonderaktion.

+

**Im Wert
von mindestens
35.000 Gs.**

=

Generiert 1 Los.
Der Name auf der
Quitting nimmt
automatisch an der
Verlosung teil.

SOMMER BESTAND



Anlegung:

Bei den ersten Sommerregen die Beete vorbereiten. Wenn man die Möglichkeit hat zu bewässern, dann kann man früher pflanzen, wenn nicht, dann ist es empfehlenswert, bis Dezember oder Januar brach zu halten und dann die Aussaat zu machen. Stroh zur Bedeckung der Beete brauchen, spart Wasser und vermindert Unkraut.

Bewässerung:

Nach Möglichkeit mit Tropfbewässerung, sehr hohe Effizienz.

Pflanzenschutz:

Achten Sie auf Raupen, saugende Insekten (Tripps, Blattläuse, weiße Fliegen) und Spinnmilben in ihren Anbaukulturen. Achten Sie auch auf die Wartezeit der Produkte, die Sie brauchen, um die Schädlinge zu bekämpfen.

Schutzstrukturen:

Es wird empfohlen Halbschatten (35-50%) zu installieren, je nach Möglichkeit, um die Pflanzen gegen direkte Sonneneinstrahlung und gegen Vögel zu schützen.



Empfohlene Anbaukulturen:

Wassermelone, Melone, Gurken, Mandioka, Süßkartoffel, Radieschen, Bohnen, Tomaten, unter anderen.

Ing. Agr. Samuel Neufeld
Ing. Agr. Mark Hiebert
Abteilung Pflanzenbau
SAP Chortitzer

THRIPSbekämpfung

(*Thrips tabaci* & *Frankliniella* sp. [Thysanoptera:Thripidae])
IN DER BAUMWOLLE

1. Thripsschaden

- Ernährung durch Kratzen und Saugen
- Verursachen Verformung der Blätter, die ledrig und brüchig werden
- Besonders bevorzugen diese die jungen Triebe
- Bei jungen Pflanzen mit 2 – 4 Blattpaaren wird das Wachstum beeinträchtigt
- Der Schaden kann zum apikalen Tod einer jungen Pflanze führen



2. Kontrolle

- Ab den Geburtsblättern bis 45 Tage nach Aussaat sollte man die Spitze der jungen Pflanze 2-mal in der Woche kontrollieren

3. Kontrollstrategien

- Präventiv durch Saatgutbehandlung
- Erfolgt der Befall nach Ablauf der Restzeit der Saatgutbehandlung, ist der Einsatz von systemischen Insektiziden wie Neonikotinoiden nötig
- Bei längerer Trockenperiode ist eine 4*4 Anwendung (4-mal nacheinander und 4 Tage auseinander) nötig
- Nicht-systemische Insektizide töten die Insekten und wirken weniger als eine Woche; nach dieser Zeit können die Pflanzen durch migrierende Individuen (Boden und außer des Feldes) wieder besiedelt werden.

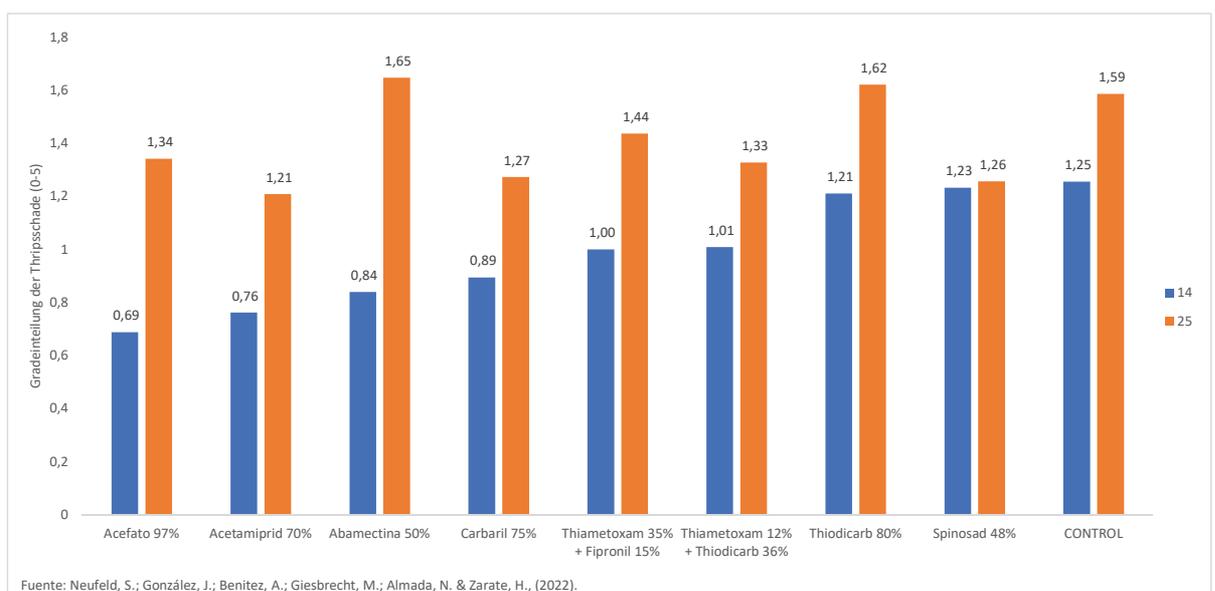


Abbildung 1: Wirksamkeit verschiedener Baumwollsaatbehandlungen (*Gossypium hirsutum* L.) gegen Thripsschäden (*Thrips tabaci* & *Frankliniella* sp.), ab 14 und 25 Tage nach der Aussaat, Los Pioneros KM145 - 2022

Ing. Agr. Matthew Giesbrecht
Abteilung Pflanzenbau
SAP Chortitzer

HYGIENE DER MELKMASCHINE UND DES KÜHLTANKS



Waschprozess:

Vorspülen – Waschen – Nachspülen

Zu beachten

Hoher Vakuumdruck - Temperatur (70°C)
und Wassermenge - Wasserqualität = Trinkwasser - Richtige Dosierung der Reinigungsmittel - Regelmäßige Wartung

Wilmar Giesbrecht
Abt. Milchproduktion
SAP Chortitzer

ABTEILUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Mittlerweile ist Chortitzer in der Arbeit zum Erhalt der Umweltlizenz weit fortgeschritten. Wie schon im vorigen MENNO *informiert* angekündigt, soll diese Dienstleistung im Monat Dezember kassiert werden.

Die einzukassierende Gebühr wird unter Berücksichtigung folgender Kriterien festgelegt:

- Flächen, die eine gültige Umweltlizenz haben. Einige Ländereien hatten zu Beginn dieser Arbeit bereits eine gültige Umweltlizenz, da sie sie durch SAP periodisch erneuern ließen. Diese Arbeit wurde während der letzten Jahre in gewissen Zeitabständen von den betroffenen Produzenten kassiert.
- Flächen mit gültiger Umweltlizenz, die im Jahr 2021 oder 2022 im Rahmen der Arbeit mit FECOPROD erneuert wurden. Für diese Kategorie ist der Preis niedriger als für Kategorie C.
- Flächen ohne gültige Umweltlizenz, die jetzt mit FECOPROD beim Umweltministerium beantragt und erteilt wurden.

Die von der Kommission für nachhaltige Entwicklung festgelegten Summen sind folgende:

Informationen zur Einkassierung der Umweltlizen

	Fester Preis pro Landstück	Variabler Preis pro ha
A.	0	0
B.	150.000 Gs.	1.500 Gs./ha
C.	150.000 Gs.	3.500 Gs./ha

Beispiel:

Betrieb in der Gegend von Edental von 86 ha, bisher keine Umweltlizenz.

Zu zahlende Summe: 150.000 Gs. + (86 ha * 3.500 Gs.) = 451.000 Gs.

In diesem Jahr werden die Flächen für die Kassierung in Betracht gezogen, wo entweder schon eine gültige Umweltlizenz vorliegt, oder aber die Formalitäten im Umweltministerium weit fortgeschritten sind.

*Im Auftrag der Kommission
für Nachhaltige Entwicklung,
Maiko Doerksen, BL
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.*



ABTEILUNG

PFLANZENBAU

Empfehlungen zu Feldsprühungen - Abdriftminimierung

Feldsprühungen sind in der modernen Agrarwirtschaft (das schließt Acker-, Fleisch-, Milch- und Forstproduktion ein) unumgänglich. Darüber gibt es Richtlinien, die vom Staat vorgeschrieben sind und technische Empfehlungen, durch wissenschaftliche Studien belegt. Vor Allem ist die Logik nicht abzuschalten, das Allgemeinwohl zu suchen und bei jeder Sprühung darauf bedacht sein, so effizient wie möglich das gewünschte Plaguizid ans Ziel zu bringen und das Abdriften zu minimisieren.

• Gesetzliche Vorschriften

Gesetz 3742. Kapitel 15

Artikel 70. Bei Sprühungen aus der Luft, 200m Abstand zu jeglicher Wohngemeinschaft und Wasserströmen.

Artikel 71. Bei Sprühungen aus Landmaschinen, 100m Abstand zu jeglicher Wohngemeinschaft und Wasserströmen, 50m zu besiedelten Wegen, wenn keine Schutzkultur vorhanden. Wenn vorhanden, sollte diese mindestens 5m breit und 2m hoch sein.

Bemerkung: Dieses Gesetz soll im Groben die Wohngemeinschaften vor eventuellen Driftschäden schützen, betrifft aber nicht einzelne Wohnhäuser, die weit feldeinwärts angelegt werden. Hier ist es eigene Verantwortung, sich mit Schutzkulturen zu versehen, oder in einer guten Abrede mit den umliegenden Produzenten zu leben (dieser Punkt kann je nach Regierungseinstellung unterschiedlich interpretiert werden). Bei Anklagen kann der Bauer eine Gegenanklage machen und sich auf das Recht zu produzieren berufen. Letzendlich bringen diese Anklagen und/oder Gerichtsprozesse keine Lösung und man appelliert deswegen auf einen sachlichen Dialog und gegenseitigen Respekt.

• Technische Hinweise an die Verantwortlichen der Sprühung

1. **Tropfengröße:** Größeren Einfluß als Windgeschwindigkeit hat die Tropfengröße auf die Abdrift windabwärts. Auf 100m Entfernung wird die Abdriftmenge bei Sprühung aus der Luft mit mittelgroßen Tropfen auf 2%, mit groben Tropfen auf 1% reduziert, mit Windgeschwindigkeit von 8 – 25 km/h. Besonders bei Anwendung von leicht abdriftenden Produkten, wie Paraquat oder 2,4-D, ist auf eine mittlere Tröpfchengröße zu achten.
2. **Wetterverhältnisse**
 - a. Windgeschwindigkeit und -richtung: Zweitgrößter

Abdriftfaktor ist Windgeschwindigkeit, da sowohl Höchst- wie Tiefstgeschwindigkeit beachtet werden muss. Sichere Anwendung kann zwischen 3 und 20 km/h gemacht werden, je nach Risiko der gegebenen Situation, windabwärts Schaden zu verursachen. Weniger Schaden besteht bei überschreitender Geschwindigkeit als bei Wind unterhalb 3 km/h, da hier sehr oft thermische Inversion die Sprühbrühe in der Luft schweben lässt und bei wieder einsetzendem Wind, dessen Richtung unvorhersehbar ist, viel weiter forttragen kann als bei Sprühungen oberhalb der Maximalgrenze (20 km/h).

- b. Luftfeuchtigkeit und Temperatur: Bei Tankmischungen, die Wasser als Träger verwenden (die allermeisten Fälle), wird der Tropfen durch niedrige Luftfeuchtigkeit und hohe Temperatur durch Verdunstung schnell kleiner, leichter und damit eher abdriftbar. Wenn man die Brühenmenge nicht unbegrenzt raufsetzen kann, um dieses durch grobe Tropfen zu verhindern, wird mit nicht-flüchtigen (nicht-verdunstenden) Additiven eine sehr hohe Verbesserung erreicht, da diese Zusatzstoffe eine Mindestgröße des Tropfens garantieren und das gewünschte Plaguizid feucht halten. Das kann Agrar-Öl, Ammoniumsulfat, Urea, Melasse oder anderes sein.
3. **Sprühhöhe:** Normalerweise wird mit fahrenden Spritzen aus einer Höhe von 50 cm über dem Boden oder dem Laubdach gespritzt, mit Agrardrohnen aus 1,5-3 m, mit Flugzeug aus 3 m oder höher. Bei Spritzungen aus der Luft (ob Drohne oder Flugzeug) wird der erzeugte Vortex (Luftwirbel) unterhalb des Geräts genutzt, um der Spritzbrühe Geschwindigkeit zu verleihen, und in das Laubdach gedrückt und verringert dadurch weitgehend die Abdrift, bei fahrenden Spritzen geschieht dieses nicht, da die Tropfen größtenteils durch die Schwerkraft auf oder in das Blattdach der Kultur fallen.
4. **Pflanzenentwicklungsstadium:** Die Menge an Blättern hat einen direkten Einfluss auf die festgehaltenen Tropfen der Sprühbrühe, deswegen ist bei jungen Stadien oder kahlen Feldern (z.B. Brachhaltung) das Abdriftrisiko weit höher als bei vollem vegetativem Wachstum der Anbaukultur.
5. **Anzahl an Sprühungen:** Für gewisse Plaguizide kann ein Risiko dadurch entstehen, dass durch wiederholte Abdrift eine Ansammlung entsteht, die irgendwann schädlich ist. Das betrifft besonders

Vorauslauf-Herbizide mit langer Lebensdauer im Boden und ist meist nur ein Problem auf den Enden des eigenen Feldes und nicht das des Nachbarn.

6. **Sprühgerätetyp und –einstellung:** Ständig wird an neuen Techniken in Düsen und Spritzen gearbeitet und man kann für die verschiedensten Plaguizide und Umweltkonditionen die idealen Kombinationen finden. Besonders für Randspritzungen, wo ein Abdriftisiko besteht, sollte man spezielle Düsen (pico antideriva) verwenden, die ansonsten weniger effektiv sind.
7. **Feldgröße:** Parallel zur Windrichtung gemessen, hat den Impact, dass sich bei sehr langen Feldern (3 bis 4 Km) die abdriftbaren Partikel anhäufen und ein höheres Gefahrpotenzial windabwärts darstellen.
8. **Abdriftkontrolle anhand von hidrosensiblen Papier:** Es wird empfohlen, in der Nähe von Wohngemeinschaften diese im Moment der Anwendung aufzustellen, um zu beweisen, ob oder nicht eine Abdrift passiert ist.

- **Allgemeine interne Hinweise für Anwohner eines Ackerbaufeldes der CCH Ltda.**
 1. Spritzungen werden durchgeführt, um die Produktion zu sichern oder zu verbessern. Gegenseitiger Respekt ist hier von besonderer Bedeutung.
 2. Unter Absprache sollten gezielt lebende Schutzstreifen angelegt werden (dichte Hecken, Gräser von hohem Wuchs oder Bäume).
 3. Bei der Wahl der Lage eines neuen Hauses sollte man unbedingt auf die Umgebung achten. Viele Häuser werden in den letzten Jahren „Mitten ins Feld“ gebaut.

Quelle:

• APVMA (Australian Pesticides and Veterinary Medicines Authority), APVMA operating principles in relation to spray drift risk, 2008, Kingston, Australia.

• Congreso De La Nacion Paraguaya, Ley N° 3.742 de control de productos fitosanitarios de uso agrícola, 2009, Asunción, Paraguay.

*Im Auftrag,
Abteilung für Pflanzenbau
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda. ■*

Aussaatfenster verschiedener Kulturen

Das Aussaatfenster ist der Zeitraum, in dem angemessene Bedingungen für die Aussaat stattfinden. Vor und nach diesem Zeitraum lassen die Bedingungen, insbesondere das Wetter, ein garantiertes Erntepotential nicht zu. Das Erntepotential betrifft sowohl Quantität als auch Qualität.

Einige der Bedingungen sind folgende:

- Bodeneigenschaften
 - Osmotisches Potential (Salzgehalt)
 - Bodentemperatur
- Wassergefülltes Bodenprofil
- Durchschnittliche klimatische Bedingungen
 - Regenmenge und Verteilung
 - Evapotranspiration
 - Datum des ersten wahrscheinlichen Frostes
 - Minimale und maximale Temperatur

Manche dieser Bedingungen erweisen sich im Moment des jeweiligen Zeitfensters, andere nimmt man als durchschnittliche Tendenz, um die Erfahrungen mit Simulationen zu verbinden.

Falls ein höherer Anteil von Natrium in der Ionenaustauschkapazität des Bodens vorhanden ist, könnte man diese Aussaat in einer Epoche von geringerer potenzieller Evapotranspiration einplanen, damit das osmotische Potential als Ertragbegrenzung verringert wird. Die Beobachtung der Bodentemperatur ist besonders wichtig bei frühen Aussaaten, wie zum Beispiel im

Westen unter Bewässerung, die eventuell im August und September gemacht werden kann.

Eine effiziente Brachhaltung ist nötig, um das Risiko eines Verlustes besser ausschließen zu können. Das Ziel ist, durch Unkrautbekämpfung die benötigte Bodentiefe mit Wasser vor der Aussaat zu füllen und beizubehalten, damit dieses die vegetative Entwicklung der Pflanze bis zur Blütezeit gewährleistet. Zur Brachhaltung gehören auch Ziele wie die Mineralisierung der Biomasse, sowie der organischen Masse des Bodens und Unterbrechung der Zyklen von Unkräutern, Plagen und Krankheiten. Regenmenge und Verteilung kann man nicht beeinflussen, jedoch anhand genomener Daten kann man die Aussaat bestmöglich nach Menge und Frequenz einplanen.

Die potenzielle Evapotranspiration ist eigentlich das Grundargument der "Neuen Aussaatzeit" von Dezember bis Februar, je nach Anbaukultur. Diese beschreibt den Wasserverbrauch der Pflanze und ist am geringsten in den Monaten März, April und Mai. Daher versucht man, die Reproduktionsphase der jeweiligen Anbaukultur in diesen Monaten einzuplanen.

Das Datum des ersten wahrscheinlichen Frostes kann man nur durch jahrelange Beobachtung erstellen. Es dient dazu, die Grenze des späten Aussaatfensters zu setzen. Der erste Frost kann verheerende Folgen für die Anbaukultur haben, besonders für die eines längeren

KULTUR	MONAT					
	NOVEMBER	DEZEMBER	JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL
Sorghum	■	■	■	■	■	
Mais	■	■	■	■	■	
Baumwolle	■	■	■	■		
Soja	■	■	■	■	■	
Sesam	■	■	■	■		
Erdnuss	■	■	■	■		
Mung	■	■	■	■	■	

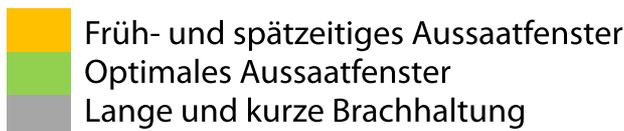


Abbildung 1: Aussaatfenster verschiedener Sommerkulturen, DEPROVE – 2022

Zyklus, und wo Qualität eine beeinflussende Rolle des Preises spielt.

In **Abbildung 1** werden voraussichtliche Aussaatfenster verschiedener Sommerkulturen veranschaulicht, die als Referenz dienen könnten.

Der Ertrag ist in einem optimalen Aussaatfenster höher als bei einem früheren oder späteren. Die Agrarpraktiken (Landvorbereitungen) sollten vorher mit genügend Zeit vor der Aussaat gemacht werden. Wenn die

Aussaatfläche kleiner ist, kann man diese leichter in der Aussaatzeit machen, wenn die Fläche jedoch groß ist, sollte diese so gut wie möglich vorgeplant sein, damit sie rechtzeitig durchgeführt werden kann.

Ing. Agr. Matthew Giesbrecht
 Abteilung Pflanzenbau
 Servicio Agropecuario
 Cooperativa Chortitzer Ltda.



Ameisen und Grashüpfer in den Weiden

Ameisen und Grashüpfer sind zwei der Hauptplagen, die wir ständig im Auge behalten sollten.

Ameisen haben wir zwei bekannte Arten im zentralen Chaco, bei uns als Minenameisen und Müllameisen bekannt. Beide sind auf den meisten Feldern in unserer Region anzutreffen. Die Minenameisen sind schnell identifizierbar und auch zu kontrollieren, da sie ihre Stege immer sauber halten und auch gut zu sehen sind. Diese Ameisenart kann bis zu 200 m zurücklegen, um die Blätter ins Nest zu tragen. Sie benutzen Gras, Leguminosen, Forstbäume auch verschiedene Kräuter- und Straucharten. Die Müllameise im Vergleich dazu bewegt sich nur bis zu 10 m im Umkreis ihres Nestes und schleppt nur Blätter von Gräsern. Die Ameisen ernähren sich nicht direkt von den Blättern, die sie reinbringen. Die Blätter, die sie ins Nest schleppen, benutzen sie, um einen spezifischen Pilz (*Pholiota gongilofora*) zu entwickeln, von dem sie sich ernähren.

Den besten Erfolg in der Kontrolle der Minenameisen hat man mit Fipronil (Fulminante, Huracan, u.a.) mit





Felder gemacht werden und wenn viele Hüpfer gefunden wurden, sollte so bald wie möglich eine Kontrolle unternommen werden, da die Grashüpfer lange auf den Feldern Schaden anrichten. Normalerweise schlüpfen die Hüpfer Anfang Sommer (im Oktober) und beenden ihren Zyklus irgendwann Mitte Sommer (Januar) mit der Eierlegung. Eine Kontrolle im Anfangsstadium ist sehr einfach, mit physiologischen Produkten (Dimilin 50 g/ha, u.a.) oder Kontaktmitteln (Cipermetrina 100 cc/ha, Fipronil 15 gr/ha u.a.), unbedingt bevor die Hüpfer anfangen zu fliegen. Auch Thiametoxan kann im Anfangsstadium zur Kontrolle angewandt werden.

einer Dosis von 10 – 15 cc/ha. Außerdem kann man auch Mirex für diese Ameisen benutzen, wobei man am besten bei jedem aktiven Ameisensteg von dem Produkt hinschüttet, direkt am Eingang des Loches. Bei den Müllameisen kann man Thiametoxan 75% (Trigger, Rubi, Activador, u.a.) mit einer Dosis von 80 – 100 gr/ha benutzen. Die Ameisenkontrolle sollte man am besten in den nächtlichen Stunden erledigen, da die Ameisen in der Zeit mehr aktiv sind. Zu beachten ist, dass mit Fipronil auf feuchtem Boden die beste Wirkung erzielt wird, also nach einem Regen. Ganz wichtig ist es, die Ameisenkontrolle nicht bei starkem Wind und hoher Temperatur zu machen.

Die Kontrolle durch behandelten Mais mit Fipronil oder auch Thiametoxan ist auch eine gute Möglichkeit, besonders in den trockenen Monaten, wo wenig grünes Gras vorhanden ist. Besonders gute Resultate wurden mit dieser Form bei der Kontrolle der Minenameisen verzeichnet.

Grashüpfer sind eher eine temporäre Plage, die meist nach den ersten Regenfällen auftaucht. Also sollte nach den ersten Regenfällen eine Inspektion auf den

Ing. Agr. Holger Toews
Abteilung Pflanzenbau
Servicio Agropecuario
Cooperativa Chortitzer Ltda.



Durchschnittspreise der letzten 12 Monate - 2022

	01. – 30. Sept.	01. – 31. Okt.
Fleisch:		
(ohne IVA)	11.152.- Gs/kg	11.076.- Gs/kg
(mit IVA)	11.710.- Gs/kg	11.630.- Gs/kg
Milch:		
(ohne IVA)	2.528.- Gs/l	2.557.- Gs/l
(mit IVA)	2.654.- Gs/l	2.685.- Gs/l

ANZEIGEN

Dienstleistungen:

1. Braucht dein Haus einen neuen Anstrich? 2HERMANOS KAUENHOWEN verrichtet jegliche Art von Färbearbeiten an Türen, Fenstern, Wänden und Dächern, sowohl innerhalb des Hauses als auch von draußen, und auf jeglichem Standort. Informiere dich unter den Tel. Nr. **0981 841 293** oder **0981 595 850**.
2. Jimmy Klassen bietet seine Dienstleistung für Reparaturen an Strom- und Wassereinrichtungen jeglicher Art an. Bei Interesse melde man sich unter der Tel. Nr. **0981 682 647**.

ChacOpportunities bietet eine große Auswahl an
> Küchengeräten
> Haushaltssachen
> Lichtern
und viele super GESCHENKE für Weihnachten!

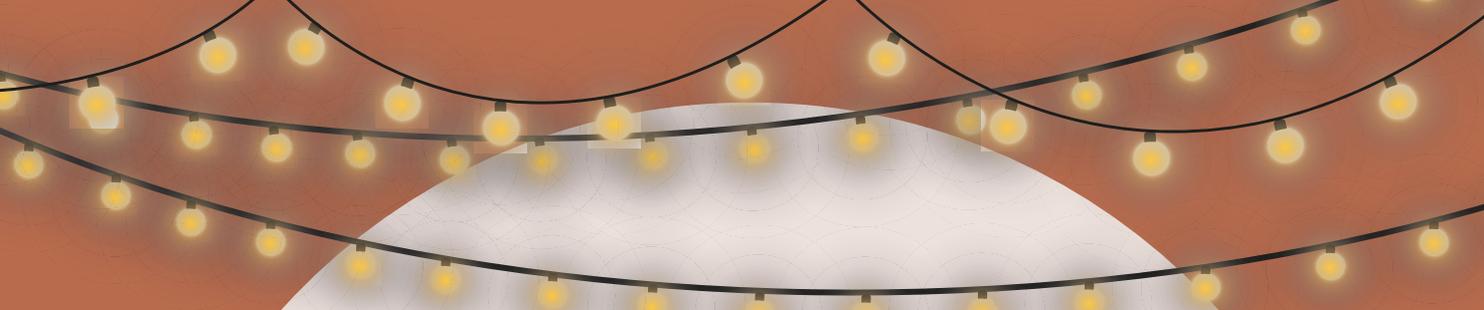
Tienda Online
Oportunidades para toda la familia

Bestellungen per WhatsApp

0981-233-024

chacopportunities

chacopportunities



Hofdeko zu Weihnachten

Die Handelsabteilung der Kooperative Chortitzer lädt ganz herzlich ein, sich an der diesjährigen weihnachtlichen Hofdekoration zu beteiligen.

Wer sich anmeldet, wird publiziert und erhält einen

Abschlag von 20%

auf Weihnachtslichter im Supermarkt.

Jeder darf bei der Verschönerung der Höfe/ Dörfer mitmachen.

Anmelden und informieren kann man sich bei der Librería

Loma Plata persönlich bis Mitte November.



Gezeichnet
Esther Sawatzky





MUSEEN in Menno geöffnet!

19. November 2022

16:00 – 22:00 Uhr

- ⇒ HEIMATMUSEUM Kolonie Menno
- ⇒ Museo Histórico (Hauptstraße)
- ⇒ Museum Pionierkirche Osterwick
- ⇒ Museum in Lichtenau
- ⇒ Museum in Lolita
- ⇒ Museum in Paratodo

Tel.: 0981 339 164

#nochedelosmuseos

NOCHE de
los MUSEOS
19 DE NOVIEMBRE – 2022

WWW.NOCHEDEMUSEOS.ORG.PY



INFORMATIONEN

aus den Betrieben der Asociación Civil Chortitzer Komitee



Erziehungswesen

Studienreise der 2. Kurse des Colegio Loma Plata

Am Montag, den 12. September 2022 starteten wir als Schüler der 2. Kurse des Colegio Loma Plata, gemeinsam mit unseren Klassenlehrern, unsere diesjährige lang ersehnte Studienreise nach Asunción und Umgebung. Nach dem Mittagessen am Montag begaben wir uns zur Philosophie Fakultät der Nationalen Universität von Asunción, und starteten damit den ersten Teil unserer Studienreise. Nach der Vorstellung und der Mitteilung einiger Informationen war die nächste Haltestelle die Universidad del Norte, wo wir die Fakultät für Biomedizinische Wissenschaften (Facultad de Ciencias Biomédicas) und die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (Facultad de Economía y Empresas) besuchten. Am nächsten Morgen, Dienstag, den 13. September, begannen wir den Tag mit der Besichtigung der Katholischen Universität von Asunción (UCA), Campus Santa Librada, wo wir zuerst wichtige Informationen informiert und danach auch eine Führung über den Campus erhielten. Darauf folgte die Besichtigung des Sport-Campus der Universidad Autónoma de Asunción in Lambaré, wo wir auch einen kurzen Vortrag zu den verschiedenen Studiengängen erhielten und den Campus besichtigten. Der nächste Halt war der Campus

Gutenberg der Universidad Evangélica del Paraguay, wo wir auch über die Studienmöglichkeiten dieser Universität informiert wurden. Außerdem gab es auch eine kurze Führung in die verschiedenen Klassenräume der Studenten und in die Bibliothek der Uni, damit wir auch hier einen kleinen Einblick bekommen konnten. Von dort ging unsere Reise dann zur Universidad Paraguayo Alemana, wo man uns die verschiedenen Studien-Möglichkeiten, die sie anbieten, vorstellte. Auch hier durften wir eine kurze Führung durch die Klassenräume und Labors der Universität machen, und sogar an einem kleinen Teil des Deutschunterrichts teilhaben. Die Krönung des Tages war dann das Studententreffen beim Centro Evangélico Menonita de Teología Asunción (kurz CEMTA). Hier wurden zuerst einige Informationen der Universität weitergegeben, worauf dann ein sehr lehrreicher Vortrag zum Thema "Mentale Gesundheit" folgte. Danach gab es dann einen lockeren Teil, wo die Schüler frei waren, sich mit den anwesenden Studenten über ihr Studium zu unterhalten und Fragen zu stellen. Abschließend gab es dann noch für alle ein leckeres Abendessen. Am Mittwoch, den 14. September, stand auch schon die letzte Universitätsbe-



sichtigung auf dem Plan: Der Campus der Nationalen Universität von Asunción (kurz UNA) in San Lorenzo, wofür wir je nach Interessen in verschiedene Gruppen aufgeteilt wurden, um zum Beispiel die Fakultät für Tiermedizin, Wissenschaften, usw. zu besichtigen. Nach der Besichtigung der Nationalen Universität von Asunción begann dann der zweite Teil der Reise, wo wir das Ministerio de Defensa Nacional del Paraguay, die Ecoreserva Mbatoví, die Basílica de Caacupé und die Lederverarbeitungsfabrik CENCOPROD besichtigten. Diese Besichtigungen fanden an den Tagen Donnerstag, den 15. September, und Freitag, den 16. September 2022 statt. Nach der Führung bei CENCOPROD begaben wir uns dann auf die Rückreise, die

wir dann etwa um 16 Uhr beendeten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den beiden Kooperativen, die uns finanziell unterstützt haben. Weiter bedanken wir uns auch bei unseren Eltern und Lehrern, die auch ihren Teil dazu beigetragen haben, dass diese Reise geplant und durchgeführt werden konnte. Und nicht zuletzt gilt auch dem DEK und dem Studentenkomitee ein herzliches Dankeschön für die organisatorische Arbeit, die für die Durchführung dieser Reise getan wurde.

Ana Klassen
2. Kurs CLP ■

Studienfahrt 9ten Klassen des CLP

Samstag, den 17. September 2022 fuhren wir früh morgens mit 83 Schülern, 4 Lehrern und 2 Pflegekräften nach Ost-Paraguay für die Studienfahrt der 9. Klassen los.

Als erstes sind wir nach Caacupé gereist, um da die Katholische Kirche zu besuchen. Am Sonntag ging die Reise weiter nach Ciudad del Este, wo wir die Saltos del Monday und das Wasserkraftwerk Itaipú besuchten. Am nächsten Morgen setzten wir unsere Fahrt in Richtung Encarnación fort. In dieser Gegend besichtigten wir die Yerbatera Selecta und die Jesuiten-Ruinen. Danach ging es dann zurück bis zur Gegend vom San Bernadino, wo die Schüler ihren Mut bei der Eco Aventura Mbatovi unter Beweis stellen durften. Zurück in Asunción angekommen, besuchten wir die Confederación Sudamericana de Fútbol und das Kongressgebäude.

Das Ziel einer solchen Reise ist es, den Schülern verschiedene historische Orte und Urlaubsziele von Paraguay

zu zeigen. Wir sind Gott dankbar für die Bewahrung auf der 2.000 km langen Reise. Begleitet wurde die Gruppe von den Lehrern Oscar Barrios, Sergej Friesen, Ines de Doerksen und Markus Braun. Als Pfleger beteiligten sich Derlis und Marisa Suderman.

Markus Braun
Lehrer vom CSLP

Im Folgenden Eindrücke zweier Schüler:

Unsere Studienreise war einfach großartig! Von vielen wurde es mehr als Ausflug bezeichnet. Wir sind eigentlich in ganz Paraguay gewesen und haben viel Neues gesehen. Fast die halbe Zeit saßen wir im Bus und genossen die Gemeinschaft sehr (die meisten). Bei den Hotels spielten wir je nach Möglichkeit Fußball, und die Musik fehlte auch nicht, denn es befand sich auf jeder Ecke ein JBL mit verschiedener Musik. An der Costanera wurde mit den Cartings Fangen gespielt,



und man hörte nur Lachen:). Mit den Lehrern konnten wir auch viel Spaß haben. Mein Lieblingsort, den wir besucht haben, war das Cerro Porteño Stadium Nueva Olla. Wenn ich könnte, würde ich diesen Ausflug gerne wiederholen. Ich danke Gott, dass er seine schützende Hand über uns gehalten hat, und dass sich keiner schlimm verletzt hat. Janus Bergen (9D)

Auch in diesem Jahr war die Studienfahrt für die Novenos ein besonderes Erlebnis. 83 Schüler, 4 Lehrer, ein Krankenpfleger und eine Krankenschwester fuhren durch ganz Paraguay

und besuchten verschiedene Sehenswürdigkeiten. Besonders beeindruckend war für uns das riesige Wasserkraftwerk Itaipú und der Stausee. Wir haben viel Zeit im Bus verbracht da die Orte, die wir besuchten, weit voneinander entfernt waren. Wir haben die gemeinsame Zeit alle sehr genossen und hatten sehr viel Spaß. Es gab viel Neues zu sehen und zu bestaunen. Ich finde solche Reisen gut, um das Land besser kennenzulernen und eine Woche lang nicht an Schule zu denken. Katia Reimer, 9B

Theateraufführung der Mittelstufe des CLP



„Mit dem Leben ist es wie mit einem Theaterstück. Es kommt nicht darauf an, wie lang es ist, sondern wie bunt.“
Lucius Anna

Um ein buntes Familienleben ging es auch in der Komödie von Heidi Spieß „An allem war’n die Pillen Schuld“, die Schüler aus dem Bachillerato des Colegio Loma Plata einstudierten und am 13. und 14. Oktober 2022 im CCC aufführten. Es ist schon fast eine Tradition, dass die Schüler des Bachillerato ein Theaterstück einüben. Neben den Schularbeiten und Verpflichtungen ist es schon eine Herausforderung, die Zeit zu finden, um nebenher die Rollen einzustudieren und unter Umständen viel auswendig zu lernen.

Trotzdem hat es sich gelohnt. Wir begannen im März mit der Verteilung der Rollen. Da unser Regisseur, Romeo Sawatzky, aus der Primarschule Reinland kam, trafen wir

uns zum Lesen der Rollen in der Schule Reinland. Ab Juni gingen wir dann auf die Bühne und haben geprobt, gelacht, geprobt und wieder gelacht. Es war harte Arbeit, da wir auch sehr bewusst an unserer Aussprache arbeiten mussten, aber es machte sehr viel Spaß. Wir waren zum Ende der Proben entspannt und locker.

In der letzten Woche vor den Auftritten kam es dann noch heftiger. Da wurde dann jeden Tag geprobt, und wir konnten unsere Rollen zum Teil im Schlaf spielen. Als dann endlich das Publikum zu lachen begann, gab uns das die Bestätigung. Je bunter Sprache, Handlungen und Umstände wurden, um so belustigter reagierte das Publikum. Eine tolle Erfahrung.

Im Auftrag
Johanna und Simone Giesbrecht

Konzert vom Schulorchester und Streichorchester des Colegio Loma Plata

Das Colegio Loma Plata hat seit fast 20 Jahren ein Schulorchester, welches ununterbrochen als Orchester (Blasorchester) der Schule funktioniert hat. Wir versuchen außer schulische Auftritte mindestens einmal im Jahr für

die Eltern und allgemeine Interessenten ein Programm zu bringen.

Das Orchester der Schule hatte dieses Jahr schon mehrere Auftritte gemacht, aber die meisten Eltern hatten

noch nicht die Gelegenheit, das Orchester zu hören. Man muss daran denken, dass jedes Jahr neue Spieler ins Orchester kommen und somit auch neue Eltern damit zu tun haben.

Um auch andere Zuhörer und die Familien der Spieler am Können der Schüler teilhaben zu lassen, wurde am 30. September ein Konzert im CCC gebracht.

Seit diesem Jahr 2022 ist nun auch ein Streichorchester ins Leben gerufen worden. Da es durch den Instrumentalunterricht der 7. Klassen zu immer mehr Musikern kommt, will man auch den Streichern (Violine, Viola und Cello) gerecht werden und auch ihnen die Gelegenheit geben, im Orchester zu spielen.

Von den Streichern wurde deutsche Volksmusik (Tanzmusik) und klassische Musik von Beethoven und Mozart gespielt, während das Schulblasorchester überwiegend Filmmusik und populäre Musik präsentierten. Sie spielten aber auch sinfonische Musik von Mozart und Strauß. Unsere nationale Musik, wie zum Beispiel der Chaco Boreal, kommt bei den Zuhörern immer gut an und muss jedes Mal im Programm vorgetragen werden. Somit wurde auf dem Programm eine Vielfalt von Musikstilen gespielt.

Das Besondere am Schulorchester ist, dass in ein und demselben Orchester ganz fortgeschrittene Spieler (mit einem hohen Spielniveau) und Anfänger zusammenspielen. Das ist, weil wir jedes Jahr zu den fortgeschrittenen Spielern (z.B. Terceros), die 4-6 Jahre Orchester-Erfahrung haben und auch neue Spieler von der 7. oder 8. Klasse ohne Erfahrung hinzunehmen. Diesen Mix so zu gestalten, dass das Ganze ein harmonisches Gleichgewicht hat, ist gelegentlich eine Herausforderung und erfordert immer die Bereitschaft der fortgeschrittenen Spieler, die neuen Spieler freundlich aufzunehmen und mitzuhelfen. Die Anfänger können gewisse Passagen im Stück gelegentlich nicht gleich spielen, aber wir haben immer genug Fortgeschrittene, die das übernehmen, so dass der Zuhörer es nicht bemerkt. Die Funktion und das Bestehen eines solchen Orchesters ist nur möglich, wenn Fortgeschrittene bereit und willig sind, neue Anfänger



an ihrer Seite mitzunehmen. Unser Schulorchester ist so eingefahren, und sie freuen sich in der Regel, wenn neue Spieler dazukommen. In diesem Gemeinschaftswerk sitzen "Séptimos" und "Terceros" als gute Kameraden zusammen und tun ihr Bestes.

Jetzt, wo wir ein neues Streichorchester angefangen haben, war es eine Herausforderung, Musik zu arrangieren, wo 3-4 verschiedene Spielniveaus zu ihrem Recht kommen sollen. In einunddemselben Stück muss ich für Anfänger, Mittelstufe und Fortgeschrittene spielbare Musik arrangieren, so dass alle sich in ihrem Niveau wohl fühlen. Beim Eröffnen eines Orchesters ist es besonders schwierig, dass Fortgeschrittene willig sind, mit Anfängern zusammen zu spielen. Wenn es einmal eingefahren ist, klappt das sehr gut. Die Mitarbeit im Orchester vermittelt eine sehr gute Erziehung, mit dem nächsten zusammen zu wirken, egal welches Alter oder Spielniveau der andere hat.

Ich möchte hiermit auch den Spielern, der Schule und den Eltern für die Mitarbeit danken.

Rudi Hiebert
Musiklehrer/Dirigent ■



Lesewettbewerb der Primarschulen - mal anders

Am 23. September wurde der Lesewettbewerb der Primarschulen der Kolonie Menno im Kulturzentrum in Loma Plata durchgeführt. Das Motto dieses Lesewettbewerbs hieß: Gute Bücher liest man nicht einfach nur, man versinkt in ihnen, erlebt sie neu und wird ein Teil ihrer Geschichte.

Bisher wurden zum Lesewettbewerb nur die Sechstklässler der Schulen aus dem Bezirk eingeladen, in dem der Wettbewerb stattfand. Mit Lehrern, Juroren und Planungsteam zusammen waren es ungefähr 70 Personen.

Da die Räumlichkeiten der Gastgeberschulen für dieses Event aber zu klein wurden, entschied man, den Lesewettbewerb in diesem Jahr probeweise im Kulturzentrum von Loma Plata durchzuführen. Dazu wurden nicht nur alle 6. Klassen, sondern auch alle 5. Klassen der 11 Primarschulen Mennos eingeladen. Die Audienz erweiterte sich somit auf 365 Personen. Das war aufregend für die Wettbewerbsteilnehmer, aber sehr bereichernd für alle Schüler. Besonders für die Fünftklässler war es eine gute Erfahrung, da sie sich im nächsten Jahr für den Lesewettbewerb vorbereiten werden.

Das Programm begann mit einigen Erklärungen zum Ablauf und einer Morgenandacht von Herrn Patrick Friesen. Die Juroren, die in diesem Jahr die Bewertung machten, waren Bastian Sawatzky, Patrick Friesen, Domenika Eitzen und Hanna Hiebert. Nach der Morgenandacht

stellten die 11 Wettbewerbsteilnehmer der Reihe nach ihr Buch vor. Anschließend mussten sie einen ungeübten Text vorlesen, und zwar die Geschichte vom Ochsen August. Jeder Schüler las einen Teil des Textes vor. Es gab inzwischen Pausen zum Essen, frische Luft schnappen und um Bücher anzuschauen, die im Vorraum ausgestellt worden waren. Nach der letzten Pause wurden die Gewinner bekanntgegeben. Den ersten Platz erhielt Mabel Zacharias aus der Schule Pioneros. Den zweiten Platz erhielt Michaela Kauenhoven aus Buena Vista. Jeder Wettbewerbsteilnehmer erhielt eine Urkunde und einen Gutschein für den Buchhandel. Die Schüler, die bereit waren, im Notfall mit ihrer Buchvorstellung einzuspringen, bekamen als Anerkennung ein Buch.

Zum Schluss richtete der Primarschulleiter einige Worte an die Schüler. Er machte den Jungen Mut, die Arbeit nicht nur den Mädchen zu überlassen. Es waren nämlich 10 Mädchen und nur ein Junge am Lesewettbewerb beteiligt.

Beim Rausgehen erhielt jeder Besucher ein Lesezeichen mit dem Motto drauf.

*i.A. das Lesewettbewerbsteam,
Sonja Hiebert, Janika Gerbrand
und Karin Ginter*



Schülerbegegnung mit der Goethe-Schule —○

Am 21. September dieses Jahres, Frühlingsbeginn und Tag der Jugend, fand in den Schulen Reinland, El Sendero, Pioneros und Palo Blanco eine Schülerbegegnung mit Schülern der Goetheschule aus Asunción statt. Wie kam es dazu?

Bereits 1986 wurde versuchsweise ein erster Schüleraustausch zwischen dem Colegio Secundario Loma Plata und dem Colegio Goethe durchgeführt. Damals kam eine Gruppe Bachilleratoschüler der genannten Schule unter Begleitung von Lehrer Heinrich Derksen (der 1981 für ein Jahr in Lichtenau unterrichtete) nach Loma Plata. Die Goethe-Schüler wurden in Heimen der Schüler aus Menno untergebracht. Ein Gegenbesuch unseres Colegio wurde in dem Jahr nicht gemacht.

In den Jahren 1988 bis 1990 wurde dann noch einmal ein Schüleraustausch gestartet, dieses Mal mit Schülern der dritten Básico-Klasse aus dem Colegio Loma Plata und der zweiten Básico-Klasse der Goetheschule (heute wären das 9. und 8. Klasse jeweils). Die Schülerzahl war auf sechzehn Teilnehmer begrenzt. Der Besuch, mit einem vorher erstellten Programm, war auf drei Tage zugeschnitten. Die Schüler wurden jeweils in Heimen untergebracht und wurden von zwei Lehrern begleitet. Leider war diese Initiative nicht von Dauer. Überdauert haben allerdings einige Bekanntschaften unter den damaligen Teilnehmern. So war ich positiv überrascht, als einer der begleitenden Väter der Gruppe in diesem Jahr, Dr. Gruhn, begeistert erzählte, wie er 1990 an dem Austausch teilgenommen hatte.

Seit 2003 führt die Goetheschule mit der 5. Grundschulklasse eine Studienfahrt in den Chaco durch, bekannt als "Viaje al Chaco". Diese Reise hat eine Dauer von drei Tagen mit zwei Übernachtungen. Zu Grunde liegt ein didaktisches Lehr- und Erlebnisprogramm, das sich über die vergangenen Jahre und nach den jeweiligen Auswertungen verändert, ergänzt und verbessert hat.

Logistisch ist es eine Herausforderung, diese 80 bis 100 Schüler im Alter von zirka 11 Jahren, plus 6 bis 10 Lehrpersonal, plus 3 bis 4 Väter und mindestens 2 Busfahrer auf Laguna Capitán unterzubringen und zu beköstigen.

Dank der guten und sehr fleißigen Heimeltern war das jedoch nie ein Problem!

Wo so viele Kinder auf engem bis engsten Raum zusammen sind, ist beste Disziplin erforderlich. Diese ist mit Hilfe der Lehrerinnen, Lehrer und Väter, von denen mindestens einer Arzt ist, immer gegeben gewesen. Sehr viel trägt dazu die vorherige gute Vorbereitung der Fahrt während des Unterrichtsjahres bei.

Die Besuchsziele am ersten Tag sind Fortín Boquerón mit dem Thema "Chacokrieg", danach Begegnung mit der Kultur der Ureinwohner, in diesem Fall die der Nivakle in der Schule Abram Klassen in Cesarea, Yalve Sanga. Die Absicht mit dieser Schülerbegegnung war ursprünglich, einfach im Erleben zu zeigen, dass nicht alle Paraguayer als zweite Muttersprache Guaraní sprechen, sondern eine ganz eigene Sprache haben, und so auch eine ganz eigene Kultur pflegen, die jedoch nicht einengen, sondern eher bereichern kann. Bei Kindern sind noch keine Mauern durch die Vorurteile gewachsen. So kann man sehr schnell ungehindertes gemeinsames Spiel beobachten. Inzwischen bringen die Besucher jedes Mal eine Schenkung von Sachen mit, die ich vorher über die Schulleitung vor Ort erkundigt und weitergegeben habe, und die von den Eltern der Goetheschüler gesponsert werden. Das waren in der Vergangenheit jedes Mal verschiedene Bälle und Sportmaterialien, dann aber auch Bücher für die Schulbibliothek, Schulutensilien, Tischspiele, Küchenausstattung für die Schulküche, Geschirr, usw.

Am zweiten Tag standen bisher Besuche bei Chortitzer (Museum und Milchfabrik) und die Berufsschule auf dem Vormittagsprogramm. In diesem Jahr tauchte zu Beginn der Planungen im März die Frage nach einer Schülerbegegnung mit mennonitischen Schulen auf. Bereits die erste Anfrage beim allgemeinen Primarschulleiter stieß auf reges Interesse. Es meldeten sich bei ihm freiwillig die oben angeführten Schulen, um in diesem Jahr so eine Begegnung durchzuführen. Zufällig war dafür der 21. September, und damit ein sehr passendes Datum, vorgesehen.

Hans Fast
Organisator ■



Conservatorio de Música Colegio Secundario Loma Plata



Angebote der Musikschule für das Jahr 2023

1. Instrumenten-Unterricht

(Erlernen eines Musikinstrumentes)

- An folgenden Instrumenten wird Unterricht angeboten: Lenguaje Musical, Gitarre (akkustische, klassische, Bass Gitarre, Ukulele), Piano (Klavier), Perkussion (Schlagzeug, Cajon, Xylophon), Violine, Viola, Cello, Kontrabass, Klarinette, Saxophon, Oboe, Fagott, Euphonium/Tuba, Trompete, Posaune, Horn, Querflöte, Blockflöte, Gesang/Stimmbildung, Akkordeon, Harfe.
- Die Anmeldung wird persönlich gemacht, wozu gegeben wird, den Personalausweis des Schülers mitzubringen.

2. Aktive Musiktherapie

(Therapeutischer Schwerpunkt)

- Die Anmeldung wird persönlich gemacht, wozu gegeben wird, den Personalausweis des Schülers und eine Diagnose vom Arzt oder Psychologen mitzubringen.

Kostenlose Angebote im CCC

1. Kinderchor (Prof. Lilian Guenther)
 - Montag, 15:00 – 16:00 Uhr
 - Für 7-10 jährige, die Gesangs- oder anderen Instrumentenunterricht am Conservatorio erhalten.
2. Teenschor (Prof. Dennis Giesbrecht)
 - Montag, 16:00-17:00 Uhr
 - Für 11-14 jährige, die Gesangsunterricht am Conservatorio erhalten.
3. Jugendchor (Prof. Johann Penner)
 - Mittwoch, 18:00-19:00 Uhr
 - Für Schüler ab 15 Jahren, die Gesangsunterricht am Conservatorio erhalten.
4. Kammerchor (Prof. Ed Toews)
 - Dienstag, 19:00-20:00 Uhr



5. Sinfonie-Orchester (Prof. Silvio Unrau)

- Montag, 17:00-18:00 Uhr
- Für Schüler ab 13 Jahren und Absolventen eines Instrumentes.
- 6. Blaskapelle (Prof. Julian Thiessen)
 - Montag, 19:00-20:00 Uhr
- 7. Harfenorchester (Prof. Ed Toews)
 - Montag, 18:00-19:00 Uhr
- 8. Band (Prof. Gabriela Toews)
 - Montag, 16:00-17:00 Uhr
 - Für eingeschriebene Schüler ab 13 Jahren, die das Band Seminar Nivel II abgeschlossen haben.

Anmeldungen für das Jahr 2023

- Loma Plata, im Centro Cultural Chortitzer, von Montag, den 28. November, bis Freitag, den 9. Dezember.
- Campo León, in der Schule, Montag, 28. November.
- Buena Vista, Primaria von Buena Vista, Montag 28. November (vormittags).
- Lolita: Colegio Lolita, Montag, 28. November und Dienstag, 29. November.
- Paratodo: Colegio Paratodo, Montag, 28. November und Dienstag, 29. November.

*Helmine de Giesbrecht,
Musikschulleiterin, CCC*



Fensterdraht

bei Fenster wechseln
oder reparieren.

Hans & Erika Siemens
Bergfeld - Kolonie Menno

Hans: 0982 757 023

Erika:  0985 263 439





CORREO
LOMA PLATA



ACHTUNG Postbenutzer

1. Alle Briefe und Pakete, egal ob intern oder ins Ausland SOLLEN sowohl die komplette Adresse des Empfängers als auch des Absenders haben. S. Beispiel.

ABSENDER LINKS OBEN	(Hier ist der Raum für Briefmarken)
	RECHTS UNTEN EMPFÄNGER

2. Auslandspakete:

Alle Auslandspakete müssen ohne eingepackt abgegeben werden, da wir die Inhalte alle separat wiegen und das Gewicht aufschreiben müssen, und auch von jeder Sache den separaten Preis. Jede Person, die ein Paket abgibt, muss zusätzlich eine Kopie des Personalausweises abgeben und ein Dokument unterschreiben, das bei der Post hinterlegt wird.

3. Finanzen:

Die Post ist eine Abteilung, die sich mit den Einnahmen von Postfachgebühren und Postgebühren finanziert. Damit werden alle anfallenden Kosten abgedeckt: Löhne, Posttransport, Postschränke, Posttaschen, Reparaturen, Renovierungen, Neueinrichtungen, Hof und Parkplatz usw.



POSTAMT

▶ 1. Anzahl der Postfächer / Post-Kunden in Menno

Abteilungen	Postfächer	Leere Postfächer	Post-Kunden
Loma Plata	2.359	218	3.499
Lolita	342	30	416
Para Todo	341	22	454
Buena Vista	200	85	150
Campo Leon	154	26	183
TOTAL	3.396	381	4.702

▶ 2. Geteilte Postfächer vs. Einzelpostfächer

- 946 geteilte Postfächer
- 2.038 Einzelpostfächer

▶ 3. Postfach mit der höchsten Anzahl von Teilnehmern

- 7 Kunden in einem Postfach

▶ 4. Pünktlichkeit des Postverkehrs

- Loma Plata / Asunción: Montag bis Freitag
- Asunción / Loma Plata: Dienstag bis Samstag
- Nach Fernheim und Neuland: Geht und kommt Montag, Mittwoch und Freitagnachmittag.
- Nach Lolita und Paratodo: Geht und kommt von Montag bis Freitag
- Nach Buena Vista und Campo León: Geht und kommt Montag, Mittwoch, Freitag.
- Nach Las Palmas: Geht und kommt Freitag.

▶ 5. Durchschnittliche Anzahl der verteilten Quittungen pro Monat

In einem normalen Monat bis 140.000 gezählt

▶ 6. Monat mit dem höchsten/niedrigsten Postverkehr

- Höchster Postverkehr: Januar
- Niedrigster Postverkehr: Juli

▶ 7. Angestellte

- Loma Plata: 5 Vollzeitarbeiter, 1 Person 81.9 % und 1 Arbeiter für 10 Tage am Monatsschluss
- Lolita: 1
- Paratodo: 1
- Buena Vista: 1
- Campo León: 1

▶ 8. Postfachgebühren Mitglieder der Asociacion Civil/ Nicht Mitglieder

	Mitglied	Nicht Mitglied
- 1 Kunde:	170.000.-	350.000.-
- Mehrere Kunden:	120.000.-	220.000.-



Nachbarschaftskooperation

Comunidad Indígena Cayitnama Yingmin Paratodo

Auf so einer kleinen Siedlung wie die bei Paratodo ist es immer wieder eine Herausforderung, genügend Ressourcen für die gemeinschaftlichen Einrichtungen zu finden: erstens, um sie aufzubauen und zweitens, dieselben zu unterhalten. Über viele Jahre kamen die Einnahmen hauptsächlich über den Konsumladen. Irgendwann gab die Konjunktur dieses nicht mehr her und so wurde auf verschiedenen Wegen versucht, ein Abgabensystem, welches per Statut festgelegt ist, aber niemals eingeführt worden war, einzuführen. Da die ersten Versuche scheiterten, wurde man sich einig, die Arbeitgeber mit einzubeziehen, die die Abgaben dann vom Gehalt des Mitgliedes der Siedlung abziehen und auf ein dafür bestimmtes Konto zahlen. Damit wurde dann Ende 2020 angefangen. Der Wirtschaftsberater hat sich viel Mühe gegeben, den Arbeitgebern dieses zu erklären und sie anzuspornen, der Siedlung so zu helfen. Wir sind beeindruckt und dankbar, dass sich so viele Arbeitgeber an diesem System beteiligen.

In Zeiten der Dürre sind es auch wieder die Nachbarn, die Wasser zur Verfügung stellen. Die Munizipalität Campo Aceval hat der Siedlung über einen Mietvertrag einen Tankwagen zukommen lassen, welcher dann für den Wassertransport gebraucht wird. Nur muss dann ein Weg gesucht werden, diesen zu ziehen.



Wir sind froh und dankbar, dass diese Siedlung so kooperativ ist. Es gibt wenig Schwierigkeiten auf dieser Ebene.

Im Gesundheitsbereich ist dieses die kleinste der AMH-Siedlungen von Menno.

Hier wohnen 500 Indianer, von denen im Moment 55% versichert sind.

Auch ist in der Nähe dieser Siedlung die Indianerklinik, wo die Indianer betreut werden. Hier arbeiten eine Sekretärin, eine "Promotora de salud" und eine Krankenschwester. An den Vormittagen ist die Klinik von Montag bis Samstag geöffnet, am Nachmittag dürfen die Patienten sich zuerst an die "Promotora" wenden, wenn sie was brauchen, und diese benachrichtigt dann die Krankenschwester. Sonst werden weiter alle Programme sowie Impfungen, Diabetes- und Bluthochdruckkontrollen zusammen mit dem Ministerio de Salud gemacht. Auch fährt einmal pro Monat der Arzt von Pesempo'o dorthin, um Sprechstunden zu machen.

Wir bedanken uns für die positive Zusammenarbeit und danken den Arbeitgebern, die monatlich ihre Versicherung bezahlen. Auch einmal ein herzliches Dankeschön an die Mennonitengemeinde Paratodo, die sich darum kümmert, dass die alten Leute von Cayitnama Yingmin immer etwas Essen bei der Klinik abholen dürfen. Dieses wird von einer Frau aus der Gemeinde bis zur Klinik gebracht. Gott vergelte es euch!

AL Karmi Toews
AL Selma Wiebe ■



7 Jahre "Comité Lechero Ávalos Sánchez"

Dieses Komitee wurde am 26. März 2002 mit dem Ziel gegründet, die Milch aus der Gegend zu verkaufen. In den darauffolgenden Jahren bekam das Komitee vom Ministerium Spenden, wie z.B. einen Lkw und einen Kühltank, und es konnte auch ein Tinglado errichtet werden.

Bis 2015 ist das Komitee jedoch inaktiv gewesen. Dann hat die Nachbarschaftskooperation der ACCHK die Initiative ergriffen und mehrere Treffen mit den Produzenten organisiert, bei denen über den Milchverkauf diskutiert wurde. Um den Aufkauf von Milch jedoch überhaupt möglich zu machen, musste alles zuerst vorbereitet werden: Der Kühltank musste eingerichtet werden, auf dem Lkw ein Tank für den Transport der Milch installiert und die Milchlieferung musste koordiniert werden. Im Oktober 2015 war es dann so weit, dass das Komitee den ersten Liter Milch an Chortitzer liefern konnte.

Am 13. Oktober dieses Jahres feierten sie ihr 7jähriges Jubiläum, wozu der Oberschulze, Mitglieder des Verwaltungsrates, der Betriebsleiter der Molkerei und andere Mitarbeiter eingeladen waren. Das Programm fing mit einer Andacht an. Danach wurde die Geschichte des Komitees vorgestellt und Mut machende Worte wurden von den verschiedenen Anwesenden geäußert. Nach den Ansprachen gab man den Produzenten Raum, Kommentare zu geben und eventuell Fragen zu stellen. Das Event schloss mit einem leckeren Asado ab. Zur Freude der Produzenten fing es um 11:00 Uhr an zu regnen, welches die Rückfahrt für die Teilnehmer etwas spannend machte.

Heute liefern 16 Produzenten aus der Zone zusammen durchschnittlich rund 50.000 Liter Milch im Monat an die



Cooperativa Chortitzer Ltda. Es scheint nicht viel zu sein, jedoch ist es ein sicheres Einkommen für die Familien, das sie vorher nicht hatten.

Von der Nachbarschaftskooperation der ACCHK aus wollen wir das Komitee und die Produzenten unterstützen, indem wir Informationen und Vorträge bringen und sie auf dem Feld begleiten, damit sich ihre Milchproduktion langfristig und nachhaltig entwickeln kann.

AL Bradley Harder
Lolita

Große Auswahl an Produkten der Marke

 **KÄRCHER**

- günstige Preise • Ersatzteile erhältlich



TAUCHPUMPE



DAMPFREINIGER



WASCHSAUGER FÜR TEPPICHE UND SOFAS

HIEBERT
MotoShop S.R.L.

Venta de Motos, Repuestos y Accesorios
Tel/Fax: (096) 0492-202-0 11/252-600
E-Mail: motoshop@chaconet.com.py



HOCHDRUCKREINIGER

WASCHSAUGER

Hospital
LOMA PLATA

Gesundheitswesen

Erneuerungen im Labor des Hospital Loma Plata



Mit dieser nachstehenden Information erklären wir kurz den Grund, warum das Labor Anfang Oktober für ca. 10 Tage größtenteils außer Betrieb war:

Die verschiedenen Untersuchungsgeräte im Labor des Hospital Loma Plata werden größtenteils geleast und sind nicht Eigentum des Hospitals, aber das Hospital hat das Nutzerrecht.

Der Begriff Leasing ist als Finanzierungsalternative zu verstehen, d.h., der Leasingnehmer erhält für eine Gegenleistung vom Leasinggeber das Nutzungsrecht für ein Objekt.

Neues Untersuchungsgerät

In unserem Fall wurde anfangs Oktober im Labor das acht Jahre alte Gerät für Untersuchungen in den Bereichen Chemie und Immunologie gegen ein neues Gerät von der Firma INDEX ausgetauscht – das alte Gerät musste abgebaut und das neue eingebaut werden. Als Gegenleistung kauft das Hospital in dieser Firma die zu benötigenden Reagenzien für die Untersuchungen in den genannten Bereichen ein. U.a. sind es im Bereich Chemie Untersuchungen wie Cholesterin, Leberwerte, Blutzucker, Nierenwerte, Entzündungswerte und im Bereich Immunologie Schilddrüsen, weibliche Hormone, Infektionskrankheiten, Tumormarker u.a.

Grund dieses Tausches war die Absetzung des alten Geräts. Das Modell wird nicht mehr hergestellt und folglich sind auch keine Ersatzteile mehr auf dem Markt zu finden. Zudem wird durch die heutige Technologie das Augenmerk auf ständige Verbesserungen gelegt und das gilt auch für das neue Gerät der Marke Abbott, Modell Alinity, im Labor. Zusätzlich zu den erweiterten Untersu-



chungsmöglichkeiten arbeitet dieses Gerät auch schneller und verspricht eine bessere Qualität der Resultate. Zur Vorbeugung von negativen Konsequenzen in den Untersuchungen wird das Gerät ständig von der Firma ABBOTT in den USA per Internet überwacht. Dadurch können Störungen und Fehler rechtzeitig entdeckt und behoben werden. Für Wartungen und Reparaturen ist die Firma INDEX zuständig.

Das Leasingverfahren hat für das Hospital den Vorteil, dass es z.B. wie in diesem Fall nicht neue Geräte beschaffen braucht und folglich auch nicht die Entsorgung machen, wenn ein altes gegen ein neues Gerät ausgetauscht wird.

Leander Dueck
BL ■



MUEBLES

Fruvecha

Oficina ☎ 0986 666 - 334

✉ fruvecha@gmail.com

Baeckerstraße esq. Beth-El N° 1144
Loma Plata, Chaco Paraguay



Verschiedene Arten von Möbel

AKTIONSTAGE

Hospital LOMA PLATA



Welttag der Lungenentzündung

Jeden 12. November wird der Welttag der Lungenentzündung begangen, um das Bewusstsein für diese Krankheit zu schärfen und dafür, dass sie eine Bedrohung für Menschen mit Risikofaktoren darstellt.

Lungenentzündung ist eine akute Infektion der Lunge aufgrund des Vorhandenseins von Viren und Bakterien, die dazu führen können, dass die Krankheit bei Menschen jeden Alters mild oder schwer ist. Die höchste Inzidenz von Lungenentzündung wird in der Regel bei Kindern unter 5 Jahren verzeichnet.

Häufige Anzeichen einer Lungenentzündung können Husten, Fieber und Kurzatmigkeit sein.

Häufige Ursachen für virale Lungenentzündung sind Influenza, SARS-CoV-2 (Virus, das COVID-19 verursacht) und andere Viren. Streptococcus pneumoniae (Pneumococcus) ist auch eine häufige Ursache für bakterielle Lungenentzündung. Diese Bakterien können eine Vielzahl von Infektionen verursachen, wie z.B. Lungenentzündung, die als Pneumokokken-Krankheit bekannt ist.

Die Diagnose einer Lungenentzündung wird durch Thorax Röntgen erreicht. Wenn die Infektion frühzeitig erkannt wird, könnte sie die Wahrscheinlichkeit einer Mortalität bei Kindern unter zwei Jahren um bis zu 42% reduzieren, laut Daten der WHO.

Zu denen, die am ehesten eine Lungenentzündung bekommen, gehören:

- Erwachsene ab 65 Jahren
- Kinder unter 5 Jahren
- Menschen, die anhaltende Bedingungen haben
- Tabakkonsumenten

Wie kann man Infektionen im Zusammenhang mit Viren und Bakterien verhindern, die eine Lungenentzündung verursachen?

Durch Impfung gegen Influenza, Pneumokokken, Masern und Keuchhusten.

Es ist wichtig, sich von kranken Menschen fernzuhalten. Wenn Sie krank sind, führen Sie nach ärztlicher Beratung eine Isolation durch, um zu vermeiden, dass Sie andere infizieren.

Wenn Sie Atemwegssymptome haben, machen Sie die medizinische Untersuchung frühzeitig, um die Infektion rechtzeitig zu behandeln. Manchmal wird

es mit einer Erkältung verwechselt, die zur Verschlechterung des Bildes führt.

Folgende Taten helfen auch, Atemwegsinfektionen zu verhindern:

- Waschen Sie Ihre Hände häufig mit Wasser und Seife.
- Reinigen und desinfizieren Sie Oberflächen, die viele berühren.
- Bedecken Sie Mund und Nase mit einem Taschentuch oder der Innenseite Ihres Ellenbogens beim Husten oder Niesen, niemals mit der Hand.
- Vermeiden Sie den Konsum von Tabak, da er die Abwehrkräfte der Atemwege schädigt und daher das Risiko einer Lungenentzündung erhöht.
- Verwalten Sie anhaltende Zustände (wie Asthma, Diabetes oder Herzerkrankungen)

Der Kampf gegen Todesfälle durch Lungenentzündung konzentriert sich auf Prävention und Schutz, und wenn eine Infektion auftritt, hängt alles von einer guten Behandlung ab:

- 1. Prävention:** Impfstoffe können Todesfälle durch Lungenentzündung verhindern. Die Einführung von 2 neuen Impfstoffen war ein Durchbruch in der Prävention. Masern- und Pertussis-Impfstoffe sind auch wichtig, um Infektionen zu verhindern, die kompliziert werden und in einer Lungenentzündung enden könnten.
- 2. Schutz:** Ausschließliches Stillen in den ersten 6 Lebensmonaten ist ein sehr effektiver Weg, um Kinder vor Lungenentzündung und anderen Infektionskrankheiten zu schützen. Neben guter Ernährung, Händewaschen, Trinkwasser und Luftdekontamination von Dämpfen kann es Kinder auch vor einer Lungenentzündung schützen.
- 3. Behandlung:** Um Kinder vor einer Lungenentzündung zu bewahren, müssen Sie schnell auf mögliche Symptome wie Kurzatmigkeit und Husten reagieren. Die Behandlung für die meisten Arten von Lungenentzündung ist in der Regel die Verwendung von Antibiotika.

Katja Dyck de Hiebert
Hospital Loma Plata





Facultad de Ciencias de la Salud
Campus Hospital Loma Plata

KRANKEN PFLEGE KURS 2023

**TÉCNICO SUPERIOR
EN ENFERMERÍA**

**LICENCIATURA
EN ENFERMERÍA**

→ **Einschreibungen 2023**

→ **Unterrichtsbeginn Februar 2023**

→ **Vollzeitstudium**

Wichtig
ist nicht,
was das
Schicksal
mit uns
macht,
sondern
was wir
daraus
machen.

Florence Nigthingale

Informationen:

Facultad Ciencias de la Salud Loma Plata

Calle Fred Engen 1535

Telefon Nr. 0986 978 636 oder www.enflomaplata.uep.edu.py



Das Geschehen rund um das Sozialamt

Geburtstagsfeier 2022 mit Pionieren

Als Pioniere werden Personen bezeichnet, die auf einem bestimmten Gebiet bahnbrechend gewesen sind; sie werden auch als Wegbereiter bezeichnet. Dass diese Definition für unsere Vorfahren mehr als zutreffend ist, wird wohl niemand in Frage stellen. Unter welchen Entbehrungen und mit welcher Aufopferung das

Siedlungsprojekt hier im Wilden Chaco begonnen und durchgeführt wurde, können wir uns heute kaum einmal vorstellen, und schon gar nicht nachempfinden. Wir leben heute in einer Wohlstandsgesellschaft und haben meistens alle ALLES, was wir zum Leben brauchen, und noch viel mehr. Auch wenn wir manche Motive unserer Vorfahren vielleicht nicht verstehen und dankbar sind, dass die gesuchte Abgeschiedenheit nicht geklappt hat und wir sowohl wirtschaftlich, aber auch in Sachen Schule, Gemeinde, Gesellschaft usw. den Fortschritt gesucht und uns weiterentwickelt haben, so könnten wir doch all dieses heute nicht genießen, wenn wir nicht vor 95 Jahren so mutige und zum Teil auch waghalsige Pioniere gehabt hätten.

Heute schauen wir zurück auf 95 Jahre Kolonie Menno, und die Zahl der Pioniere ist schon nur sehr gering. Waren es im letzten Jahr hier im Chaco noch 5, so waren in diesem Jahr nur noch zwei Pioniere auf der Geburtstagsfeier zugegen. Bemerkenswert ist, dass beide noch bei relativ guter Gesundheit und vor allem bei vollem Bewusstsein sind.

Älteste Pionierin hier bei uns ist **Margaretha Penner de Wiebe**. Sie ist 98 Jahre alt und lebt im Pflegeheim hier in Loma Plata. Der nächste ist **Jacob Toews**, er ist bereits 95 und lebt noch im eigenen Heim, gemeinsam mit seiner Frau in zweiter Ehe.

Wie wir in Erfahrung bringen konnten, leben aber noch zwei weitere Pionierinnen im Ausland. In Kanada ist es Frau **Anna Goertzen, geborene Harder**, die im September dieses Jahres ihren 101. Geburtstag feierte. Weiter lebt in Bolivien noch **Frau Maria Harder, geborene Wiebe**, die im Mai dieses Jahres 100 Jahre alt wurde.



Von der Verwaltung und der ACCHK wird jährlich eine Geburtstagsfeier zu Ehren dieser Pioniere veranstaltet, um ihren Einsatz und ihre Arbeit als Vorreiter der heutigen Entwicklung zu würdigen. Der Betriebsleiter des Sozialdienstes, Herr Marco Unrau begrüßte die Anwesenden und regte in einer

kurzen Rede zum Nachdenken über die Entwicklung in den unterschiedlichen Bereichen des Lebens an, und wie man den Segen Gottes auf diesem damals fast unmöglich erscheinenden Unterfangen sehen kann. ER hat beschützt, geholfen, gesegnet, und auch heute, wo wir es SO VIEL leichter haben, sind wir immer noch von Gottes Schutz und Segen abhängig. Mit gezielten Fragen leitete Unrau die Pioniere ins Gespräch, und es entstand eine rege Austauschrunde zu verschiedenen Fragen und Themen. Es war bemerkenswert, wie rege, aktiv, tiefsinig und mit einer positiven und dankbaren Einstellung die beiden Pioniere gestellte Fragen beantworteten und ihre Meinungen äußerten. Wenn man so viel Leid und Entbehrung miterlebt hat und sich trotzdem einen frohen Lebensmut, Dankbarkeit und Gottvertrauen bewahrt hat, dann ist das eine Gnade und ein Vorbild für uns heute, dem es nachzueifern lohnt.

Auch der Oberschulze, Herr Ronald Reimer, hob diese positive Einstellung der Pioniere dankend hervor. Er dankte ihnen für ihren Einsatz, und hob dabei besonders auch die Rolle der Familie und die Werte wie Glaube, Arbeit, Solidarität, Dankbarkeit und Nachhaltigkeit hervor. Auf diesen Werten soll unsere Gesellschaft auch weiter bauen, denn nur so werden wir das, was unsere Vorfahren mit Mühe aufgebaut haben, auch pflegen, unterhalten und nachhaltig weiterentwickeln.

Nach der regen Unterhaltungs- und Austauschrunde überreichte der Oberschulze den Pionieren noch jeweils ein Geschenk, und die Feier schloss mit einer gemütlichen Imbiss- und Kaffeerunde, während der die Unterhaltung weitergeführt wurde.

Lotte Wiens, Redaktion ■

Angelausflug Wohnheim Siloah

Mindestens einmal jährlich wird von den Wohnheimen aus ein Angelausflug gemacht, um mal einen Tag aus der Alltagsroutine auszusteigen und den Tag anders zu gestalten. Daraufhin begannen die Heimleitungen vom Wohnheim Siloah, Ideen zusammenzutragen und Planungen zu machen. Als Ausflugsort entschied man sich für eine Stelle in Blumental, Lolita, wo uns nette Leute Erlaubnis gaben, bei ihnen zu fischen. Es wurde viel Essen und Fischzeug vorbereitet und alles aufgepackt, um dann am frühen Morgen des 11. Oktober loszulegen.

Alle Bewohner vom Wohnheim hatten sich für diesen Tag von ihrer Arbeitsstelle abgemeldet und freuten sich auf diesen Ausflug. Da momentan die sogenannte „Ruta de la leche“ aufgearbeitet wird, nutzte man die Gelegenheit, diese Strecke zu fahren, um zu schauen, wie es da mit den Arbeiten vorwärts geht. In Blumental angekommen, wurde nicht lange getrödelt, bis dann die ersten Angeln ins Wasser flogen und man sich rings um den Tümpel (tajamar) verteilte. Wie schon bekannt, dass momentan die meisten Tümpel niedrigen Wasserstand haben und dadurch die Fische auch knapper werden, war es auch hier der Fall. Trotzdem waren die Jungs und Männer begeistert zu Fischen und jeder versuchte sein Glück. Bis Mittag hielt die Fischerslust dann so richtig an. Die Heimleitungen kochten währenddessen einen leckeren Guiso und der wurde dann später bei lockerer Gemeinschaft sehr genossen.

Übermittag wurde dann je nach Wunsch Mittagsruhe gehalten. Einige suchten sich ein ruhiges Plätzchen. Andere versammelten sich und erzählten oder gingen bei ihrer Angel sitzen und versuchten es weiter mit dem Fischen. Weil es mit dem Fischen nicht so reichlich Erträge gab, wurde spontan umgeplant, früher aufgebrochen

und zusätzlich jeweils die Wassersammelfläche und auch die Käsefabrik im Zentrum von Lolita besucht. Bei der Käsefabrik wurden wir als Besucher empfangen und erhielten eine Vorstellungsrunde von der ganzen Fabrik. Es war sehr informativ und interessant zu sehen, wie die ganze Produktion und Arbeitsprozesse sind.

Gegen Abend nach einer gemeinsamen Tererérunde beim Haus von einem Heimleitungsehepaar, das aus Lolita kommt, brach man auf für die Heimreise.

Trotz der wenigen Erfolge, Fische zu fangen, war es ein sehr abwechslungsreicher Ausflug, den alle Beteiligten genossen haben. Es wurde viel erzählt und gelacht und man hat so die Gelegenheit gehabt, neue Erfahrungen zu machen und Neues kennenzulernen.

*Marko Hiebert
AL Wohnheime*



Sucht und deren Einfluss auf die Familie (Teil 1)

Eine an Sucht leidende Person ist in den seltensten Fällen die einzige Person, die leidet. In den meisten Fällen leiden die Personen mit, die den Betroffenen umgeben: die Familie. Was die unmittelbare Umgebung einer an Sucht leidenden Person an Problemen mitzutragen hat, ist von außen oft nicht wahrzunehmen. Der äußere Anschein zeigt, als ob die Familie nicht wirklich negativ beeinflusst wird, doch im Innern sieht es oft ganz anders aus. Etwas nicht wahrzunehmen, heißt nicht automatisch, dass es nicht existiert. In diesem Sinn möchte ich darauf hinweisen, dass es möglicherweise mehr leidende Familien in unserer Mitte gibt, als uns bewusst ist. Unsere mennonitische Gesellschaft ist nicht frei von Süchten. Wir sollten im Umgang mit anderen Personen immer daran denken, dass genau diese Person Schweres zu tragen haben könnte, auch wenn wir es nicht wissen. Ich mache Mut, konstruktiven Umgang miteinander zu pflegen und sensibel für Personen zu sein, die vielleicht genau unsere Hilfe oder schon nur unser Ohr brauchen, um sich mitzuteilen.

Was zählt man denn alles zu Süchten? Es gibt Süchte, die direkt den Körper, die Gesundheit und den Organismus schädigen. Über längere Zeit konsumiert, können diese schwere Erkrankungen oder den Tod zur Folge haben. Der Konsum von Alkohol, Tabak und Nikotin und verschiedene Drogen ist stark verbreitet. Es gibt noch weitere Süchte die dem Körper schaden, auf die ich jetzt nicht eingehen werde.

Auch gibt es Suchtverhalten, die dem Körper und der eigenen Gesundheit nicht direkten Schaden zufügen, wodurch aber Menschenseelen geschädigt werden, d.h. in anderen Worten, die einen psychischen Schaden hinterlassen. Unkontrolliert verbrachte Zeit in den Medien und der Konsum von Pornographie verursachen sehr schnell ein Suchtverhalten in der Person. Wer den größten Schaden dabei zieht, ist an erster Stelle die Person selbst. Ihr Weltbild und Menschenbild wird dadurch stark getrübt, weil die Inhalte, die sie sich durch die Medien reinzieht, sehr oft nicht der Realität entsprechen.

Es gibt aber auch die Sucht, wo Personen den Drang verspüren, über andere herrschen zu müssen, die sogenannte Herrschaftsucht. In diesem Fall kommen ganz direkt andere Personen zu Schaden, vor allem da, wo Gewalt eingesetzt wird, andere dazu zu zwingen, einem beim Erreichen der eigenen Ziele zu helfen. In diesem Zusammenhang kann man von Machtmissbrauch sprechen. Machtmissbrauch sieht man z.B. in Familien, wo der Vater seine Autorität als Familienvorsteher ausnutzt, um Personen gegen ihren Willen zu zwingen.

Wenn Kinder lieblos erzogen werden, nicht mit ihnen gesprochen wird, ihnen Sachen nicht erklärt oder Fragen nicht beantwortet werden, kann man von einer dysfunktionalen Familie sprechen. Diese Dysfunktion hat sehr häufig den Ursprung in einem ernsthaften Problem

oder auch Suchtverhalten innerhalb der Familie. Wenn es in der Familie eine Person gibt, die an einer Sucht leidet, geht dieses nicht spurlos an den Angehörigen vorbei. So wird das Problem einer einzelnen Person zum Problem der Familie. Ich möchte einige Probleme oder auch Süchte nennen und dazu einige Auswirkungen auf die Familie:

- **Alkohol:** Alkohol ist ein Konsummittel, das die Person in vielen Bereichen negativ beeinflusst, wenn es in unangebrachten Mengen konsumiert wird. Neben den Effekten beim Konsumierenden selbst, leidet die Familie mit. Nicht selten ist der unkontrollierte Alkoholkonsum mit unkontrolliertem Verhalten verbunden, das in Gewalt in Form von Aggressivität, physisch oder psychisch, ausarten kann. Angehörige leben unter Druck, der betroffenen Person gefallen zu müssen und dessen Wünsche am besten nicht zu widersprechen, um Probleme vorzubeugen. Es entwickelt sich ein Drucksystem, Co-Abhängigkeit macht sich breit. Durch Co-Abhängigkeit gibt man das eigene Leben auf und richtet sich komplett nach einem anderen. Co-Abhängigkeit muss bewusst unterbrochen werden, wenn man es beenden will. Dieses und vieles mehr erleben Familien, in denen der Alkohol überhandgenommen hat. In einer weiteren Ausgabe von MI wollen wir das Zeugnis einer Person lesen, die jahrelang mit Alkohol zu kämpfen hatte.
- **Tabak und Nikotin:** Wo die Zigarette zum festen Bestandteil des Tagesablaufs gehört, kann man von Abhängigkeit sprechen. Der Körper ist daran gewöhnt, seine Zufuhr der entsprechenden Droge zu bekommen, um richtig zu funktionieren. Aus dem Grund hat die Zigarette für viele Personen einen beruhigenden Effekt. Wie wirkt sich das auf die Familie eines Rauchers aus? Für Kinder, die in einer Familie aufwachsen, wo geraucht wird, gehört die Zigarette seit jungen Jahren zum festen Bestandteil. Einmal, weil sie in vielen Fällen passive Mitraucher sind (wenn z.B. in geschlossenen Räumen oder im Auto geraucht wird), auch deshalb, weil für sie die Person, die ihr Vorbild ist, Vater oder Mutter, raucht.
- **Pornographie:** Pornographie ist eine tückische Sucht. Tückisch, weil sie sehr häufig im Geheimen passiert. Wer sich bewusst Mühe gibt, dieses zu verheimlichen, kann es oft über lange Zeit verstecken. Dieses bedeutet nicht, dass die Auswirkungen ebenso lange ausbleiben müssen. Personen, die in der Pornosucht leben, nebenbei aber eine Familie haben und vorstehen, führen ein Leben mit zwei Gesichtern. Eines spielt sich mehr in der Fantasie ab, das Leben in der Familie ist aber real. Wie schafft diese Person den Ausgleich zwischen heimlicher Sucht und öffentlichem Familienleben? Es ist kompliziert. Die Beziehung zum Partner wird geschwächt und es schleichen sich viele

Probleme ein, die der Beziehung und der gesamten Familienzusammensetzung großen Schaden zufügen können. Wo es zu Ehekonflikten kommt oder sogar zu Trennungen und Scheidungen führt, sind die meist Geschädigten ganz offensichtlich die gemeinsamen Kinder.

- **Starkes Kontrollverhalten und Machtmissbrauch:**

Es gibt Familien in unserer Mitte, wo Kinder unter Druck von Seiten der Eltern aufwachsen. Druck von Seiten der Eltern ist nicht zu verwechseln mit Konsequenzen in der Erziehung. Kinder brauchen Richtlinien und Grenzen. Was sie nicht brauchen, ist, unter Gefühl von Druck und seinen Eltern gefallen zu müssen, aufzuwachsen. Ein überaus stark ausgeprägtes Verhalten, die Kontrolle haben zu müssen, kann sich negativ auf die Kinder auswirken. Es kann verursachen, dass Kinder lernen, nach den Bedürfnissen des Vaters zu leben, um seinen Wünschen zu entsprechen und dadurch kein eigenes Leben, geschweige denn eigene Meinung haben können. Dieses Kontrollverhalten muss keine Sucht sein, liegt dieser aber auch nicht fern. Tatsache ist, dass es den Kindern eher Schaden zufügt, als behilflich zu sein.

- **Unkontrollierter Medienkonsum:**

Wenn man um sich schaut, und das darf ein jeder selbst beobachten und beurteilen, sieht man den Stellenwert des Smartphones in unserer Gesellschaft und darüber hinaus. Zunehmend halten Personen ihren Blick auf das Handy gerichtet, vor allem da, wo man zusammensitzt. Ob es zuhause in der Familie auch so ist, kann ein jeder bei sich beobachten. Welchen Einfluss hat der Gebrauch des elektronischen Geräts auf uns und unser Leben? Wir sind dadurch so nah dran am Weltgeschehen, am Kontakt zu anderen Personen, dass dadurch die Personen, die physisch in unserer Nähe sind, weit wegrücken. Die Fähigkeit der Interaktion, der Kommunikation, geht sehr weit verloren. Gespräche mit Blickkontakt werden weniger, lockere Gemeinschaft miteinander nimmt ab. Was unternehmen wir, um die Beziehungen innerhalb unserer Familie lebendig und aufrecht zu erhalten? Gibt es noch konkrete Situationen, an denen wir zusammensitzen und miteinander reden können? Wer sich nicht bewusst für diese Momente entscheidet, geht deren sehr schnell verloren. Lasst uns als Familien dafür sorgen, dass unser Zusammenhalt nicht aufgrund von unkontrolliertem Medienkonsum geschwächt oder gar zerstört wird! Dazu mache ich Mut.

Wie oben schon erwähnt, sind dieses nur wenige der vielen Probleme, die in einer Familie auftreten können. Nicht jedes Problem ist automatisch eine Sucht, kann aber zur Sucht werden, wenn nicht strikte Grenzen gesetzt werden oder komplett Distanz genommen wird. Erwachsene müssen

selbst bei sich die Grenzen setzen, am liebsten aus eigener Entscheidung. Wo Verhaltensweisen bei Minderjährigen beobachtet werden, die langfristig Schaden anrichten können, haben an erster Stelle die Eltern die Verantwortung, dagegen etwas zu unternehmen.

Warum gehen Personen nicht um Hilfe bitten, selbst wenn sie wissen, dass sie es nötig haben?

Ich glaube, dass es sehr oft die Angst ist, verurteilt zu werden. Verurteilt zu werden für die Probleme, die man hat. Verurteilt für das Verhalten, dass mit dem Problem in Verbindung gebracht wird. Verurteilt dafür, verletzlich zu sein. Vielleicht ist es die Angst vor dem eigenen Familienmitglied (was sehr häufig bei Co-Abhängigen zu beobachten ist). Genau hier möchte ich folgenden Aufruf machen: Wenn du Unterstützung benötigst, sei dir nicht zu schade, diese in Anspruch zu nehmen. Es muss nicht öffentlich geschehen. Wenn ich mir Hilfe suche, geht es nicht um die Außenstehenden, sondern um mich allein. Nähere dich einer Person deines Vertrauens und teile mit ihr, was du zu sagen hast. Sobald du um Hilfe bittest, bist du mit dem Problem nicht mehr allein.

Karsten Friesen, Sozialarbeiter ■





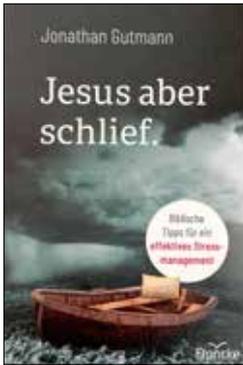
Buchvorstellungen

„Mein Buch riecht besser als dein Tablet.“

Mr. & Mrs. Panda

Viel Freude am Lesen

wünscht Esther Sawatzky, Librería Loma Plata ■



Buch: Jesus aber schlief.
Autor: Jonathan Gutmann
Zielgruppe: Erwachsene

Stress ist ein alltägliches Phänomen und wird zunehmend zur Belastung. Vor allem dann, wenn uns ausreichende Erholungsphasen und geeignete Bewältigungsstrategien fehlen. Im Klinikalltag hat der Autor mit betroffenen Patienten reichlich Erfahrung gesammelt und ist dabei zu der Einsicht gekommen, dass schon die Bibel wertvolle Tipps zur Stressprävention enthält, die sich mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen decken: • Gott ruhte am 7. Tag • Jesus schlief nach der anstrengenden Bergpredigt • Mose erhielt von seinem Schwiegervater den Rat, Aufgaben zu delegieren Dieses Buch stellt die effektivsten Stressmanagementtipps des 21. Jahrhunderts in das Licht der Bibel und ist eine wahre Fundgrube für alle, die sich nach einem gelassenen und entspannten Leben sehnen.



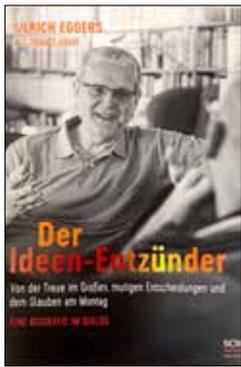
Buch: Wie Liebe ein Leben lang gelingt
Autor: Reinhold Ruthe
Zielgruppe: Erwachsene

„Dieses Buch ist mein Vermächtnis am Ende meiner Tätigkeit als Egetherapeut, Berater und Seelsorger. Was mir für gelingende Beziehungen am Herzen liegt, habe ich in 27 Empfehlungen formuliert. Und ich bin der tiefen Überzeugung: Wer diese Empfehlungen anwendet und lebt, kann ein zufriedenes und harmonisches Leben in Liebe realisieren. Gehen Sie das Wagnis ein und prüfen Sie, ob ich zu viel versprochen habe.“



Buch: Free of me
Autor: Sharon Hodde Miller
Zielgruppe: Frauen

Sharon könnte glücklich sein. Sie ist Christin, hat eine kleine lebhaftere Familie und folgt ihrer Berufung als Autorin. Doch unter der Oberfläche ist die junge Frau unsicher: Die Angst, niemand könne sie mögen, und das ständige Vergleichen mit anderen rauben ihr alle Freude. «Du brauchst mehr Selbstbewusstsein! Gott liebt dich, das musst du nur glauben», sagt ihr Umfeld. Aber Sharon merkt: An fehlender Bestätigung liegt es nicht! Sie macht sich auf die Suche nach der Wurzel ihres Problems: Wieso bin ich so unselbstsicher? «Free of Me» ist ein kleines Handbuch, das Sharon Hodde Miller für Frauen geschrieben hat, die frei davon werden wollen, alles im Leben persönlich zu nehmen und auf sich zu beziehen. «Ich habe gelernt, dass es zwei tief liegende Gründe für Unsicherheit gibt. Manchmal, ja, da geht es um fehlende Selbstannahme. Du kannst die Wahrheiten, die Gott über dich ausspricht, noch nicht glauben. Und an diesem Punkt will Gott uns heilen! Aber es gibt auch noch einen zweiten, eher unbekannteren Grund für schmerzhaftere Unsicherheit, und das ist das ständige Kreisen um sich selbst.» In «Free of Me» beschreibt Sharon, wie Selbstbezogenheit wichtige Bereiche ihres Lebens sabotierte, und erzählt von vier praktischen Schritten, die ihr geholfen haben, sich neu auf Gott und andere auszurichten. - Ein neuer Fokus, dank dem sie Sicherheit gefunden hat: nicht in sich selbst, sondern bei Jesus.



Buch: Der Ideen-Entzündler

Autor: Ulrich Eggers mit Thomas Härry

Zielgruppe: Engagierte Christen, die sich nach dem guten Leben sehnen und mit ihrem Glauben die Welt bewegen wollen

... Ideenmensch, Glaubender, Suchender, Schreibender, Papa, Gründer, Netzwerker, Verleger, Drähtezieher – Uli Eggers prägt die letzten Jahrzehnte das geistliche Geschehen in unserem Land entscheidend mit. Er startet neue Aufbrüche, bringt geistliche Ideen zum Fliegen, fordert und fördert Menschen – immer mit dem Ziel, mutig vor sich, anderen und Gott ehrlich zu sein. Mit seinem Freund und Weggefährten Thomas Härry, erläuft sich Uli nun die wichtigen Lebensthemen: Sie reden über Ulis Biografie, Berufung und Charakter, schmerzliche Erlebnisse wie den Verlust des ersten Kindes, die Sehnsucht nach Aufbruch, die Spannung zwischen im Kleinen und im Großen treu zu sein, darüber, wie Glaube echt wird und bleiben kann.



Buch: Mutig Grenzen setzen

Autor: Luitgardis Parasio/Jost Wetter-Parasio

Zielgruppe: Jugendliche/Erwachsene

„Immer wieder bittet meine Freundin mich um Geld. Dabei hat sie einen guten Job. Ich verstehe das nicht. In letzter Zeit nimmt das echt überhand. Mein Verstand sagt, ich muss das jetzt mal lassen. Aber mein Herz schreit: Dann bist du ein schlechter Mensch!“ Grenzen ziehen und dabei ein gutes Gewissen haben – das kann ganz schön schwer sein. Dieses Buch erzählt, wie es gelingt. Manche jedoch leiden stark darunter, dass ihre Grenzen bereits rücksichtslos überschritten wurden. Sie werden hier ermutigt: Es gibt Hoffnung trotz verletzter Grenzen.



Buch: Wie denn sonst, wenn nicht gemeinsam?

Autor: Assaf Zeevi

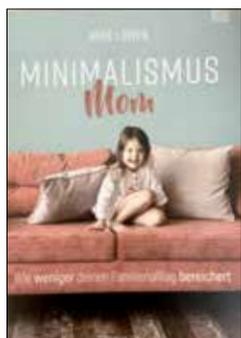
Zielgruppe: Erwachsene

Auf der Suche nach Versöhnung

Der Nahostkonflikt bewegt und polarisiert die Welt seit über 100 Jahren. Assaf Zeevi ist im Schatten des Konflikts aufgewachsen. In diesem Buch nimmt er uns mit auf eine Reise von seinen Anfängen bis in die Gegenwart: Wie tief prägt der ewige Streit die Identität der Menschen? Warum gibt es so viele Experten, aber keine Lösung? Gibt es noch Hoffnung auf Versöhnung?

Auf der Suche nach Antworten überschreitet Assaf Grenzen, befragt die Beteiligten nach ihrem Traum von der Zukunft - und wird fündig.

Ein Buch voller Hoffnung und dem Glauben an eine Zukunft ohne Hass.



Buch: Minimalismus Mom

Autor: Anne Löwen

Zielgruppe: Erwachsene

Heulend sitze ich auf dem Stuhl und bin einfach nur überfordert. Berge von Aufgaben und To-dos schreien nach mir. Die Wäsche stapelt sich vor der Waschmaschine wie die dreckigen Kochtöpfe in der Spüle. Die Unordnung belastet mich. Wo soll ich nur anfangen? Irgendwie habe ich das Gefühl, nie fertig zu sein. Es gibt immer noch mehr zu tun. Wird es jemals einen Ausweg aus dieser Mühle geben?

Anne Löwen lernte als Mutter den Lifestyle des Minimalismus kennen, als sie sich von den vielfältigen Aufgaben und den vielen Gegenständen in ihrem Haushalt völlig überfordert fühlte. Sie begann, sich Stück für Stück von den Dingen zu trennen. Mit jedem Karton, der ihr Zuhause verließ, fiel eine Last von ihr und ihrer Familie ab. In diesem Buch gibt sie ihre eigenen Erfahrungen und Tipps weiter und erklärt, warum Minimalismus biblischen Prinzipien entspricht und nicht in erster Linie Verzicht bedeutet, sondern ein Mehr an Zeit, Ruhe und Freiraum fürs Wesentliche. Mehr und mehr erkennt Anne: Wahrer Reichtum ist nicht in mehr, sondern in weniger zu finden.



Radio Loma Plata

Radio Loma Plata präsentiert den "Künstler des Monats": **CAIN**
Die Lieder dieser Band bekommst du auf Radio Loma Plata im Monat November besonders oft zu hören und lernst sie dadurch besser kennen.

CAIN hat eine spannende Bandgeschichte. Die Band besteht aus den 3 Geschwistern Madison, Taylor und Logan. Von Kindesalter an sangen sie zusammen in der Kirche, bis ein Freund sie aufmerksam machte auf einen Singwettbewerb.

Erstaunlicherweise gewannen sie Runde um Runde bis sie Sieger dieses Wettbewerbs wurden. Ihr Opa, der im Countrymusikbereich arbeitete, sah ihren Auftritt und bot ihnen an, ihnen zu helfen. Die Geschwister mochten Countrymusik und begannen ihre professionelle Musikkarriere. Für 5 Jahre waren sie gemeinsam unterwegs und arbeiteten hart, konnten aber keinen bedeutenden Erfolg erzielen. Die Band beschloss mit der Musik aufzugeben, was für sie sehr schwierig war. Vor allem die Idee, dass sie als Geschwister nicht mehr zusammen arbeiten und leben würden, bedrückte sie. Trotzdem traten sie weiterhin in ihrer Gemeinde auf, bis eines Tages ein Musikmanager auf sie zukam und ihnen den Vorschlag machte, doch selber christliche Musik zu schreiben. Sie sagten nach einer Zeit des Zweifels zu. Ihre ersten Lieder wurden sehr bekannt und obwohl sie als Band in der Pandemiezeit ihre Gründung hatten (u.a. wurden 80 ihrer Auftritte im Jahr 2020 gestrichen), stieg ihr Bekanntheitsgrad.

Ihre Lieder zeugen von Hoffnung, Glaube, ansteckender Freude, Familie und vor allem von Jesus.

Joana Kehler ■



Demut

bedeutet
nicht weniger
VON
sich zu selbst
zu denken.

Es bedeutet,
weniger
AN
sich selbst
zu denken.

Chris Valloton



WEIHNACHTSMARKT

Loma Plata

PARQUE PIONEROS

01. - 04. Dezember

Anmeldeschluss ist bis zum 12. November.
Anmelden und informieren bei der
Librería Loma Plata.

Tel.: 0981 764 238



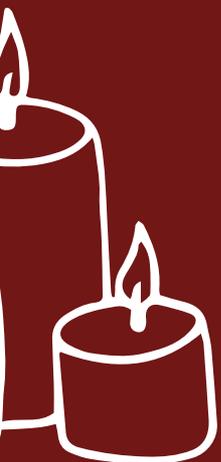
WEIHNACHTSMARKT

Südmenno

FREIZEITGELÄNDE YARAGÜI

9. - 11. Dezember

Anmeldeschluss ist bis zum 12. November.
Anmelden und informieren bei den Sekretärinnen
der Zweigstellen in Lolita und Paratodo.



INTERKOLONIALE INFORMATIONEN

Studienfahrt des Instituts für Lehrerbildung und Aufführung des Musicals "Herzschlag"

Vom 25. September bis zum 1. Oktober wurde die diesjährige Studienfahrt des IfL durch Ostparaguay gemacht, von der ich Ihnen kurz berichten möchte.

Die 37 Studenten wurden vom Institutsleiter Eugen Friesen und seiner Frau Corina, sowie von den Dozenten Uwe und Francisca Friesen und Kenneth Hildebrandt begleitet. Am Sonntag, den 25. September, ging es um 22:00 Uhr beim Institut los. Am Montag gegen 7:00 Uhr kamen wir in Friesland an. Nach einem Empfang im Verwaltungsgebäude durch den Oberschulzen der Kolonie und einem anschließenden Rundgang durch das Zentrum Frieslands wurden wir in unsere Gastfamilien gebracht, von denen wir herzlich aufgenommen wurden. Dienstagvormittags hatten wir die Gelegenheit, einige Stunden in der Primaria zu hospitieren und das neu eingeweihte Museum Los Pilares kennenzulernen. Nach dem Mittagessen ging es dann weiter nach Volendam.

Da es bereits seit zwei Tagen geregnet hatte, war der Weg von Villa del Rosario bis nach Volendam für unseren großen Bus nicht befahrbar. Aber wie das Sprichwort sagt: „Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg“, oder in unserem Fall, „ein Bus“. In Villa del Rosario stiegen wir am Dienstag in einen alten Bus, der uns abenteuerlich die 28 Kilometer Erdweg zu unserem Ziel gebracht hat. Unsere Sachen wurden von einigen Männern aus Volendam mit Autos abgeholt und am nächsten Tag, auch wieder zurückgebracht. Wie schon in Friesland wurden wir mit offenen Armen von unseren Gastfamilien empfangen. Am Mittwoch besuchten wir die Schule, den Supermarkt, das Museum und die Imprägnierungsanlage für Holz. Nach dem Mittagessen ging es wieder mit dem alten Bus nach Villa del Rosario, wo unser Reisebus auf uns wartete und uns zur Kolonie Sommerfeld brachte. Hier angekommen, gab es am Abend ein Treffen und ein gemeinsames Programm mit der Jugend Sommerfelds auf dem Gelände des Colegio El Sendero und der EMG-Gemeinde. Es wurde Volleyball gespielt, gegessen, erzählt und "gebonscht". Von dem Treffen fuhren wir mit den uns zugeteilten Jugendlichen in die Heime, in denen wir für die nächsten zwei Tage wohnten.

Am Donnerstag besuchten wir das Colegio Johannes Gutenberg in Campo 9 und die Mehlmühle Sol Blanca. Am Freitag ging es dann los Richtung Asunción. Aufgrund

des anhaltenden Regens der letzten Tage konnten wir die zwischen Sommerfeld und Asunción eingeplanten Stationen nicht besuchen. Dafür gab es einen Zwischenstopp von 4,5 Stunden, da unser Bus Motorprobleme hatte. Mit Kartenspielen, Spaziergängen und Erzählkreisen konnte diese Zeit aber relativ gut ausgefüllt werden. Am Nachmittag kamen wir dann in Asunción an. Am Abend gab es den traditionellen Galaabend. Anlässlich dazu fuhren wir zum Restaraunt Bar San Roque.

Samstag vormittags ging es schon mal los in den Chaco, aber noch nicht nach Hause. Zuerst statteten wir den Bauarbeiten der Brücke Héroes del Chaco einen Besuch ab, wo wir freundlich empfangen und rundgeführt wurden. Uns wurde das Projekt präsentiert, wir durften auf die Brücke klettern und uns das Ganze näher anschauen. Etwa um 11:30 Uhr ging es los nach Hause; kurz nach 18:00 Uhr waren wir dann wieder beim IfL.

Sowohl in Friesland, Volendam und Sommerfeld als auch eine Woche später in Loma Plata konnten wir unser Musical "Herzschlag" aufführen, für das wir schon von Anfang Jahr geprobt hatten. Insgesamt konnten schätzungsweise 1.400 Personen mit zwei wunderbaren Botschaften erreicht werden: „Jeder Herzschlag ist ein Geschenk“ und das Erlösungswerk Christi. Dieses Stück ist eine moderne Version der Geschichte von Maria, Martha und Lazarus.

Rückblickend kann ich sagen, dass die Studienfahrt und die Aufführungen sehr bereichernd waren. Es konnten neue Städte und deren Geschichte entdeckt und tolle Personen kennengelernt werden, für deren Gastfreundschaft wir sehr dankbar sind. Gott die Ehre dafür!

Alexa Friesen
Studentin aus dem 2. Kurs ■





Anmeldungen für das Schuljahr 2023 am Zentrum für Berufsbildung

Das Zentrum für Berufsbildung in Loma Plata - CFP, informiert, dass Anmeldungen für das kommende Jahr 2023 bereits angenommen werden.

Folgende Lehrgänge werden für das nächste Jahr angeboten:

Ausbildungsprogramm - Ausbildungsdauer

- Bachillerato Técnico Agropecuario (BTA)- 3 Jahre
- Mecánica Automotriz - 3 Jahre
- Mecánica Máquinas Agrícolas - 3 Jahre
- Electrotécnica - 3 Jahre
- Mecatrónica Industrial - 3 Jahre
- Técnico Superior en Administración de Empresas - 3 Jahre
- Técnico Superior en Contabilidad - 3 Jahre
- Técnico Agropecuario - 2 Jahre
- Carpintería - 2 Jahre
- Administración Empresarial für Erwachsene mit Berufserfahrung - 9 Monate

Für die aufgelisteten Programme ist zu beachten, dass sie unter dem Vorbehalt angeboten werden, dass sich für jedes Programm eine gewisse Mindestanzahl an Personen auch tatsächlich einschreibt.

Informationen zu den einzelnen Programmen finden Sie auf der Internetseite www.cfp.edu.py. Gerne dürfen Sie das CFP auch direkt kontaktieren unter der Mobilnummer **0985 909 703**, per Mail an info@cfp.edu.py oder Sie kommen einfach persönlich vorbei. Das Sekretariat beim CFP ist von Montag bis Freitag während den Bürozeiten geöffnet.

Interessierte Personen, die sich für eine Berufsausbildung einschreiben möchten, werden gebeten, sich bis zum 16. Dezember 2022 beim Sekretariat des CFP zu melden.

Dr. John Wesley Loewen
Direktor ■

Nachrichten aus der ASCIM

“Tercero-Treffen“ der indigenen Sekundarschulen



Die Schüler und Schülerinnen des 3ten Kurses von vier indigenen Sekundarschulen versammelten sich am 27. September 2022 im Auditorium der ASCIM in Yalve Sanga, um am sogenannten “Tercero-Treffen” teilzunehmen.

Zu dem Treffen erschienen 50 Schüler/innen, begleitet von den Direktoren und Lehrer/innen der vier Sekundarschulen, die von den indigenen Schulaufsichten der Gebiete 18-33 und 18-37 beaufsichtigt werden. Diese Schulaufsichtsgebiete (Supervisiones de Apoyo Técnico Pedagógico Áreas 18-33 y 18-37) werden ihrerseits von der Bildungsabteilung der ASCIM begleitet.

Das Event wurde von der Bildungsabteilung der ASCIM organisiert und ist Teil des jährlichen Operationsplans (POA – Plan Operativo Anual) derselben.

Über das Thema des diesjährigen Treffens “Arbeitsanforderungen und Weiterbildung”, sprachen drei geladene Referenten aus unterschiedlichen Arbeits- und Ausbildungsbereichen.

Der erste Vortrag wurde von Herrn Edgar Eitzen, Betriebsleiter des “Hospital Filadelfia” der Asociación Fernheim, gebracht. Er erklärte die Richtlinien bezüglich der Art und Weise, wie sich Interessenten in ihrem

Lebenslauf präsentieren müssen. Auch sprach er die Schüler/innen darauf an, wie sie sich bei der Arbeitssuche zum Vorstellungsgespräch vorbereiten und bei demselben präsentieren können.

Bei dem zweiten Vortrag des Tages unterstrich Ing. Antero Cabrera, Direktor der Fakultät für Agrarwissenschaften (UNA) Filiale Chaco, die Wichtigkeit der professionellen Vorbereitung für jeglichen Tätigkeitsbereich, dem die Jugendlichen später nachgehen möchten. Auch betonte er, dass die berufliche Ausbildung, entweder durch eine Befähigung oder ein Studium, der notwendige Mechanismus ist, um Werkzeuge zu erwerben, die später auf dem Arbeitsmarkt erforderlich sein werden. Dafür bietet die Fakultät für Agrarwissenschaften, Campus Chaco, an der Zufahrt Neuland gelegen, das Studium der Agrarverwaltung an.

Der letzte Vortrag wurde von Lic. Egon Rempel, Generaldirektor des Centro Educativo Indígena Yalve Sanga (CEIYS), gebracht. Er stellte die Optionen der Weiterbildung vor, die am CEIYS angeboten werden: Technische Krankenpflege- und Lehrerausbildung.

Nach den Vorträgen gab es einen regen Austausch von Fragen und Antworten zwischen den Schüler/innen und den Rednern, wobei man auf mehrere spezifische Anliegen eingehen konnte.

Es war ein erfolgreiches Treffen, bei dem ein großes Interesse von Seiten der Jugendlichen an den vorgelegten Themen zu beobachten war.

Wir bedanken uns bei den geladenen Rednern für die Orientierung, die diesen jungen indigenen Schülern und Schülerinnen gegeben wurde, und bei den Schulen für ihre aktive Beteiligung an diesem Treffen.

Der Tag endete mit einem gemeinsamen Mittagessen im Speisesaal des Centro Educativo Indígena Yalve Sanga.

Lic. Wilmer Wiebe
Leiter der Bildungsabteilung der ASCIM ■



Anschließend noch die detaillierte Teilnehmeranzahl der Schulen an dem Treffen:

Bildungsinstitution	Schüler/innen	Lehrer/innen
<i>Colegio Nacional Indígena Pesempo'ó</i>	8	3
<i>Colegio Indígena Uj'e Lhavos</i>	12	2
<i>Centro de Capacitación Agrícola La Huerta</i>	15	2
<i>Colegio Indígena Yalve Sanga</i>	15	2
Total	50	9



Industrie-Gelände Pioneros del Chaco S.A.



Seit ein paar Jahren wird davon gesprochen, eine Körnerannahme und eine Fabrik auf dem Gelände von Pioneros del Chaco S.A. (PDC) zu bauen. Im Oktober 2021 wurde auf einer außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Auftrag gegeben, mit dem Bau des "Acopio de Granos" anzufangen und zur gleichen Zeit eine Machbarkeitsstudie für eine Sojaverarbeitungsanlage zu machen. Nach fast einem Jahr Arbeit, Reisen und vielen Arbeitsgemeinschaften, wurde das Projekt der geplanten "Aceitera" im September 2022 der Generalversammlung vorgelegt und auch zugesagt.

Die Produktionskooperativen Chortitzer, Fernheim und Neuland sind die drei größten Aktionäre und Träger dieses Projektes. Ziel der Kooperativen ist, den Mitgliedern und lokalen Produzenten im Chaco die Möglichkeit zu bieten, die Primärproduktion selber zu verarbeiten und dadurch hier den Mehrwert zu generieren. Neben den genannten Kooperativen sind noch ca. 30 andere Personen und Firmen Aktionäre in PDC, darunter auch die Cooperativa Multiactiva Loma Plata Ltda.

Der "Acopio de granos" ist mit einer Lagerkapazität von 50.000t schon speziell geplant, um Soja für die Fabrik zu lagern. Im Durchschnitt können 6 bis 7 Lkws pro Stunde abgeladen werden. Wenn PDC sich auch hauptsächlich auf Soja konzentrieren wird, können jedoch auch Mais, Sorghum und Weizen angenommen, gereinigt und getrocknet werden. Für die Ernte 2023 soll die ganze Anlage schon in Betrieb genommen werden. D.h. konkret, dass PDC 2023 die genannten Körner aufkaufen wird.

Die "Aceitera" soll 500t pro Tag verarbeiten können, das ergibt ca. 160.000t pro Jahr. Wenn man einen Durchschnitt von 2t/h rechnet, braucht es hier im Chaco 80.000ha Soja, damit die Fabrik ausschließlich Soja aus dem Chaco verarbeiten könnte. Nach aktuellen Daten gibt es heute ca. 55.000ha Soja im Chaco.

Produkte, die aus der Fabrik kommen sollen, sind Öl, das an Biodiesel-Fabriken oder an Ölraffinerien weiter-

verkauft werden soll; Sojamehl, das als Proteine für Mischfutter oder intensive Tiermast gebraucht wird, und an dritter Stelle "Casarilla de soja".

Mit dem Bau der Ölfabrik (Aceitera) soll in den nächsten Monaten gestartet werden und geplant ist, den Bau in einem Zeitraum von ca. 20 Monaten abzuschließen.

Das Direktorium von PDC, zusammen mit den Aktionären, ist überzeugt davon, dass Investitionen dieser Art stark zur integralen Entwicklung der lokalen Wirtschaft beitragen werden. Mit einer Investition von USD 40.000.000 ist es eines der größten Industrieprojekte im paraguayischen Chaco und wird eine ganz neue Dynamic im Handel von Soja mit sich bringen. Daher ist es ein Bestreben und von grundlegender Bedeutung, eine gute Zusammenarbeit mit den Kooperativen und Produzenten zu suchen.

Ricky Penner, Geschäftsführer ■





Feria Hogar

Ein Fest für die ganze Familie

An den Tagen vom 21. bis zum 23. Oktober genossen tausende Besucher die 1. Feria Hogar auf dem Gelände von Expo Pioneros.



Eines der Ziele der Feria Hogar war es, eine Plattform zu schaffen, wo Klein- und mittelständische Unternehmen vor allem aus den Chacokolonien ihre neuesten Produkte präsentieren. Es ging uns hier jedoch nicht nur um eine Ausstellung im Handelssektor, sondern auch um die Bereiche Gastronomie, Vorträge, Kinderspielplatz, Musikabende, Correcaminata und andere Aktivitäten, die mit eingebunden wurden, da wir als Slogan für die Feria „Ein Fest für die ganze Familie“ gewählt hatten. Die Variante der Gestaltung verlieh dieser Messe eine besondere Attraktion. Zu den rund 90 Ausstellern (eingeschlossen die Essstände) gehörten ua. Technologie und Haushalts- und Küchengeräte, Gymnastikgeräte, Elektronik, Zierpflanzen, Komfort wie Sofas, Matratzen, Beleuchtung für Wohnung und Hof, Baumaterialien, Möbel, Persönliche Hygiene und Kosmetik, kurzum, alles was ein Wohnort benötigt, um ein angenehmes Heim zu gestalten.

Feedback von Ausstellern/Besuchern:

- *Es war eine sehr sehr schöne und ordentliche Feria. Ich war soooo begeistert. Die Toiletten waren sauber.*
- *Für uns war es das erste Mal, dass wir bei so einer großen Ausstellung dabei waren. Wir waren überrascht, wie viele Besucher die Feria Hogar und unseren Stand besuchen kamen. Dadurch konnten wir unser Geschäft publizieren und mehr bekannt machen. Auch hatten wir viele positive Begegnungen und durften neue Kontakte knüpfen.*





Wir danken den Organisatoren für die Initiative, die gute Planung und Durchführung. Man verspürte eine familiäre Atmosphäre. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass es noch mehr Ferias dieser Art gibt.

- Ich bin beeindruckt von all den Ständen, wie kreativ und verschiedenartig sie aufgebaut waren. Als Aussteller habe ich beobachtet, dass die Besucher gerne die Stände besuchten und sich an der Vielfalt der Angebote interessierten. Mit dieser Feria beginnt bestimmt ein Wachstum in den Geschäften. Und ich hoffe, dass nach dieser Feria noch viele dieser folgen. Der Platz und besonders auch die Dekoration waren einfach toll.
- Als Aussteller bin ich sehr dankbar, dass mir Mut gemacht wurde, an der Ausstellung teilzunehmen. Ich habe die Tage voll genossen und ich werte die Feria als einen vollen Erfolg. Die Organisation war sehr gut und ich wäre gerne wieder dabei, wenn es erneut so eine Feria geben sollte. Da wir so viel verkaufen konnten, durften/mussten wir unseren Stock täglich neu auffüllen. Das Wetter war für diese Veranstaltung mit so vielen Menschen ausgezeichnet. Die gesamte Gestaltung, Organisation und Dekoration sind anerkennenswert.
- Die Organisation war ausgezeichnet, die Besucher waren motiviert und die gesamte Atmosphäre war angenehm, als Aussteller fühlte man sich wohl in dem Ganzen.
- Als gesamte Familie haben wir das Wochenende voll genossen.
- Als Aussteller war ich persönlich sehr positiv überrascht

über diese Feria Hogar. Sie war toll organisiert und meines Erachtens nach wurde durch die Zielsetzung, ein Fest für die Familie, der Kern auf den Punkt getroffen. Es war wortwörtlich ein „Fest für die ganze Familie“. Es waren sehr viele Besucher da und man erfuhr durch sie eine sehr positive Einstellung. Ich würde Mut machen, diese Art von Feria weiterhin zu pflegen. Sie fördert Familie; Familien kommen und genießen gemeinsam die Tage. Wir haben können viele neue Kontakte auf geschäftlicher und sozialer Ebene machen und die passenden Programme am Abend, die Essstände und Kinder machten es attraktiv und es war auf Familie zugeschnitten.

- Die FERIA HOGAR war ein voller Erfolg! Es war ein Event für die ganze Familie und daher wurde sie sehr gut besucht. Das Wetter hierfür war perfekt. Der Termin (Oktober) wurde super passend gewählt, da schon viele Leute mit Weihnachtseinkäufen beginnen. Die Organisation war vielfältig. Ob Kind, Frau oder Mann - jeder kam auf seine Kosten!
- Der erste Eindruck begann bei den Parkplätzen mit den Baumalleen; diese verleihen dem Gelände etwas Schönes, Elegantes. Als nächstes sind die ausgeprägten Lichterketten aufgefallen, die sowohl in den Gastronomieüberdachungen als auch über dem Grünstreifen vor der großen Konzertbühne gespannt sind. Dadurch ergibt sich ein warmes, sehr einladendes Licht, das für eine angenehme Atmosphäre sorgt. Das Gelände haben wir als sehr sauber und sinnvoll gestaltet empfunden. Uns hat der Klang der Soundanlage und die musikalische Darbietung der Musikgruppen sehr gefallen.

Hildegard Batista
Kordinatorin ■





Treffen zur Landwirtschaftlichen Innovation im Chaco

In Zusammenarbeit zwischen der Stiftung IDEAGRO, der "Mesa Paraguaya de Carne Sostenible" und dem Projekt Allianz für die Nachhaltige Entwicklung der USAID, wurde das „Erste Treffen zur landwirtschaftlichen Innovation“ organisiert und durchgeführt. Das Treffen hatte seinen Schwerpunkt in der nachhaltigen Viehzucht und wurde ihm Rahmen von zwei Tagen auf dem Gelände der Expo Pioneros durchgeführt. Es nahmen an dieser Veranstaltung rund 250 Personen vor Ort teil und ca. 250 über die Online Live-Übertragung. Das Hauptziel des Events war, Technologietransfer und Schulung zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung der Viehzucht im Chaco. Das Treffen bestand aus technischen Vorträgen, dynamischen Vorführungen und einer Betriebsbesichtigung. Die Redner waren sowohl lokale, nationale als auch

internationale Experten, welche u.A. zu folgenden Themen sprachen: Märkte, Fleischqualität, Genetik, Tierernährung, Datenerhebung und -finanzen, Weidewirtschaft, Fleischklassifikation, Familienunternehmen, Methoden zur Vermeidung von Konflikten zwischen Rindern und Großkatzen, Wassersammelsysteme und Viehmanagement. All diese Vorträge sind sowohl in YouTube als auch in Facebook auf der Seite von IDEAGRO abzurufen.

Ziel der Stiftung IDEAGRO ist es, auch in Zukunft weitere Treffen und Vorträge zu gestalten, um die Entwicklung in der Produktion im Chaco zu fördern.

i.A. Norbert Dueck, Geschäftsführer
Stiftung IDEAGRO



Organisiert von:



Serie:

Allgemeines:

Jacob B. Reimer kam am 31. Dezember 1926 als 10-jähriger Junge mit der ersten Einwanderergruppe in den Chaco. Seine Eltern waren Jacob F. und Katharina (Braun) Reimer. Sie siedelten in Weidenfeld an. In Paraguay heiratete er Aganetha Wiebe. Gemeinsam hatten sie fünf Kinder.

Alter: 1916 – 1985: 68 Jahre

Amtszeiten: 1951 – 1967; 1974 - 1975

Wichtige Handlungen in seiner Amtszeit als Vorsteher Da Jacob B. Reimer viele Jahre Oberschulze in Menno war, werden nur wenige bedeutsame Ereignisse festgehalten, die unsere Entwicklung geprägt haben.

- Es wurden eine Reihe von Landkäufen durchgeführt: 10 Legua – Lichtenau; 2 Legua – Grünau;
- Man richtete einen Flugdienst ein zwischen Loma Plata, Paratodo, Filadelfia und Asunción.
- 1952 wurde zugesagt, auf dem Legua 63 Land bis zu einer Legua an einen Bürger zu verkaufen.
- Bulldozer kamen in die Kolonie, und beschleunigten damit die Entwicklung durch Wegebau und Rodung von Weideflächen. Wegebau nimmt eine bedeutende Rolle ein, weil dadurch Entwicklung ermöglicht wird. U.a. wird auch der Weg zu den Ländereien im Süden geöffnet (60er-Weg).
- 1952 wurde das "Kredit-Gewährungs-System" reformiert.
- Eine Armenkasse wurde gegründet, indem freiwillig Kühe gespendet wurden.
- 1959 wurde das Land, welches auf dem Namen des Fürsorgekomitee eingeschrieben wurde, auf das Chortitzer Komitee übertragen.
- Menno ist beteiligt an den Planungen zum Bau der Trans-Chaco-Straße.
- Ab 1957 liefen Verhandlungen zum Erhalt von einem Kredit von US\$1.000.000.- aus den USA für die Mennoniten in Paraguay. Dadurch konnte man viele Landwirtschaftsartikel bestellen und einen großen Aufschwung verzeichnen.
- Schulreformen wurden durchgeführt, die Vereinsschule in Loma Plata ab 1956 gebaut und 1957 in

Die leitenden Personen der zivilen Verwaltung von Menno:

7. Oberschulze - Jacob B. Reimer



Betrieb genommen (später Colegio Secundario).

- Ende der 1960er Jahre arbeitete man an einem Projekt zur Erstellung eines Schlachthofes im Chaco, das aber nicht umgesetzt werden konnte.
- Die Milchproduktion wurde erweitert und Butter und Sahne nach Asunción verkauft.
- Die Aula mit Internat für Zentralschüler wurde gebaut, und auch Erweiterungen beim Hospital, die 1966 im Beisein vom Staatspräsidenten Alfredo Stroessner eingeweiht wurden.
- In Loma Plata wurde ein Altenheim gebaut, in dem die ersten Senioren Mitte der 1960er Jahre einzogen.
- Ein Indianerlager, das in der Nähe von Loma Plata bestand, wurde ausgebaut und eine Klinik gebaut.
- Anfang der 1960er Jahre kaufte Menno das Grundstück von 11.000 m² an der Avda. Artigas in Asunción.
- Im Dezember 1961 erhält "Sommerfeld" seinen ursprünglichen Namen von 1921 "Loma Plata" wieder zurück. Da wird auch die Kooperative Chortitzer legal gegründet.
- Die Elektrifizierung in Loma Plata und in manchen Dörfern wurde in Angriff genommen.
- 1962 baute man eine Weizenmühle beim Industriewerk in Loma Plata, die kurze Zeit funktionierte.
- In den 1960er Jahren baute man eine Tanninfabrik in Loma Plata auf, wodurch viele Menno-Bürger eine neue Verdienststelle in ihrer großen Armut bekamen: Lieferung von Quebrachoholz.

- Anfang der 1960er Jahre reiste der Oberschulze nach Deutschland, auf Einladung der Deutschen Botschaft, um an einem Lehrgang für "Ländliche Genossenschaften" teilzunehmen. Zudem wurden viele Wirtschaftskontakte mit dem Ausland geknüpft: England, Deutschland, Schweden, USA, Brasilien, Argentinien, u.a.

Der wirtschaftliche Aufschwung in dieser Zeit war enorm, und die Kolonie dehnte sich geografisch und durch die Gründung mancher neuen Dörfer sehr aus. Das Leben im Chaco hatte sich nach etwa 35 Jahren endgültig stabilisiert. Auch auf kulturellem und geistlichem Gebiet gab es viele Veränderungen und Erneuerungen, die das Leben in Menno entscheidend geprägt haben.

Uwe Friesen ■

Weißt du noch,
FRÜHER?

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT...



Was zu einem hohen Alter beigetragen

Eine ausgewogene Ernährung, Sport und eine gute Gesundheitsbetreuung sind wichtige Faktoren, um gesund alt zu werden. Heute kann man Sport und Ernährung als eine Wissenschaft studieren und nach wissenschaftlichen Kriterien betreiben, und die Medizin ist ohnehin eine Wissenschaft, für die wir mittlerweile große Summen ausgeben. Was half in den Pionierjahren, alt zu werden, als man neben der Arbeit kaum Sport machte, als die Ernährung häufig sehr einseitig und dürftig war, und als unsere Kolonie über Jahrzehnte weder ein Hospital noch einen Arzt hatte?

Ich stöberte in alten Protokollen nach, um spezifische Daten zu suchen. Da stieß ich zufällig auf ein mit der Hand beschriebenes Blatt mit folgendem Inhalt:

Im Jahr 1995 gab es im Alten-/Pflegeheim Eben Ezer 5 Personen von über 90, und eine von 101 Jahren alt. Sie wurden bei einer Gelegenheit gefragt:

Was hat dazu beigetragen, dass Sie so alt wurden?

Hier die Antworten:

- Meine viele und sehr schwere Arbeit.
- Ich war Hebamme, habe über 500 Geburten gemacht und habe immer mit jungen Menschen zu tun gehabt.
- Ich habe eine positive Lebenseinstellung. Meine Grundsätze sind:
 - Zufriedenheit
 - Dankbarkeit
 - Genügsamkeit
 - Bescheidenheit,
 - und das allerwichtigste ist der Glaube an Gott und seine große Gnade, die ich immer wieder erfahre und von der ich abhängig bin.

EF ■

Erfolg IST EIN GESCHENK,
EINGEPACKT IN HARTE ARBEIT.

Ernst Festl

Über den Tellerrand hinauszugucken – Sportlerinnen aus Menno bei der ODESUR



Die bereits im Jahr 1976 gegründete ODESUR (Organización Deportiva Suramericana) ist eine Organisation, die aus den Olympischen Komitees der Länder Südamerikas besteht und die "Juegos Sudamericanos" organisiert.

Die 12. Ausgabe dieser Südamerikanischen Spiele fand in diesem Jahr in Asunción statt, und es nahmen mehr als 7000 Athleten, Trainer usw. daran teil.

Ein Event dieses Ausmaßes in unserem Land zu organisieren ist schon etwas Besonderes, aber diese Spiele rückten für die Chaqueños wohl auch deswegen so ins Augenmerk, weil auch mehrere Athleten aus den Chacokolonien daran teilnahmen.

Uns als Mennos erfüllt es mit Stolz, wenn in diesem Zusammenhang Namen aus unserer Mitte unter den Athleten auftauchen. Drei junge Sportlerinnen waren aktiv dabei: Eine im Bereich Leichtathletik und zwei, die in der Volleyball-Nationalmannschaft mitspielten.

Xenia Hiebert ist eine Athletin, die schon seit längerem auf nationaler und teilweise auch internationaler Ebene als Läuferin aktiv ist. Sie ist 23 Jahre alt und studiert Englisch. Bei der ODESUR machte sie sowohl beim 100- als auch beim 200-Meter-Lauf mit,

und in beiden Kategorien klassifizierte sie für die Finale. Außerdem beteiligte sie sich im Staffellauf (posta) 4x100 Meter, wo sie als Gruppe den nationalen Rekord brachen und in der Gesamtwertung den 4. Platz erreichten. Für sie war es ein sehr anstrengendes Wochenende mit 5 Läufen in 36 Stunden, aber eine wunderbare und lohnende Erfahrung.

Mariella Hiebert hat auch in Menno die Sekundarschule abgeschlossen und schon jung angefangen, Sport zu treiben. Sie ist 25 Jahre alt, hat 2021 ihr Sportstudium

abgeschlossen und arbeitet beim Chortitzer Artigas als Sekretärin. Sie ist begeisterte Volleyball-Spielerin und hat im DTA-Club ihr Zuhause im Volleyball. Im Juli 2021 wurde sie eingeladen, bei der "Pre-Selección Nacional de Volley" mitzuspielen, wo 3x pro Woche geübt wurde. Im November wurde sie dann auch als offizielle Spielerin für die ODESUR nominiert, wofür dann ab März dieses Jahres



täglich von Montag bis Freitag geübt wurde. Für sie war es ihre erste Erfahrung auf südamerikanischer Ebene. Eine weitere Sportlerin ist **Dajana Dueck**. Sie kommt aus Loma Plata, ist 23 Jahre alt und studiert im 4. Jahr Biochemie an der UNI-NORTE. Wie sie sagt, hat Volleyball schon immer zu ihrem Leben gehört, und seit sie 9 Jahren beim MSV in die Volleyball-Schule ging, ist sie immer darin aktiv geblieben. Auch sie spielte bei der ODESUR in der Nationalen Volleyball-Mannschaft mit. Auch wenn sie schon viele Erfahrungen gesammelt hatte, war die ODESUR der bisher größte internationale Wettbewerb, an dem sie teilnahm. Dajana äußerte sie beeindruckt darüber, dass Paraguay so ein großes Event auf die Beine stellen konnte. Es war für sie das Beste und ein unvergessliches Erlebnis, dieses hier in UNSEREM Land zu haben, so dass Freunde und Familienangehörige auch zuschauen kommen konnten, und einfach die Tribünen voll waren von Publikum, dass die Mannschaft unterstützt. „Es war einfach das Beste! Eine unglaublich gute Erfahrung, auch wenn nichts gewonnen wurde.“

Die Redaktion ■



Mentale Gesundheit

Am 10. Oktober feiern wir den Tag der mentalen Gesundheit.

Was ist mentale Gesundheit?

Die *mentale Gesundheit* umfasst unser emotionales, psychologisches und soziales Wohlbefinden und ist eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität, Leistungsfähigkeit und sozialer Teilhabe in der Gesellschaft. - so heißt es in Google.de. Im deutschsprachigen Raum spricht man oft auch von geistig-seelischer Gesundheit.

Das bedeutet, dass man die Bereiche des Denkens und des Fühlens in einem Wort zusammenbringen will. Denken und Fühlen sind sehr verbunden, denn wir können mit unserem Denken unsere Gefühle sehr bewusst beeinflussen. Die mentale Gesundheit kann man auch nicht von dem sozialen Bereich trennen. Wir denken also konkret an geistig-seelisch-soziale Gesundheit, die es letztendlich auch nicht richtig ohne den geistlichen Aspekt gibt. Ich nenne acht Punkte, um die mentale Gesundheit im praktischen Leben zu erläutern:

- 1) Du genießt mentale Gesundheit - Wenn **Akzeptanz, Respekt und Vertrauen deine Freundschaften bestimmen**, und wenn du deine Grenzen gegenüber anderen festlegen kannst. Es gilt auch für die eigenen Grenzen. Auch die muss man erkennen, annehmen und respektieren. Damit setzt man auch dem andern Grenzen und das Miteinander funktioniert. Das bedeutet, ich lasse mich nicht von dem andern "überrollen" und ich "überfahre" den andern auch nicht. Das macht den gegenseitigen Respekt und Harmonie im Miteinander möglich.
- 2) Du genießt mentale Gesundheit - **Wenn du dir deiner Gedanken und Gefühle bewusst bist und verantwortungsbewusst, selbstbewusst und konstruktiv handelst**. Es ist sehr wichtig, sich ständig darin zu üben, pro-aktiv zu sein. Das bedeutet, man nimmt Stellung, man sagt auch "nein", wo es sein muss, aber mit Respekt und Achtung vor dem andern. Somit steht man für sich auf und der andere wird dabei nicht überrollt. Sind uns jetzt die Gefühle bewusst, die wir haben, dann können wir die auch bewusst einordnen und lenken. Das sind wichtige Elemente, um gesunde Beziehungen aufzubauen.
- 3) Du genießt mentale Gesundheit - **Wenn du deine Fehler erkennen, akzeptieren und daraus lernen kannst** und dich nicht scheust, Hilfe zu suchen. Einem jeden sind Grenzen gesetzt. Mir auch. Wenn ich die annehmen kann und mich in dem Rahmen verantwortlich verhalte, dann kann ich viel leichter zu meinen Fehlern stehen und die Gelegenheit nutzen, daraus etwas Gutes zu lernen.
- 4) Du genießt mentale Gesundheit - **Wenn du deine Stärken und Schwächen kennst und akzeptierst und eine Haltung der Dankbarkeit einnimmst**. Daraus ergibt sich eine Basis, um so mit andern in Harmonie ergänzend zusammenzuarbeiten.
- 5) Du genießt mentale Gesundheit - **Wenn du dich um deinen Körper kümmerst**, indem du gesunde Bewegungen pflegst und dich gesund ernährst. Gesunde Ernährung und gesunde Bewegung sind nicht nur gut für den Körper, sondern auch eine Voraussetzung für die mentale Gesundheit. Eine Redewendung behauptet, „wenn das Blut gut durch die Adern pumpt, dann tut die Chemie zwischen den Ohren besser“.
- 6) Du genießt mentale Gesundheit - **Wenn du täglich Zeit hast, nachzudenken und bewusst eine gute Beziehung mit Gott pflegst**. Der geistliche Aspekt ist sehr wichtig, um somit sich auch der Heilsgewissheit bewusst zu sein und die Kontrolle an Gott zu übergeben. Dann kann ja ich viel gelassener sein. Diese Einstellung nimmt mir weitgehend Angst und Sorgen vor der Zukunft ab.
- 7) Du genießt mentale Gesundheit - **Wenn es in deinem Leben Raum für Freizeit gibt**. Körper und Seele brauchen beide Ruhe und Abwechslung. Gott hat den Ruhetag eingesetzt, damit der Mensch auch innerlich zur Ruhe kommen kann. Erholung ist ein Teil der persönlichen Ausgeglichenheit. Die zentrale Botschaft des Ruhetages ist ja gerade, dass der Mensch innerlich zur Ruhe kommen kann, zur Ruhe in Gott.
- 8) Du genießt mentale Gesundheit - **Wenn du in der Lage bist, produktiv und fruchtbar zu arbeiten und einen Beitrag für deine Gemeinschaft leistest**. Das positive Sich-Einbringen mit seinen Fähigkeiten und Gaben im Dienst für Gott, Familie, Gemeinde und Gesellschaft ist ja ein Teil vom Sinn des Lebens.

Konklusion:

Gesund denken, positiv sein für sich selbst und für andere und auch in dem Sinne positiv handeln, das ist grundsätzlich unser Auftrag von Gott, um auf dieser Erde schon das Gute zu leben, was Gott uns zur Verfügung stellt, denn Gott ist gut.

Das gibt uns die beste Möglichkeit, eine gute von Gott gesegnete Lebensqualität zu leben.

Hein T. Friesen



Unser Abgabensystem im Lichte der Bibel

Eine unter mehreren Anerkennungen, die die Mennoniten europäischer Herkunft immer wieder erhalten haben, ist die Tatsache, dass sie sich immer um ihre wirtschaftlich schwachen Mitglieder der Gemeinschaft selber gekümmert haben, dass sie dem Staat nicht zu Lasten fielen. Als unsere Vorfahren von Kanada in den Chaco auswanderten, bestand die Reisegruppe etwa zu 10 bis 15% aus Personen, die zu den Armen gezählt wurden. Dazu gehörten die, die nicht das eigene Reisegeld hatten und von der Gemeinde über das Waisenamt und eine zusätzliche Kasse finanziert wurden, auf die die wohlhabenden Auswanderer freiwillig von ihrem Geld auf fünf Jahre zinslose Anleihe einzahlten, mit der vorab abgeklärten Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit, dieses später auf nochmal fünf Jahre zu verlängern. Damit dieser bedürftigen Gruppe im Aufwind der Ansiedlung, die man sich viel einfacher vorgestellt hatte, als es später doch war, nicht zu vergessen, wurde schon in Kanada festgelegt, dass diese "Armen", wie sie genannt wurden, strategisch zu drei bis fünf Familien pro Dorf verteilt werden sollten. Jedes Dorf war dann für die Armen in ihrem Dorf zuständig, dass diese Familien etwa zu essen hatten, ihre Kinder in die Schule zu schicken, und unter Umständen auch, dass sie an die Arbeit geschickt wurden. Denn gelegentlich wurden sie auch als "faul" eingestuft. Die Zahl der Armen nahm während der eineinhalb Jahren in Puerto Casado noch stark zu, weil viele ihr mitgebrachtes Geld während dieser Zeit aufgebraucht hatten. Die oft lästige Aufgabe der Armenversorgung lag in der Verantwortung

des Dorfes unter der Aufsicht des Dorfschulzen, aber überwacht wurde das Ganze von der Gemeinde. Es war eine selbstverständliche Aufgabe, zu der die Gemeinde als Teil ihres Glaubenszeugnisses Ja gesagt hatte und dieses auch ernstnahm.

Das Abgabensystem, durch das unsere sozialen Dienstleistungen heute finanziert werden, hat sich erst ab den Anfang 70er Jahren formalisiert und hat im Laufe der Jahre eine Reihe von Veränderungen, bzw. Anpassungen erfahren. Bis in die 50er Jahre wurden alle Entscheidungen bezüglich Auflagen etwa für Schulgeld auf Bruderschaften entschieden, und in den 50er Jahren begann eine Zusammenarbeit in diesem Bereich zwischen Gemeinde und Verwaltung, und ab der Formalisierung des Abgabensystems ist dieser Bereich der sozialen Fürsorge der Kolonieverwaltung unterstellt.

Zweck und Ziel des Abgabensystems

"Solidarität" ist ein Schlüsselwort in der Zweck- und Zielbeschreibung des Abgabensystems. Sie geht davon aus, dass die Menno-Gemeinschaft sich aus wirtschaftlich schwachen bis starken Teilhabern zusammensetzt. Diese bilden gemeinsam eine Plattform, auf der sich alle als vollwertige Mitglieder der Gemeinschaft begegnen. Alle Mitglieder haben gleiches Recht an den verschiedenen Dienstleistungen der Gemeinschaft. Damit das möglich wird, ist ein Zahlungsmodus entwickelt worden, durch das ihre Mitglieder ihrem wirtschaftlichen Können entsprechend ihre Beiträge und Auflagen zahlen. Davon



COMERCIAL TATCHINO

ROPA UNICA PARA PERSONAS UNICAS



In FRIEDENSFELD
nur 100m
vom Asphalt

- Kleidung
- Geschenkartikel
- Parfum
- Haushaltsgeräte

Qualität und günstige Preise



0986 619 537





haben besonders die Schwächeren im System einen Vorteil, indem sie durch die Stärkeren gestützt und mitgetragen werden. Rein wirtschaftlich gesehen hätte wohl der größere Teil der starken Abgabenzahler einen persönlichen Vorteil, nicht Teil dieses Systems zu sein. Dieses System muss ständig überprüft werden, damit die beanspruchten Dienstleistungen auch bezahlt werden können. Die Spannweite der Beitragszahler ist recht groß. Es ist aus mehreren Gründen ein interessantes System, selbst für einen Beobachter von draußen. Einmal finanziert die Asociación eine Reihe von Dienstleistungen, die sonst der Staat übernehmen müsste. Warum? Zum Teil deshalb, weil wir bestimmte Dinge mehr in den eigenen Händen halten wollen, und zum Teil, weil die staatlichen Dienstleistungen nicht unseren Bedürfnissen oder Wünschen entsprechen. Dafür zahlen wir dann lieber mehr und verwalten es nach unseren Vorstellungen selber. Vielleicht auch einen Teil deshalb, weil wir dem Staat gegenüber noch gewissermaßen mit Vorurteilen belastet sind. Was dieses Solidaritätssystem besonders interessant macht, ist die Tatsache, dass es ein freiwilliger Zusammenschluss ist, der mittlerweile von einem großen Anteil der Abgabenzahler nicht aus der Not heraus, sondern aus einer Mitverantwortung der Gemeinschaft den Schwächeren gegenüber zusammengehalten und getragen wird. Im Abgabensystem wird der Begriff "Solidarität" auch als "System der Gegenseitigkeit" bezeichnet. Auch die Kooperative als Genossenschaft steht auf der Grundlage „Einer für alle, alle für einen“. Oder „Was einer allein nicht schafft, schaffen viele.“ (Letztes von Friedrich Wilhelm Raiffeisen) Insofern die Solidarität, besonders im Abgabensystem, von dieser Mitverantwortung gespeist wird, kann man von einer christlichen Solidarität sprechen. So kann man unser Abgabensystem auch als eine "institutionalisierte Nächstenliebe" verstehen.

Solidarität, eine Begriffsentwertung

Der Begriff "Solidarität" ist ein christlich angefarbter Begriff. Ob er nun einen christlichen Inhalt vermittelt oder nicht hängt von dem Geist ab, der innerhalb der Solidarität herrscht. Es gibt auch andere Geister, die zu einer Solidarität führen oder sogar zwingen, etwa innerhalb einer Gewerkschaft. Saulus war solidarisch mit denen, die Stephanus steinigten. Wenn man den Staat oder einen Teil seiner Bürger zu etwas zwingen will, kann man sich solidarisch mit denen halten, die die Rutas des Landes versperren und damit auch Unschuldigen einen gehörigen Schaden zufügen. Alles im Namen der Solidarität. Es ist dieses die mögliche negative Ausdeutung, die den Begriff "Solidarität" im christlichen Wortschatz eine gewisse Entwertung gibt. Ich verpflichte mich freiwillig zur Solidarität, kann aber auch freiwillig aussteigen (wenn etwa der Druck der Streikenden nicht zu stark wird). Niemand kann mich dazu zwingen, wenn ich es nicht will. Nochmal: Wer als starker Beitragszahler aus dem Bewusstsein der Mitverantwortung dem Schwachen gegenüber im System bleibt, der praktiziert neben dem eigenen Nutzen, den er hat, auch Nächstenliebe. Er sorgt

nämlich dafür, dass der, bzw. viele andere dadurch ein qualitativ besseres Leben führen können. Nicht nur das. Er sorgt dafür, dass das integrale Qualitätsniveau der Gemeinschaft gehoben wird. Das gehört auch darunter, wenn gesungen wird, „Lass eine gute Spur zurück“. Du trägst mit deinem Geld dazu bei, dass es auch (vielen) anderen dadurch besser geht.

Hier nun haben wir den trennenden Unterschied zwischen Solidarität und Nächstenliebe. Aus dem Solidaritätsprogramm kann man freiwillig aussteigen. Niemand kann es uns negativ vorhalten. Nicht einmal der Staat kann uns dazu zwingen, Mitglied so eines Programmes zu sein. Das verhält sich im Programm der Nächstenliebe anders. Wer sich als zugehörig zum Volk Gottes bekennt, der verpflichtet sich für das Programm der Nächstenliebe. Davon kann weder die Gemeinde noch die Asociación mich freisprechen. Der Geiz und die Habgier ja. Die setzen gerne ihr Stempel darauf. Gott sagte schon in 3. Mose 19,18 zu den Israeliten, die eben erst dabei waren, Gottes Volk zu werden, das von anderen Nationen unabhängig werden sollte: *Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; denn ich bin der Herr.* Diese Nächstenliebe wurde durch eine Reihe von Gesetzen reglementiert und durch verschiedene Programme institutionalisiert, etwa durch das Sabbat-, Erlass- und Jubeljahr (3. Mose 25), uma. mehr. Jesus stellt das Gebot der Nächstenliebe dem Gebot „Du sollst Gott lieben...“ (Mark. 12,29-31) gleich. Nächstenliebe ist kein sentimentales Gefühl, keine Romantik. Sie ist freiwillig durch die Tat wahrgenommene Hilfe am bedürftigen Nächsten. Der erste "Nächste" ist nach Jesaja 58 und Galater 5,10 immer der Glaubens- oder Volksgenosse. Natürlich kostet es den Spender etwas, aber weil das Programm der Nächstenliebe ein Programm Gottes ist, sorgt Gott dafür, dass der Spender das Gespendete, oder noch mehr, in irgendeiner Weise zurückerhält. Nicht immer schon am nächsten Tag, aber spätestens am letzten Tag. Es gibt viele Bibelstellen sowohl im Alten wie im Neuen Testament, die die Pflichten des Gottesvolkes thematisieren, sowohl in Anerkennung, wenn sie eingehalten werden, als auch Kritik und Drohung, wenn sie vernachlässigt werden. Lesen wir einmal Jesaja 58, hier auszugsweise (nach Schlatter):

⁶ Ist nicht das ein Fasten (Solidarität mit dem Schwachen, Nächstenliebe- EF), an dem ich Gefallen habe: daß ihr ungerichte Fesseln losmacht, daß ihr die Knoten des Joches löst, daß ihr die Unterdrückten freilaßt und jegliches Joch zerbrecht? ⁷ Besteht es nicht darin, daß du dem Hungrigen dein Brot brichst und arme Verfolgte in dein Haus führst, daß, wenn du einen Entblößten siehst, du ihn bekleidest und dich deinem eigenen Fleisch (Mitglied der Asociación- EF) nicht entziehst?

⁸ Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung^[1] wird rasche Fortschritte machen; deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn wird deine Nachhut sein! ⁹ Dann wirst du rufen, und der Herr wird antworten; du wirst schreien, und er wird sagen: Hier bin ich! Wenn du das Joch aus deiner Mitte hinwegtust, das [höhnische] Fingerzeigen und das unheilvolle

Reden; ¹⁰ wenn du dem Hungrigen dein Herz darreichst und die verschmachtende Seele sättigst – dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen, und dein Dunkel wird sein wie der Mittag!

¹¹ Der Herr wird dich ohne Unterlaß leiten und deine Seele in der Dürre sättigen und deine Gebeine stärken; du wirst sein wie ein wohlbewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, deren Wasser niemals versiegen. ¹² Und die aus dir [hervorgehen,] werden die Trümmer der Vorzeit wieder aufbauen, du wirst die Grundmauern früherer Geschlechter wieder aufrichten; und man wird dich nennen »Der die Breschen vermauert und die Straßen wiederherstellt, damit man [dort] wohnen kann«.

Natürlich kostet es Arbeit, Zeit und Geld, wirtschaftlich in der Klemme sitzenden Familien unter die Arme zu greifen (Fesseln losmachen), Hungrige zu speisen, Obdachlosen ein Haus zu bauen oder sie im eigenen Haus aufzunehmen, aber „dann wird dein Licht hervorbrechen... und der ... Herr wird dich ohne Unterlass leiten und deine Seele in der Dürre sättigen...“. Wer kann hier mehr Gutes tun als der, der beide Finanzärmel hochgekremgelt hat? Wer lediglich in einem Solidaritätsprogramm mitmacht, kann freiwillig aussteigen. Wer sich als Teil des Gottesvolkes weiß und im Programm der Nächstenliebe mitmacht, kann nicht freiwillig aussteigen, ohne die Quelle seines Lebens, seines Verstandes und seiner Tüchtigkeit zu verlassen, denn auch die Gesundheit, die Arbeits- und Geschäftstüchtigkeit sind nach 5. Mose 18 eine Gabe von Gott.

Als Asociación sind wir dabei, unsere Richtlinien für unser Abgabensystem zu überarbeiten, und es ist ein Vorschlag zur Abstimmung bei der Vollversammlung, eine oberste Grenze für die Abgabenzahlung festzulegen. Vom Prinzip der Solidarität und der Demokratie her

spricht auch nichts dagegen, denn die starken Abgabenzahler leisten ohnehin einen großen Beitrag zum sozialen Gelingen unserer Gemeinschaft, und wenn die Mehrheit dem Vorschlag beistimmt, hat die Demokratie das ihrige getan. Die Starken haben ohnehin den Hebel in ihrer Hand. Wohlgermerkt, diese Überlegungen gelten nur für die, die sich als bekennende Christen verstehen. Zwei Gedanken, zu denen jeder (starke) Beitragszahler eine persönliche Stellung finden muss, sind diese:

1) Ich kann aus dem System aussteigen. Weder die Verwaltung noch die Vollversammlung kann mich zwingen, im Programm zu bleiben. Wenn ich aber aus dem Solidaritätsprogramm aussteige, mit wem halte ich mich dann solidarisch?

2) An Jesus Christus glauben und zu ihm gehören ist ein „package deal“, ein Geschenk „al por mayor“, nicht nur Vergebung, und damit sei´s getan. Die Nächstenliebe ist ein verbindlicher Teil des Pakets. Die Grenze der Nächstenliebe ist nach oben hin nicht festgelegt. Das dürfte für die Festlegung der obersten Grenze für die Beitragszahlungen wohl auch so verstanden werden: Wenn die Obergrenze der Beitragszahlungen jetzt auch legitimiert werden sollten, dann ist sie für die, die im Programm der Nächstenliebe bleiben wollen, nicht verpflichtend. Der darf sich auch weiter nach oben hin frei bewegen. Der Genuss am eigenen wirtschaftlichen Erfolg ist ganz berechtigt. Aber auch hier gilt: Geteilte Freude ist doppelte Freude. Wenn Gott seine Leute segnet, dann segnet er sie immer zum Teilen mit den Armen und Schwachen, denn es ist ER, der ihnen auch mehr „Kräfte gibt, Reichtümer zu gewinnen“, 5. Mose 8,18. Aber auch die nächsten zwei Verse dürfen wir nicht ignorieren: „Wirst du aber des Herrn, deines Gottes, vergessen...“

Eduard Friesen

Ein Milchbetrieb schließt nach 50 Jahren Produktion seine Türen

Jacob und Else Hiebert, Hochfeld, Menno, legten im Jahr 1972, kurz nach ihrer Heirat, ihren eigenen Milchbetrieb an und stiegen in die Milchproduktion ein. Am 7. September 2022 haben sie seine Türen geschlossen und sind in den aktiven Ruhestand getreten. Sie teilen hier einige Erfahrungen mit, sowohl Krisen als auch Highlights.

Als wir, Jacob und Else Hiebert, im Jahr 1972 heirateten, waren die meisten Bauern neben den Einnahmen vom Palosantoverkauf und dem Ackerbau auch schon in die kommerzielle Milchproduktion eingestiegen. Die allgemeine Produktionsmenge war damals noch sehr gering, und wir stiegen mit drei Kühen in die Produktion ein. Auch der Ackerbau ging derart schwer, dass viele große Familien bereits nach Kanada ausgewandert waren und immer noch mehr gingen. Der Oberschulze Jacob N. Giesbrecht war besorgt darum, und er sah in der Entwicklung der Milchproduktion und -vermarktung eine Möglichkeit, die Wirtschaftsgrundlage der Mennobürger zu verbessern, damit nicht mehr so viele abwandern



müssten, um sich eine bessere Lebengrundlage zu verschaffen.

Agronom Robert Unruh, der zu der Zeit im interkolonialen SAP tätig war, kam dann im Namen der Verwaltung auf uns zu und fragte uns, ob wir eventuell daran interessiert wären, mittels eines speziellen Kredits und unter Beratung einen maschinellen Milchbetrieb aufzubauen und zu führen. Dieser Betrieb sollte gleichzeitig auch als ein Experiment gelten für den Milchbetrieb, der in naher Zukunft in Laguna Capitán aufgebaut werden sollte. Die Kolonie wolle Kredite für die allgemeine Förderung der Milchproduktion nehmen, aber die Banken forderten einen Beweis dafür, dass sowas im Chaco möglich und wirtschaftlich sei. Wir ließen uns darauf ein.

Im Jahr 1977 bauten wir unseren ersten Melkstall und kauften die erste Melkmaschine der Marke "National". Apotheker Heinrich Bergen, Filadelfia, der bis dahin in Filadelfia einen Milchbetrieb geführt hatte, musste wegen der Verstädterung Filadelfias den Betrieb „im Zentrum“ auflösen, und durch die Vermittlung von Robert Unruh kauften wir seine Kühe zu Gs. 36.000 das Stück. Sie erwiesen sich als Kühe guter Qualität. So begannen wir unseren modernen Milchbetrieb mit 20 Kühen. Im gleichen Jahr importierten wir ein 4 Monate altes Bullkalb der Rasse Holstein (Vater: Erich) aus den USA, für das wir Gs. 70.000 zahlten. Damit haben wir unsere Milchkuhherde nachhaltig verbessert und haben auch eine ganze Reihe von Bullkälbern seiner Nachkommen verkauft. Er hinterließ auch eine leistungsstarke Milchkuhherde, hatte aber den Nachteil, dass er, wie auch manche andere Holländerbulen, stöbzig wurde, so dass wir uns immer vor ihm in Acht nehmen mussten. Der war noch nur knapp über ein Jahr alt, als er mich einmal um 4.30 Uhr morgens zu Boden streckte, als ich die Kühe eintreiben wollte. Mit einer speziellen Einrichtung zu seiner Handhabung haben wir größere Unfälle jedoch immer vermeiden können. Als wir ihn neun Jahre später verkauften, zeigte die Waage 975 kg.

Der Aufbau des Milchbetriebs ging allerdings nicht ohne Schwierigkeiten und Hindernisse vonstatten. Das betraf sowohl den technischen wie auch den Verwaltungsbereich. Es gab z. B. kein Mischfutter auf dem Markt. Dazu kauften wir einen Traktor mit einer großen Hammermühle, schlugen Kafirrispen oder Maiskolben und mischten es selber. Für den Bedarf von Salz kauften wir Salzstein und schlugen es ebenfalls mit der Hammermühle fein. Das haben wir sogar mehrere Jahre auch für die Kooperative und für Laguna Capitán gemacht.

Im Bereich der Kolonieverwaltung wurde die zwiespältige Sicht zu diesem Projekt offensichtlich. An einem Gegenabend kam der Komiteemann aus unserem Bezirk zu uns und sagte uns, wir könnten diesen Betrieb aufgeben, denn es würden keine weiteren Zahlungen von diesem Kredit dafür gegeben werden. Es sei ein Projekt vom Oberschulzen, aber 70% der Komiteemänner wären dagegen, und man hätte beschlossen, diesen Betrieb zu schließen, weil man sich solche unwirtschaftlichen Verschuldungen nicht erlauben könne. Ich (Jacob) präsentierte mich am folgenden Tag beim Oberschulzen,

und der sagte, wir sollten nur weitermachen, es würde noch gehen. Ich sagte noch zu dem Oberschulzen, dass er und ich uns eine Feindschaft aufbauen würden bei den Bauern, wenn wir dieses gegen die Mehrheit des Verwaltungsrates noch weiterführen würden. Dann sagte er, es sei wichtiger, dass wir uns für die Armen einsetzen als dass wir davor zurückschrecken, uns Feinde zu machen. Nachher ging es dann doch wieder. Wie das geklärt wurde, weiß ich nicht, aber der Komiteemann sagte später, der Oberschulze habe eine Zentimeter dicke Tapirhaut im Genick.

Als die Milchmenge sich erst soweit erhöht hatte, dass wir am Gegenabend die Milch auch nach Loma Plata fahren wollten, hatten wir Schwierigkeiten. Es gab am Gegenabend keinen Milchtransport. Da ließ Peter W. Giesbrecht von Loma Plata sich dafür annehmen, machte es ein paar Wochen mit seinem kleinen Lieferwagen, aber weil es für ihn nicht wirtschaftlich war, stellte er ein. Wir waren mittlerweile zu Dritt in Hochfeld, die am Gegenabend Milch ablieferten, und dann machten wir es reihum. Die anderen beiden mit einer Camioneta und wir mit dem Pferdebuggy. Doch die andern zwei stellten auch bald ein, und so blieben wir allein. Da machten wir uns ein Gestell für das Motorrad, so dass ich auf jeder Seite eine Kanne ins Gestell hängen konnte, eine auf dem Hintersitz und eine auf dem Motorradtank, mit einem Stuhlkissen abgedeckt, und so habe ich dann eine längere Zeit die Milch am Abend zur Molkerei gebracht. Nach und nach gab es immer mehr Produzenten, die am Abend ihre Milch abstellen wollten. Im Januar 1979 kauften wir eine Datsun 1600, und damit haben wir zwei Jahre am Abend unsere Milch und die von einigen anderen zur Molkerei gefahren. Schließlich stellte die Molkerei einen Lkw, und seitdem haben wir die Milch immer fahren lassen.

Freie Tage gab es für uns nie. Von den Angestellten aus den Reihen unserer Mitglieder hielt keiner mehr als zwei Jahre aus. Dann heuerten wir im Jahr 1998 ein junges Indianerehepaar von Nueva Promesa an, das bis heute ununterbrochen bei uns gearbeitet hat. Sie waren durchgehend während des ganzen Jahres bei uns, nur über Weihnachten und über die Jahreswende nahmen sie sich zwei Wochen frei. So haben wir, meine Frau und ich, über die 50 Jahre jede Weihnachtszeit und Neujahr selber den ganzen Betrieb bedient. Im Jahr 1990 wollten wir eine Auszeit nehmen und für zwei Monate nach Kanada fliegen. Wir verkauften dann alle in Produktion stehenden Kühe, schlossen den Betrieb, und nach unserer Rückkehr nahmen wir die Produktion mit den Kühen, die wieder in Produktion gingen, erneut auf. Auch kauften wir 20 reinrassige Holländerkühe von der aus Uruguay importierten Herde dazu.

Dem Indianerehepaar wurden im Laufe der Zeit drei Kinder geboren, von denen eines starb. Die zwei Schwestern haben wir über einen Zeitraum von zwölf Jahren immer zur Schule Héroes del Chaco in Loma Plata gebracht und wieder abgeholt. Das machen etwa 81.000 Km Fahrt. Wir haben das immer so verstanden, dass man die Arbeiter gut behandeln und für ihre Kinder für eine



Jimmy, der Stammvater einer produktionsstarken Kuhherde



Zertifikat für den Rassenbullen

Schul Ausbildung sorgen müsse. Die Mädchen sind ganz bei uns aufgewachsen und sprechen Plattdeutsch, Hochdeutsch, Spanisch und Guaraní. Mit den Eltern reden wir bis heute immer Plattdeutsch, und sie Spanisch, und wir haben uns immer verstanden. Das eine von den Mädchen hat mittlerweile eine Krankenschwesternausbildung in Yalve Sanga abgeschlossen und arbeitet seit diesem Jahr im Pflegeheim von Filadelfia. Die Familie fuhr zehn Jahre lang ihre eigene Camioneta Doble Cabina Toyota Hilux, die vor Kurzem mit einer neueren Camioneta Doble Cabina Nissan ersetzt wurde. Auch die berufstätige Tochter fährt ihr eigenes Auto.

Vor zehn Jahren hatten meine Frau und ich uns schon entschieden, den Milchbetrieb zu schließen, weil es uns über die Jahre schon zu sehr angebunden schien. Der Arbeiter Leandro González mit seiner Frau Dionisia und ihre zwei Töchter Patricia und Jessica meinten, dann würden sie den Betrieb übernehmen. Das haben sie dann auch bis zum 7. September 2022 zehn Jahre lang selbständig getan. Die Milchproduktion ging mit gleicher Milchqualität weiter. Der Mann machte Geburtshilfe bei den Kühen und was sonst zur Pflege der Herde nötig war. Doch jetzt schien für uns die Zeit gekommen zu sein, diese schöne und doch angebundene Arbeit niederzulegen und etwas langsamer zu schalten.

Seit 1988 bis zum 7. September 2022 haben wir die gelieferte Milchmenge registriert und haben in dieser Zeit 4.011.943 Liter Milch an die Molkerei geliefert. Robert Unruh betonte immer: Wer gute Milch produziert, sorgt für ein gesundes Nahrungsmittel für die Menschheit. Das sollte es sein, und es war gleichzeitig die wirtschaftliche Grundlage für unsere Existenz.

*Im Auftrag von MI,
erzählt von Jacob und Else Hiebert,
aufgeschrieben von Eduard Friesen*



Next Level Leadership

Unsere Vision

Frauen übernehmen Verantwortung in ihrem Einflussbereich.

Unser Auftrag

Frauen befähigen, um mit Charakter, Kompetenz und Vertrauen in ihrem Einflussbereich, - Familie, Gemeinde und Gesellschaft -, Verantwortung zu übernehmen.

Werte Leser.

Für diesen Auftrag haben wir seit 2011 gearbeitet. Durch das wertvolle Material, haben wir hilfreiche Werkzeuge erhalten um sinnvoller und effektiver Verantwortung in unserem Einflussbereich übernehmen zu können.

Durch diese Info jedoch möchten wir nun offiziell mitteilen, dass wir nur noch einmal alle Module anbieten werden und dass danach NLLPy aufgelöst wird.

Davor aber möchten wir allen Frauen die Gelegenheit geben, an all den Modulen teilzunehmen, die noch fehlen, um NLL abzuschließen. Oder aber auch die Gelegenheit zu nutzen, um an allen 4 Modulen von NLL teilzunehmen.

Zwei Module werden im Januar im CEMTA angeboten und die anderen zwei voraussichtlich während des ersten Semesters im Chaco.

*Im Namen des Teams NLLPY,
grüße ich euch ganz herzlich.
Waltraud Siemens, Teamleiterin NLLPY*



NLL PY
lädt ein zu

Modul 3!

Thema:
Leben im Gleichgewicht

Unsere Vision:
Frauen befähigen um bewusst **Verantwortung** in ihrem **Einflussbereich** zu übernehmen

next level
LEADERSHIP
PARAGUAY

CEMTA
San Lorenzo

26.-28.02
Jan.03

790.000 Gs.
schließt Unterkunft, Imbiss und Mahlzeiten mit ein

Anmeldungen bei Roswitha Alvizo geb. Wiebe
Cel: 0982-231-410



NLL PY
lädt ein zu

Modul 1!

Thema:
Ganzheitlich wachsen

Unsere Vision:
Frauen befähigen um bewusst **Verantwortung** in ihrem **Einflussbereich** zu übernehmen

next level
LEADERSHIP
PARAGUAY

CEMTA
San Lorenzo

23.-25.02
Jan.03

790.000 Gs.
schließt Unterkunft, Imbiss und Mahlzeiten mit ein

Anmeldungen bei Roswitha Alvizo geb. Wiebe
Cel: 0982-231-410

Lebenslauf von *Wilfried Giesbrecht Sawatzky*

Wilfried wurde am 27. Juli 1955 in Loma Plata geboren. Er war das fünfte Kind von Johann und Maria Giesbrecht.

Seine Kindheit verbrachte er im Dorf Reinland der Kolonie Menno. Er besuchte die Grundschule und auch die Sekundarschule. In seinen Jugendjahren war er ein leidenschaftlicher Fußballspieler und gehörte zu den Leuten, die mit dem öffentlichen Fußballspielen hier in der Kolonie angingen.

Wilfried schloss, mit vier anderen Schülern, 1973 als erste Austrittsklasse des Colegio Loma Plata, den Ciclo Bachillerato ab. Danach zog er für zwei Jahre nach Asunción und besuchte den Studiengang Profesor en Educación Media. Nach einem Jahr Berufserfahrung in der Primarschule von Loma Plata machte er noch ein Weiterstudium in Ciencias Naturales, das er 1978 als Bestaustretender abschloss.

Nach seinem Studium unterrichtete er am Colegio Loma Plata und war zur selben Zeit - von 1979 bis 1983 - Präsident des Menno Sport Verein.

Am 21. November 1981 heiratete er Herta Bartel.

1985 zogen sie zusammen für ein Austauschjahr nach Deutschland. Dort unterrichtete er in Offenbach.

Zwei Jahre wohnten und arbeiteten sie danach wieder im Chaco. Während dieser Zeit lernte er an den Wochenenden als Pilot und machte seine Lizenz zum Privatpilot.

1988 zogen sie dann nach Winnipeg, Kanada. Dort wurde im April ihre Tochter Leticia geboren. Wilfried arbeitete in Kanada auf der Baustelle. Auf Anfragen der Kolonie Menno zogen sie Ende des Jahres wieder zurück nach Paraguay. Hier übernahm er die Schulleitung des Colegio Loma Plata, von 1989 bis 1994. Viele von euch werden sich bestimmt an die interessanten Biologiestunden zurück erinnern.

Im Oktober 1989 wurde ihre zweite Tochter Larissa geboren.

Im Juli 1993 dann noch ihr Sohn Volker.

Nach seinen Jahren als Schulleiter wechselte er zur Gobernación de Boquerón. Dort übernahm er das Amt des Secretario de Educación für 3 Jahre. Zeitgleich gründete er zusammen mit anderen Leuten die *Fundación para el Desarrollo Sustentable del Chaco* und übernahm 1998 das Amt des "Director ejecutivo", welches er bis Ende 2012 innehatte. Die Fundación DeSdelChaco war seine Welt. Dort setzte er sich anhand unterschiedlicher Projekte mit viel Leidenschaft und Kreativität für die nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der Chaco Natur ein. Er war ein Chaco Abenteurer. Ob Lagerenza, Fortin Ravelo oder

Bahía Negra, er kannte beinahe jeden Winkel im Chaco. In diesen Jahren ist Wilfried viel gereist – er hat insgesamt 23 Länder besucht- und hat Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt.

Wilfried kannte alle Vogelnamen. Meistens sowohl den lateinischen, deutschen, spanischen und oft auch auf Guaraní.

Während der Zeit an der Fundación DeSdelChaco schrieb er ca. 100 Artikel zum Thema Umwelt für die damalige Zeitschrift Menno Aktuell.

In den Jahren 2007 bis 2012 war Wilfried Präsident der Cooperativa Multiactiva Loma Plata.

Seit 2013 bis März 2021 war er im Verwaltungsrat der Cooperativa Chortitzer Ltda. tätig. Er führte das Amt des Komiteemanns für Loma Plata und Asunción mit viel Hingabe und Verantwortungsbewusstsein aus und war auch für eine gewisse Zeit der Vize Oberschulze.

Im Jahr 2011 wurde er in der Emanuel Gemeinde zum Prediger gewählt. Seine Predigten waren für viele ein großer Segen und sehr beliebt bei den Zuhörern.

Um zu studieren, ist man nie zu alt. Wilfried schloss 2013 ein Masterstudium in Negociación y Mediación an der IUKB in Argentinien ab. Er war Mentor für Teilnehmer der ADG Leiterschaftsakademie.

Im April 2019 diagnostizierte man bei ihm Parkinson. Wilfried hat schwer gekämpft, um diese Krankheit und ihre mit sich bringenden Einschränkungen zu akzeptieren. Es fiel ihm anfangs schwer zuzugeben, dass er jetzt manchmal auf die Hilfe anderer angewiesen war. Jedoch war diese Last in den letzten Monaten verschwunden. Er lebte ganz bewusst jeden Tag. Besuchte alte Freunde, machte Spaziergänge mit seinen Kindern und Großkindern, hielt Seminare ab und verbrachte Zeit mit seiner Frau auf ihrem Land.

Am Samstag, den 30. Juli 2022 hatte er an der Einfahrt zu ihrem Land einen Unfall, an dessen Folgen er kurz darauf im Krankenhaus von Loma Plata verstarb.

Wilfried hat uns gezeigt, dass man nie zu alt ist, um zu lernen. Seinen Master machte er noch mit 58 Jahren.

Er hinterlässt ein sehr wertvolles Erbe!

*In liebevoller Erinnerung
Herta und Familie* ■



Informationen vom Standesamt

September / Oktober 2022

GEBURTEN

Name des Kindes	Datum	Name der Eltern/Wohnort
Timo Funk Wolf	31.08.2022	Tony & Margaretha Funk, Loma Plata
Catlyn Isabel Krahn Froese	19.09.2022	Boris & Lynette Krahn, Reinland
Kyara Anabelle Giesbrecht Sawatzky	21.09.2022	Kellwin & Jaemia Rebekka Giesbrecht, Kleefeld
Andreas Ginter Sawatzky	25.09.2022	Ivan Marcio & Eunike Ginter, Friedensfeld
Liz Abigail Müller Gonzalez	21.09.2022	Junior Alejandro & Belen Octavia Müller, Loma Plata
Ryan Sebastian Funk Bartel	16.09.2022	Angelo Matthias & Margitta Funk, Neu Mölln
Emma Gianna Froese Sotelo	03.09.2022	Carlito & Rosa Agustina Froese, Lolita
Joshua Andre Penner Wiens	24.09.2022	Nelson & Dorianne Penner, Loma Plata
Laura Harder Unrau	30.09.2022	Siegmar & Johanna Daisie Harder, Loma Plata
Rachel Ayleen Penner Wiens	04.10.2022	Valerian & Andrina Diane Penner, Lolita
Amira Noemi Fehr Gerbrand	06.10.2022	Leander Marco & Jolaika Fehr, Kleefeld
Zoe Samantha Kehler Goetz	06.10.2022	Romeo & Larissa Kehler, Col. Neuland
Chris Elian Doerksen Penner	07.10.2022	Delmer & Bianca Doerksen, Bergfeld
Shanea Isabella Dueck Zacharias	05.09.2022	Sergius & Lexie Celina Dueck, Hochfeld

HOCHZEITEN

Name des Bräutigams/Eltern		Name der Braut/Eltern	Datum
Matthias Joel Sawatzky Pries <i>William & Dora Sawatzky</i>	+	Naemi Janett Rempel Voth <i>Dennis Paul & Anna Rempel</i>	22.09.2022
Valerian Sawatzky Klassen <i>David & Liese Sawatzky</i>	+	Beatrice Froese Kehler <i>Werni & Adela Froese</i>	23.09.2022
Ronny Harder Dueck <i>†Abraham & †Helena Harder</i>	+	Jaqueline Giesbrecht Funk <i>†Abram & Elisabeth Giesbrecht</i>	24.09.2022
Heiko Delvis Schroeder Kehler <i>Viktor & Lydia Schroeder</i>	+	Rufina Hiebert Wiebe <i>Cornelius & Eva Hiebert</i>	24.09.2022
Naldo Nelson Reimer Hiebert <i>Isaak & Edith Reimer</i>	+	Patricia Hiebert Unrau <i>†Ferdinand Kennet & Jacqueline Hiebert</i>	01.10.2022
Jinel Sascha Giesbrecht Toews <i>Stanley & Helga Giesbrecht</i>	+	Samira Elen Kauenhowen Wiebe <i>Hartmut & Ludowika Kauenhowen</i>	01.10.2022
Joshua Alexander Wiebe Lezcano <i>Albert & Mirtha Doris Wiebe</i>	+	Marta Ylem Ayelen Wasmuth Miette <i>Graciela Marta Wasmuth Miette</i>	05.10.2022
Yannic Anthony Schroeder Giesbrecht + <i>Anton & Selma Schroeder</i>		Tatjana Vera Sawatzky Giesbrecht <i>Alfred & Beatrix Rolande Sawatzky</i>	08.10.2022
Tobias Daniel Sawatzky Pries <i>William & Dora Sawatzky</i>	+	Nayeli Simone Villalba Klassen <i>Luis Alfredo & Elvine Villalba</i>	08.10.2022
John Thiessen Falk <i>Franz & Lena Thiessen</i>	+	Jolanda Peters Hiebert <i>Diedrich & Anna Peters</i>	15.10.2022

STERBEFÄLLE

Name des Verstorbenen	Alter	Ehepartner/Eltern - Wohnort	Sterbedatum
Heinrich Penner Kehler	85	†Agatha Funk de Penner, Lolita	27.09.2022
Peter Guenther Funk	73	Aganetha Froese de Guenther, Reinland	05.10.2022
Johan Sawatzky Thiessen	83	Helena Froese de Sawatzky, Loma Plata	13.10.2022
Jose Domingo Sosa Enciso	65	Rahel Toews de Sosa, Loma Plata	19.10.2022

Möchtest Du Kindern zu Weihnachten eine Freude bereiten?

Es gibt folgende Möglichkeiten, um an dieser Geschenkkaktion teilzunehmen:

1. Im Supermarkt der Kolonien Menno, Fernheim und Neuland jeweils kann man schon gepackte Rucksäcke kaufen (Gs. 70.000), und diese beim Ausgang abgeben.
2. Man kann auch einen leeren Rucksack kaufen (Gs. 15.000), und ihn mit verschiedenen neuen Sachen füllen, wie z.B.: Zahnbürste und -pasta, Malbücher, Spielzeug, Becher, Handtuch, Süßigkeiten, Kleidungsstücke, Creme, Seife, usw.
3. Geld spenden für die Organisation der Weihnachtsprogramme. (jedes Programm kostet etwa Gs. 3.000.000).

Abgabetermin der Geschenke:

Vom 1. bis zum 30. November.

Nicht zu vergessen:

Wenn Du den Rucksack gefüllt hast, klebe das Etikett mit Alter und Geschlecht darauf.



BANKKONTEN

Itaú: 7.0071620/3

Coop. Fernheim: 53-967-07

Coop. Chortitzer: 40-0380-6

Coop. Neuland: 10-013-0

Coop. Friesland: 10-025-09

Coop. Sommerfeld: 100123

Credit Unión: 47-954

RUC: 80027569-1

f @JesusRespondePy +595 983 989 005

✉ info@jesusresponde.com

HERZLICHEN DANK FÜR EURE GUTE MITARBEIT! WIR WÜNSCHEN EUCH FROHE UND BESINNLICHE FEIERTAGE UND EIN GESEGNETES JAHR 2023!





ALLGEMEINER FLEISCHBAUERNTAG CHORTITZER 2022 - Südmenno

